Südwestfälische Wirtschaft

Das Magazin der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen

79. Jahrgang - 12/2023



Print

DIE CHANCE, ÜBER HAPTIK DIE QUALITÄT DES UNTERNEHMENS, SEINER PRODUKTE UND







WIRTSCHAFT TRIFFT **NACHHALTIGKEIT**

Die Transformation der Wirtschaft bedeutet eine gewaltige Kraftanstrengung, sie bietet aber auch Chancen, wenn sie gut gemacht wird!

••••••

Die Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen - wirtschaftlich, ökologisch und sozial - ist ein wichtiges Leitbild für die Politik in Deutschland und Europa. Wir sehen zahlreiche neue regulatorische Anforderungen, die auf die Unternehmen zukommen: Sei es die Verantwortung im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) oder die neuen europäischen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) sowie die Anforderung für Lieferungen in die EU den CO2-Fußabdruck zu erfassen (CBAM). In fast jedem neuen Gesetzestext wird auf Nachhaltigkeit Bezug genommen. Nachhaltigkeit wird damit für die Unternehmen zu einer wichtigen Bezugsgröße in ihrem wirtschaftlichen Handeln. Viele

Unternehmen haben sich bereits auf den Weg gemacht - nicht nur um regulatorische Anforderungen zu erfüllen, sondern auch weil Nachhaltigkeit durch das Erschließen neuer Kunden Wettbewerbsvorteile schaffen kann.

Unternehmen stehen dabei immer vor der Herausforderung, nachhaltige Prinzipien in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren und gleichzeitig wettbewerbsfähig zu bleiben. Das ist eine besondere Herausforderung in einer schwierigen Zeit, die von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs in Europa sowie zunehmende geopolitische Spannungen geprägt ist. Gerade bei kleinen- und mittleren Unternehmen kommen begrenzte Ressourcen für die Umsetzung dazu, sodass Maßnahmen sorgfältig

> abgewogen werden müssen. In der Diskussion um Nachhaltigkeit kommen der wirtschaftliche

Aspekt und die Auswirkungen auf die Unternehmen aber häufig zu kurz: Die Politik sollte auf eine praxistaugliche, verhältnismäßige und rechtssichere Umsetzung der regulatorischen Anforderungen achten. Denn ohne wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen fehlt die ökonomische Basis z.B. für Investitionen in Richtung Klimaneutralität.

Die IHK-Organisation trägt u. a. durch die Verbreitung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Ausbildung sowie mit zahlreichen Informations- und Unterstützungsangeboten zur Transformation der Wirtschaft bei.

> Dr. Achim Dercks stellv. DIHK-Hauptgeschäftsführer



06 Jahresempfang

TITELTHEMA

- 11 Nachhaltigkeit als Arbeitsschwerpunkt
- 12 Das Energieeffizienzgesetz
- 15 Der Klima-Guide als Datenbank
- 16 Chancen der Gemeinwohlorientierung
- 19 Nachhaltigkeit in der Ausbildung
- 20 Kann man Nachhaltigkeit auditieren?
- 22 Innovative Wasserstoffperspektiven

FÜR DIE PRAXIS

- Standort Südwestfalen 24
- 32 Gründung und Unternehmensförderung
- 34 International
- 36 Digitalisierung
- 40 Bildung
- 44 Recht und Steuern
- 47 Bekanntmachungen und Börsen

AUS DER PRAXIS

- 52 Südwestfalen macht
- Regionale Wirtschaft 53
- 57 Neue Produkte
- 58 IHK-Welt





SIHK-JAHRESEMPFANG 2023

Knapp 1.000 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft konnte Präsident Ralf Stoffels zum traditionellen Jahresempfang der SIHK in der Stadthalle Hagen begrüßen. Als Festredner trat Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalens, auf.





TITELTHEMA

NACHHALTIGKEIT

Im kommenden Jahr 2024 legt die SIHK einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit. Stichworte sind u. a. CBAM, Lieferketten oder CSRD. Mit Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Hintergrundtexten will die SIHK die Betriebe sensibilisieren und informieren. Einen ersten Aufschlag gibt es in dieser Ausgabe.



GESCHÄFTSLAGE

26

Die Unternehmen in Südwestfalen sehen sich einer noch nie dagewesenen Dichte an Herausforderungen gegenüber. Die Folgen multipler Krisen sowie eine wachstumshemmende Bürokratie drücken auf die Stimmung der Unternehmerinnen und Unternehmer. Das zeigte der gemeinsame Konjunkturbericht der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen.

SÜDWESTFALENAWARD 2023

Das Beste im Web: Die Gewinner des Südwestfalenawards 2023 wurden in Hagen gekürt. Bei 130 Bewerbungen hatte die achtköpfige Jury keine leichte Aufgabe, die Preisträger in den verschiedenen Kategorien zu ermitteln.

Bitte informieren Sie sich unter sihk.de/veranstaltungen tagesaktuell über neue Termine. Diese kommunizieren wir auch über den SIHK-Newsletter, zu dem Sie sich unter sihk.de/newsletter anmelden können.

14. Dezember 2023 Aus der Praxis für die Praxis - Prüfer werden 16.15 bis 18 Uhr, Webinar sihk.de/pruefer

14. Dezember 2023 SIHK-Nachfolgesprechtag zur Unternehmensbewertung Terminabsprache, online events.sihk.de/ nachfolgesprechtag12

19. Dezember 2023 Guten Morgen Südwestfalen -Wirtschaftsmediation: Konflikte im Unternehmen effektiv und effizient lösen 10 bis 10:45 Uhr. online sihk.de/gms

29. Januar 2024 Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2023/2024 8:30 bis 13 Uhr, SIHK zu Hagen, events.sihk.de/ auwiaenderungen2023_2024

8. März 2024 Kreislaufwirtschaft - Zirkuläre Geschäftsmodelle in der Praxis 9.30 bis 12.30 Uhr. SIHK zu Hagen events.sihk.de/kreislauf080324

5. Juni 2024 DigiDay - Digitalisierung zum Anfassen und Erleben 12 bis 18 Uhr, SIHK zu Hagen, events.sihk.de/digiday24

27. Juni 2024 13. Südwestfälischer Oberflächentag 13:30 Uhr, SIHK zu Hagen, sihk.de/swot









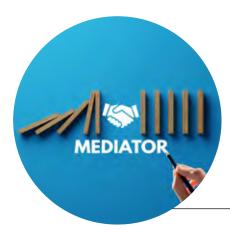






Der internationale Handelsverkehr wird auch nach der Corona-Zeit durch neue Handicaps ausgebremst. Hohe Beschaffungskosten bei Roh- und Vormaterialien, zunehmende handelsrechtliche Restriktionen, Fachkräftemangel und steigende Energiekosten aber auch der seitens Russlands seit Februar 2022 geführte Krieg mit der Ukra-

ine und die daraus resultierenden Sanktionspakete beeinflussen den Import und Export. Der Referent, Dipl.-Finanzwirt Ralf Notz, Geschäftsführer der NotzZoll GmbH, wird über die Vielzahl von Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht informieren, diese erläutern und bewerten. (red)



19. Dezember 2023

Guten Morgen Südwestfalen -Wirtschaftsmediation: Konflikte im Unternehmen effektiv und effizient lösen

10 bis 10:45 Uhr, online sihk.de/gms

8. März 2024

Kreislaufwirtschaft – Zirkuläre Geschäftsmodelle in der Praxis

9.30 bis 12.30 Uhr, SIHK zu Hagen events.sihk.de/kreislauf080324

Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch sind eng miteinander verbunden. Um die Versorgung mit Rohstoffen zu sichern, müssen Produkte nachhaltiger gestaltet und Ressourcen effizienter genutzt und eingesetzt werden. Bei der Veranstaltung präsentieren Unternehmen ihre Lösungen, eigene Produkte aus dem Kunststoff- und Metallbereich im Kreislauf zu führen. (Nh)



14. Dezember 2023 Aus der Praxis für die Praxis - Prüfer werden 16:15 bis 18 Uhr, online sihk.de/pruefer



Interessierte an diesem verantwortlichen Ehrenamt erhalten im Rahmen dieses Webinars umfassende Informationen zu Grundlagen, Aufgaben und Rahmenbedingungen für eine Prüfertätigkeit und können ihre Fragen zum Thema mit Vertretern der SIHK und des Ehrenamtes diskutieren. (red)

Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind nach dem Hinweisgeberschuztgesetz (HinSchG) verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.



Hinweisgeber-Portal

In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem Hinweisgeberportal der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

Rechtssicher. Kostengünstig. Zuverlässig.

Mehr Infos unter: www.hinweisgeberportal.de





Das SIHK-Präsidium mit Festredner Hendrik Wüst v. I.: Marc Werner, SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Henning Kreke, Ministerpräsident Hendrik Wüst, SIHK-Präsident Ralf Stoffels, Björn Ischebeck, Gudrun Winner-Athens, Dr. Hans-Toni Junius und Hermann Josef Schulte.

SIHK-JAHRESEMPFANG 2023

SIHK-Präsident fordert wirtschaftspolitischen Neustart

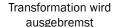
Einen Neustart der Wirtschaftspolitik in Deutschland forderte SIHK-Präsident Ralf Stoffels beim 72. Jahresempfang der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer am 22. November vor knapp 1.000 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in der Stadthalle Hagen.

ur Begrüßung des Ehrengasts des Abends, Ministerpräsident Hendrik Wüst, skizzierte Stoffels die Lage der Wirtschaft und forderte einen schnellen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik: "Die Folgen der Corona-Pandemie, die Jahrhundertflut im Sommer 2021, die Vollsper-

rung der Rahmedetalbrücke, der Beginn des russischen Angriffskriegs, dramatisch verteuerte Energie- und Rohstoffpreise und die Inflation treffen NRWs stärksten Industriestandort hart. Zugleich bremst der Staat durch detaillierte Eingriffe und bürokratischer Steuerung von wirtschaft-

> lichen Prozessen unternehmerische Dynamik aus. Die Folge: Die Wirtschaftsleistung sinkt, Investitionen werden zurückgestellt, ausländische Standorte werden Industrieunternehmen immer attraktiver. Es ist völlig untypisch für sauerländischen Mittelstand nach Hilfe zu rufen, aber um es ganz

deutlich zu sagen: Wir brauchen Hilfe! Wir brauchen einen wirtschaftspolitischen Neustart auf allen Ebenen! Wir brauchen weniger Bürokratie wir brauchen mehr Vertrauen der Politik, nur so können wir gemeinsam Besseres schaffen."



Aus Sicht des SIHK-Präsidenten verlange die Politik auf der einen Seite die Transformation der Wirtschaft unter höchstem Zeitdruck und mit weitreichenden Eingriffen in die unternehmerische Freiheit. Auf der anderen Seite versäume es der Staat, die Voraussetzungen für die Transformation zu schaffen. Erste Voraussetzung für die Transformation in eine klimaneutrale Wirtschaft sei Fläche. Ohne ein ausreichendes Industrie- und Gewerbeflächenpotenzial verhindere der Staat die nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Dafür brauche es ausreichend Zeit für den



Vollbesetzter Saal in der Hagener Stadthalle.



SIHK-Präsident Ralf Stoffels (links) und Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat (rechts) überreichten Bildungsgutscheine an Ann-Katrin Hill, Marcel Weimer, Anna Louisa Kisker, Robert Konietzny und Bora Turan (von links).

Übergang, dafür brauche es den Ausbau der Energienetze, dafür brauche freie Flächen. Die sind in Südwestfalen aber auch perspektivisch absolute Mangelware.

NRWs stärkste Industrieregion ohne funktionierenden Autobahn- und Schienenanschluss

Zur Transformation der Wirtschaft brauche es aber auch Infrastruktur. So stellte der SIHK-Präsident fest: "Wir reden hier von NRWs stärkster Industrieregion und zum Beispiel von der Stadt Lüdenscheid. die im Jahr 2023 keinen funktionierenden Autobahn- und Schienenanschluss hat. Zugleich steigt die Zahl maroder Brücken und kaputter Straßen aufgrund der Umleitungsverkehre dramatisch an. Wir haben eine Infrastruktur-Krise in Südwestfalen."

Mit "Südwestfalen startet durch" hatte ein breites Bündnis verschiedenster Akteure eine Liste mit Vorschlägen vorgelegt, von denen einige - vor allem seitens des Landes - aufgegriffen und umgesetzt wurden. Aus Stoffels Sicht muss aber insbesondere der Bund noch mehr Bereitschaft signalisieren, die Folgekosten der A 45-Sperrung zu kompensieren. "Experten schätzen rund eine Million Euro volkswirtschaftlichen Schaden pro Tag aufgrund der A 45-Sperrung. Aber statt hier einen Ausgleich zu schaffen, wird die Lkw-Maut auch in dieser Region um bis zu 70 Prozent angehoben und das Leben und Wirtschaften in Südwestfalen weiter verteuert. Das kommt zur Unzeit!" An

den NRW-Ministerpräsidenten gerichtet ergänzte Stoffels, dass das Land jetzt die Planung und Finanzierung eines umfassenden Sanierungsprogramms der Straßen in der Region ab Mitte 2026 in Angriff nehmen müsse. Ansonsten drohe die Region in zweieinhalb Jahren in das nächste Verkehrschaos zu stürzen, wenn die Umleitungsstrecken saniert werden müssen. Vor dem Hintergrund des aktuellen Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Am-



Hendrik Wüst (MdL) NRW-Ministerpräsident

77

Wir wollen Nordrhein-Westfalen zum ersten klimaneutralen Industrieland in Europa machen und dabei wettbewerbsfähig bleiben. Auf dem Weg dorthin sind die Industrie- und Handelskammern unverzichtbare Partner für die Landesregierung.





Ralf Stoffels SIHK-Präsident

Wir brauchen einen wirtschaftspolitischen Neustart auf allen Ebenen! Wir brauchen weniger Bürokratie wir brauchen mehr Vertrauen der Politik, nur so können wir gemeinsam Besseres schaffen.

pelhaushalt warnte Stoffels abschließend vor Steuererhöhungen. Zahlreiche Kommunen in der Region sind weiterhin hochverschuldet und werden ihre Schulden nach Einschätzung des SIHK-Präsidenten nicht ohne Hilfe bewältigen können. Jetzt drohe sich die Lage durch die Inflation, steigende Zinsen und das Urteil zum Ampelhaushalt dramatisch zu verschärfen. Land und Bund haben aus seiner Sicht die Pflicht, eine Lösung für die Altschulden der Kommunen herbeizuführen.

Klimaneutrales Industrieland

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst betonte in seiner Rede: "Wir wollen Nordrhein-Westfalen zum ersten klimaneutralen Industrieland in Europa machen und dabei wettbewerbsfähig bleiben. Auf dem Weg dorthin sind die Industrie- und Handelskammern unverzichtbare Partner für die Landesregierung. Gemeinsam setzen wir uns für die bestmöglichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Land ein. Wir müssen ietzt die entscheidenden Perspektiven für unschaffen: Industrieland durch wettbewerbsfähige Energiepreise für unsere energieintensiven Industrien, die auch den Mittelstand erreichen, sowie durch schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren, Fachkräftegewinnung und Bildung." gute (red)













Das Video und weitere Fotostrecken zum Jahresempfang der SIHK finden Sie unter sihk.de/empfang23



















Nachhaltigkeit

Dieses Thema müssen Unternehmen angesichts von Klimaerwärmung, schwindender Artenvielfalt und steigenden Energiepreisen künftig noch stärker in den Fokus nehmen. Der Druck der Gesellschaft, aber auch von rechtlicher Seite wächst und wird weiter wachsen. Stichworte sind dabei u. a. das Energieeffizienzgesetz, CBAM, Lieferketten, neue Standards in der Ausbildung oder CSRD. Mit Veranstaltungen, Beratungsangeboten und Hintergrundtexten will die SIHK zu Hagen die Betriebe sensibilisieren und informieren. Einen ersten Aufschlag gibt es in dieser Ausgabe der Südwestfälischen Wirtschaft.



UMWELT

Nachhaltigkeit im Fokus

Hitzewellen, Stürme und Starkregen: Die Folgen des Klimawandels werden spürbarer. Ein Weiter-so ist keine Option. In den Köpfen und der Gesetzgebung gewinnt Nachhaltigkeit an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund macht die SIHK dieses Thema im Jahr 2024 zu einem Arbeitsschwerpunkt.

er Begriff ist in aller Munde. Er taucht zum ersten Mal im 18. Jahrhundert auf, im Jahr 1713, in Hans Carl von Carlowitzens Werk "Sylvicultura oeconomica", in dem der Oberberghauptmann sich dafür ausspricht, nur so viele Bäume zu fällen, wie wieder nachwachsen. Nachhaltigkeit steht bei Carlowitz also eine Handlungsweise, die die natürlichen Ressourcen nur im Rahmen ihrer Regenerationsfähigkeit nutzt, die also nicht ver- sondern gebraucht, so dass sie dauerhaft auch späteren Generationen zur Verfügung stehen. Stichwort: Enkelgerechtigkeit.

Heute ist eine etwas weitere Bedeutung gängig. Auf den Punkt gebracht mit dem Slogan "Planet, People, Profit", bezieht sich der moderne Nachhaltigkeitsbegriff nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die Bereiche Soziales und Unternehmensführung. Er spricht sich also dafür aus, die Umwelt zu schützen, die Mitmenschen fair zu behandeln und den betrieblichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Belangen zum Wohl heutiger und künftiger Generationen in Einklang zu bringen.

Im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verständigten sich die Vereinten Nationen 2015 auf folgende 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)

- 1. Keine Armut
- 2. Kein Hunger
- 3. Gute Gesundheitsvorsorge
- Hochwertige Bildung
- Gleichberechtigung der 5. Geschlechter
- 6. Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen
- 7. Bezahlbare und saubere Energie
- Menschenwürdige Arbeit und 8. wirtschaftliches Wachstum
- 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10. Weniger Ungleichheiten
- 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Nachhaltiger Konsum und 12. nachhaltige Produktion
- 13. Maßnahmen zum Klimaschutz



- 14. Leben unter Wasser
- 15. Leben an Land
- 16. Friede, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Nachhaltigkeit war lange Zeit ein weiches Thema. Aktuell treten jedoch zunehmend verbindliche rechtliche Anforderungen in den Vordergrund. Und das nicht zu knapp! Der Wust von Vorschriften wird immer unübersichtlicher und immer schwerer zu erfüllen. Als Stichworte seien die Taxonomie-Verordnung, das Lieferkettengesetz und die CSRD genannt, also die europäische Corporate Sustainability Reporting Directive.

Ziel der SIHK ist es, das Thema 2024 unter dem Label Arbeitsschwerpunkt 2024 Nachhaltigkeit ins Rampenlicht zu rücken, die Unternehmen dafür zu sensibilisieren, ihnen zu den verschiedenen Facetten geldwerte, praxisdienliche Hilfestellungen zu geben und kompetente Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Eine zentrale Veranstaltung wird der Nachhaltigkeitstag am 7. Mai mit einer Keynote von Dr. Gunther Tiersch sein.

Dr. Jens Ferber







ENERGIEEFFIZIENZGESETZ

Ein **Impuls** für den Wirtschaftsstandort Deutschland?

Um ein verbindliches Energieeinsparziel zu erreichen, bringt das gerade verabschiedete Energieeffizienzgesetz (EnEfG) auch für die Wirtschaft neue Pflichten und Auflagen mit sich.

ie Steigerung der Energieeffizienz ist eine viel zu wenig erzählte Erfolgsgeschichte der deutschen Wirtschaft: Während die Wirtschaftsleistung seit 1990 um mehr als 50 Prozent zugenommen hat, ging der Endenergieverbrauch um neun Prozent zurück.

Die vielfach geforderte Entkoppelung zwischen Energieeinsatz und Wachstum hat durch die Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmensalltag schon lange stattgefunden.

Nun legt das gerade verabschiedete Energieeffizienzgesetz (EnEfG) erstmals ein verbindliches Energieeinsparziel fest. Deutschland soll seinen Energieverbrauch bis 2030 gegenüber 2008 um 26,5 Prozent senken. Bis Ende 2021 wurden aber erst vier Prozentpunkte eingespart. Aus heutiger Sicht ist es nur möglich, dieses Ziel zu erreichen, wenn es gesetzliche Vorgaben gibt, wann beispielsweise kein Auto mehr fahren darf oder wann Indus-

trieproduktion stillzulegen ist. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland sind das düstere Aussichten.

Für die Unternehmen bringt das Effizienzgesetz vor allem neue Pflichten und Auflagen. Die umfangreichen Nachweisund Offenlegungspflichten für betriebliche Maßnahmenpläne und Abwärmepotenziale sowie Informationspflichten über Energieverbrauchsdaten von Rechenzentren bedeuten unnötige Bürokratie.

Keine Stärkung des Energiedienstleistungsmarkts

Statt die Kapazitäten bei Auditoren, Zertifizieren und betrieblichen Energiemanagern prioritär für die Erschließung relevanter Einsparpotenziale einzusetzen, produziert das Gesetz Datenstapel. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen auf der Strecke bleibt. Wer dagegen Leidenschaft für den betrieblichen Klimaschutz weckt und Freiräume für kreative Effizienzlösungen schafft, der bekommt Energieeinsparung quasi umsonst.

Die EnEfG-Vorgaben zur Nutzung von Abwärme, für Rechenzentren ab 300 kW oder die Umsetzungspläne für nach dem Gesetz als wirtschaftlich deklarierte Einsparmaßnahmen werden dagegen kaum zusätzliche Wirkung entfalten. Schließlich sorgen hohe Energiepreise gepaart mit steigenden CO2-Kosten und den in vielen Betrieben vorhandenen Energiemanagementsystemen automatisch dafür, dass sich Unternehmen um ihre Energiebilanzen kümmern. Ein hohes ökologisches Verantwortungsbewusstsein und die Erwartungen der Kunden tun ihr Übriges.

Es verwundert, dass ein Gesetz, das das Wort Energieeffizienz trägt, keine Maßnahmen zur Stärkung des Energiedienstleistungsmarkts vorsieht. Eine massive Steigerung der Energieproduktivität

lässt sich nur erreichen, wenn Unternehmen entsprechende Hilfe von professionellen Dienstleistern erhalten können. Wir denken zum Beispiel an Verbesserungen für Contracting-Maßnahmen. Diese sollten direkten Unternehmenstätigkeiten überall gleichgestellt werden. Des Weiteren empfehlen wir, die Förderprogramme für Energieeffizienz deutlich zu entschlacken, indem etwa auf eine steuerliche Förderung über Sonderabschreibungen oder direkte Investitionszuschüsse umgestellt wird.

Ein zweiter Aspekt bei der Förderung ist das "Was". In vielen Fällen sind die Quick-wins geerntet. Ouerschnittstechnologien optimiert. Darum rücken vermehrt Kernprozesse in den Fokus, die mit erheblichen unternehmerischen Risiken und Investitionssummen weit über

das normale Maß hinaus verbunden sind. Hier könnte die Bundesregierung beispielsweises mit gekoppelter zusätzlicher Forschungsförderung unterstützen. Auch das Erfolgsmodell der Effizienznetzwerke mit ihrem partnerschaftlichen Ansatz zeigt, wie es ohne staatliche Vorgaben funktionieren kann.

Dr. Sebastian Bolay, Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie bei der DIHK



Dr. Sebastian Bolay Bereichsleiter Energie, Umwelt, Industrie bei der DIHK

77

Für die Unternehmen bringt das Effizienzgesetz vor allem neue Pflichten und Auflagen. Die umfangreichen Nachweisund Offenlegungspflichten für betriebliche Maßnahmenpläne und Abwärmepotenziale sowie Informationspflichten über Energieverbrauchsdaten von Rechenzentren bedeuten unnötige Bürokratie.

Stefan vom Schemm 02331 390-245 stefan.vomschemm@hagen.ihk.de

SACHSTAND

EnEfG bringt neue Pflichten und Auflagen

Am 20. Oktober 2023 hat der Bundesrat das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) gebilligt. Mit dem EnEfG werden wesentliche Anforderungen der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie umgesetzt. Das Gesetz setzt absolute Primär- und Endenergieeinsparziele. Bis 2045 soll der Endenergieverbrauch gegenüber dem Jahr 2008 um 45 Prozent gesenkt werden.

Unter anderem folgende Pflichten und Auflagen haben Unternehmen durch das EnEfG zu erwarten: So verschärft sich die Energiemanagement- und Auditpflicht für Unternehmen, an den Betrieb von Rechenzentren werden höhere Anforderungen gestellt und Unternehmen mit einem Gesamtendenergieverbrauch von mehr als 2,5 GWh sollen künftig Abwärme nach dem Stand der Technik vermeiden sowie den Anteil technisch unvermeidbarer Abwärme reduzieren und nach Möglichkeit durch Abwärmenutzung - auch durch Dritte - kaskadenförmig wiederverwenden.

In einem Webinar der DIHK stellen Experten den bis dato aktuellen Sachstand zum Energieeffizienzgesetz vor. (red)



sihk.de/enefg





WWW.LEHDE.DE

BERATUNG. DIGITALE KONZEPTION. DURCHFÜHRUNG.

SO GEHT BAUEN HEUTE.



GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Transformation zu einem nachhaltigen Gebäudebestand

Im September 2023 wurde die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen, mit dem Ziel die Transformation hin zu einem nachhaltigen Gebäudebestand zu erreichen. Es gilt sowohl für Wohngebäude als auch für Nichtwohngebäude und tritt zum am 1. Januar 2024 in Kraft.

Ab diesem Zeitpunkt müssen zunächst ausschließlich neue Heizungen in bereits geplanten Neubaugebieten einen Anteil von mindestens 65 Prozent Erneuerbaren Energien aufweisen. Bestandsheizungen dürfen vorerst weiterbetrieben und auch repariert werden. Bevor die Pflicht zur Nutzung von 65 Prozent Erneuerbaren Energie für alle anderen Gebäude greift, müssen kommunale Wärmekonzepte erstellt werden. Dabei gelten für die Kommunen die folgenden Fristen zur Umsetzung:

- Mehr als 100.000 Einwohnern bis 1. Juli 2026
- Weniger als 100.000 Einwohnern bis 1, Juli 2028

Doch auch dann gelten zahlreiche Übergangsfristen und Sonderregelungen. So kann im Fall eines Heizungsaustauschs nach den obengenannten Fristen übergangsweise und für maximal fünf Jahre eine Heizungsanlage eingebaut werden., ohne die 65-Prozent-Forderung zu erfüllen. Ob dies wirtschaftlich sinnvoll ist, sollte vorab gründlich geprüft werden, da ein weiterer Austausch der Anlage nach spätestens fünf Jahren ansteht. Weitere komplexe Sonderregeln gibt es für Etagenheizungen, Hallenheizungen und potenzielle Anschlüsse an Wärme- oder Wasserstoffnetze.

Die Erfüllung der 65-Prozent-Vorgabe können Eigentümer technologieoffen und frei gestalten. Dabei kann auf eine der zahlreichen im Gesetz verankerten Technologiekombinationen zurückgegriffen werden (u.a. Wärmepumpe, Anschluss an ein Wärmenetz, Solarthermie, Stromdirektheizungen oder Hybridsysteme). Alternativ können Eigentümer eine individuelle Lösung umsetzen und den Anteil von 65 Prozent erneuerbaren-Anteil rechnerisch nachweisen. Neue Förderprogramme sollen den Umstieg auf Erneuerbare Energien im Heizungsbereich flankieren. (vSch)

İ

Stefan vom Schemm 02331 390-245 stefan.vomschemm@hagen.ihk.de

BIODIVERSITÄT

Kollektiv gegen das Artensterben

Weltweit sterben pro Tag etwa 150 Arten aus. Die Auswirkungen auf Mensch und Ökonomie sind gravierend. Bundesregierung, Wirtschaft und Naturschutzverbände haben deshalb das Projekt "Unternehmen Biologische Vielfalt" (UBi) auf den Weg gebracht, um gemeinsam gegenzusteuern.

Wie Dinos, Mammuts und Säbelzahnkatzen zeigen, ist das Aussterben ein natürlicher Prozess. Doch durch menschliches Zutun liegt die Zahl der Populationen, die von der Erde verschwinden, heute dramatisch über dem natürlichen Wert. Wir befinden uns im größten Artensterben seit 65 Millionen Jahren. Ein Viertel der Säugetierarten, jede achte Vogelart, ein Drittel der Haie und Rochen, 40 Prozent der Amphibienarten sind bedroht.

Die Gründe sind vielfältig: Lebensräume gehen verloren oder sind durch Eingriffe in Natur und Landschaft und den Klimawandel so geschädigt, dass nichts mehr wächst und Tiere dort nicht mehr leben können. Auch die Übernutzung natürlicher Ressourcen und die Umweltverschmutzung mit schädlichen Emissionen sowie gebietsfremde Arten, die sich ausbreiten, schaden der Biodiversität erheblich.

Dieser Verlust an Pflanzen- und Tierarten gilt neben dem Klimawandel als die größte globale Herausforderung. Schließlich erbringen die Ökosysteme Leistungen, auf denen das menschliche Leben und jegliche wirtschaftliche Betätigung basieren. Sie stellen Nahrung, Wasser, Holz und

Ressourcen für die Medizin zur Verfügung, regulieren das Klima und die Wassermengen und -qualität, bieten dem Menschen Erholung und ästhetisches Vergnügen und unterstützen die Bodenbildung und die Nährstoffkreisläufe. Biologische Vielfalt ist kein Öko-Thema sondern Voraussetzung für menschliches Leben und Wirtschaften.

Auch beim Thema Biodiversität treten zunehmend verbindliche rechtliche Anforderungen in den Vordergrund. So spielt in der Taxonomie-Verordnung, dem Lieferkettengesetz und der CSRD auch die Artenvielfalt explizit eine Rolle.

Im Rahmen des Projekts UBi werden kleine und mittelständische Unternehmen etwa mit Coachings und Webinaren unterstützt, der Biodiversität einen rechts- und commonsense-konformen Platz zu geben und dies mit ökonomischen Vorteilen zu verbinden.

Dabei muss nicht immer das ganz große Rad gedreht werden. Ein smarter Einstieg kann beispielsweise die naturnahe Gestaltung des Firmengeländes sein, die mit relativ kleinen, gut gemachten Eingriffen schon sehr viel mehr Artenvielfalt zulässt und zugleich für Mitarbeiter und Gäste eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit sich bringt. (Fb)



Dr. Jens Ferber 02331 390-272 jens.ferber@hagen.ihk.de



UNTERNEHMENSNETZWERK KLIMASCHUTZ

Der KlimaGuide als interaktive Datenbank für KMU



Betriebe aller Branchen und Größen finden im Rahmen des Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) kostenlose Angebote, die sie fit für die Reduktion von Treibhausgasemissionen, eine nachhaltige Energieversorgung oder einen effizienteren Ressourcenverbrauch machen. Auch die SIHK nutzt die Onlineplattform, um ihre Aktivitäten und Termine bekannt zu machen. Mit dem Unternehmensnetzwerk Klimaschutz hat die IHK-Organisation ein Angebot für Unternehmen entwickelt, die ihr Klimaschutz-Knowhow stetig verbessern und sich zum Erfahrungsaustausch vernetzen wollen. Betriebe finden im Rahmen des UNK verschiedene Dialog-, Informations- und Qualifizierungsangebote. Kern des Netzwerks ist eine digitale Plattform, auf der sich Mitglieder austauschen und die Angebote nutzen können.



Nachschlagewerk und Tool

Mit dem KlimaGuide wurde jetzt ein interaktives Nachschlagewerk und Tool zur Maßnahmenplanung freigeschaltet. Hier finden Sie Vorschläge für bewährte Klimaschutzmaßnahmen mit technischen Hinweisen zur Umsetzung und typischen Einsparpotenztialen, Leitfäden, Infos zu passenden Fördermitteln und gute Beispiele aus der Praxis. Unternehmen, die Mitglied im Unternehmensnetzwerk sind, können den KlimaGuide nutzen, um einen eigenen Klimaschutzplan anzulegen und

- Planen: Greifen Sie Maßnahmenvorschläge auf oder legen Sie eigene Maßnahmen an, die Sie in Ihrem Betrieb umsetzen möchten. Hinterlegen Sie Zeitpläne, Umsetzungsfortschritte und jährliche Einsparungen von Treibhausgasen und Energie.
- Auswerten: Sie erhalten einen Überblick über geplante Maßnahmen und können prüfen, ob Sie Ihre Klimaschutzziele erreichen.

Die Angebote des Netzwerks werden gemeinsam mit den IHKs und weiteren Kooperationspartnern gestaltet. Dazu gehören u. a. regelmäßige Impulse in Form von exklusiven Webinaren und Workshops, Artikeln und Leitfäden, gute Beispiele aus der Praxis zur Orientierung und der Zugang zum CO2-Bilanzierungstool ecocockpit.

Unternehmensnetzwerk schutz kommen Unternehmen zusammen. die im betrieblichen Klimaschutz vorankommen möchten. Dabei ist egal, ob Ihr Unternehmen noch ganz am Anfang seiner Klimaschutzstrategie steht oder bereits Expertise in verschiedenen Bereichen hat. Denn ein starkes Netzwerk lebt von seinen Mitgliedern und deren unterschiedlichen Erfahrungen. Für den Austausch mit Klimaschutzverantwortlichen aus anderen Unternehmen müssen Sie sich einmalig registrieren. Ergänzend können Sie für Ihr Unternehmen ein eigenes Profil anlegen. (Nh)

sihk.de/unk Frank Niehaus 02331 390-208 frank.niehaus@hagen.ihk.de

GREEN DEAL

Digitaler Produktpass für die Circular Economy

Mit dem Batteriepass startet eine erste konkrete Anwendung für einen Digitalen Produktpass (DPP). Im Rahmen ihres Green Deals möchte die EU-Kommission erreichen, dass Produkte für ihren gesamten Lebenszyklus nachhaltiger und zuverlässiger konstruiert werden. Der Digitale Produktpass soll die erforderlichen Daten enthalten, damit Produkte zukünftig einfacher wiederverwendet, nachgerüstet, gewartet, aufgearbeitet oder recycelt werden können. Die SIHK greift das Thema in einer Veranstaltung am 8. März 2024 auf.

Die Hersteller sollen Informationen zum Herstellungsprozess, den dabei emittierten CO2-Emissionen, den verwendeten Materialien und deren Recyclingfähigkeit im DPP dokumentieren. Damit bietet der Produktpass neue Möglichkeiten, mit hoher Pre-Sales- und After-Sales-Servicequalität die Kunden langfristig zu binden. Bei batteriebetriebenen Elektrogeräten könnten z. B. der Stromverbrauch sowie Hinweise zur Wartung und Reparatur im Batteriepass hinterlegt werden. Der Batteriepass eröffnet der Marktaufsicht, aber auch den Verbrauchern neue Möglichkeiten zur Überprüfung des Batteriezustands.

Der DPP ist Teil des europäischen Green Deals. Politik und Wirtschaftsverbände diskutieren den Pass u. a. als zentrales Instrument zum Aufbau einer Circular Economy. Über den DPP sollen Informationen über das Produkt wie Hersteller, Material, Eigenschaften, Reparatur- und Entsorgungsmöglichkeiten digital bereitgestellt werden. Ziel der SIHK ist es, überzogene Bürokratievorgaben für Unternehmen zu verhindern. (Nh)



sihk.de/dpp Frank Niehaus 02331 390-206 frank.niehaus@hagen.ihk.de



Lebendige Diskussion auf dem Podium (v. l.): Tobias Daur, Günter Kissing, Uwe Rotermund und Moderator Christoph Brünger.

GEMEINWOHL-BILANZ

Chancen der Gemeinwohlorientierung

Echte Begeisterung für das Thema Nachhaltigkeit war unter den Teilnehmern der Veranstaltung "Die Gemeinwohl-Bilanz als Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung" am 7. November zu spüren.

und 70 Gäste nahmen an der Hybrid-Veranstaltung teil, die die SIHK zusammen mit der IHK Nord Westfalen im Rahmen der NRW-weiten IHK-Kooperation Virtuelles Kompetenznetz Nachhaltigkeit ausgerichtet hat.

Den Auftakt machte Prof. Dr. Ahmet Yilmaz, Partner bei Dr. Wehberg und Partner, Hagen. Der Wirtschaftsprüfer zeigte die Notwendigkeit einer Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit auf und stellte dar, welche wachsenden Anforderungen künftig an die Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Unternehmen gestellt werden.

In Block zwei ging es um die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Es referierten Tobias Daur (lands-concepts, Münster) und Dr. Christoph Harrach (Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW, Detmold). Ziel der GWÖ ist ein Wirtschaften, in dem der Mensch nur kauft, um seine echten Bedürfnisse zu befriedigen, und in dem die Unternehmen sich an diesen Grundbedürfnissen orientieren. Konkret: weniger angebotsgetriebener Konsum (Autos und Handys im Zweijahres-Takt, immer das

neueste Marken-Outfit für jede Freizeitsportart) und mehr Wertschätzung für die Natur, Mitmensch und sich selbst. Ganz im Sinne von Ludwig Erhard, der 1957 in "Wohlstand für alle" schreibt: "Wir werden sogar mit Sicherheit dazu gelangen, dass zu Recht die Frage gestellt wird, ob es noch immer nützlich ist, mehr Güter, mehr materiellen Wohlstand zu erzeugen, oder ob es nicht sinnvoll ist, unter Verzichtsleistung auf diesen Fortschritt mehr Freizeit, mehr Besinnung, mehr Muße und mehr Erholung zu gewinnen."

Welche Chancen eine Gemeinwohl-Orientierung für Unternehmen eröffnet, schilderten Günter Kissing (Team Kissing, Menden) und Uwe Rotermund (Noventum IT Management Consulting, Münster), beide GWÖ-zertifiziert. Ganz oben stehen die Freude an der Arbeit, die Zufriedenheit am Arbeitsplatz, und zwar sowohl für Chefinnen und Chefs als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beide Unternehmer berichteten von einer gewachsenden Attraktivität für Bewerberinnen und Bewerber, von stark sinkenden Krankenständen. Aber auch Kunden

wüssten GWÖ-Orientierung zunehmend zu schätzen, so Rotermund. Kissing war zudem wichtig, dass GWÖ nichts mit weniger Effizienz, weniger Engagement und weniger Action zu tun habe. Im Gegenteil: Sie setzte ein großes Engagement frei und starke Innovationskräfte.

Auf der einen Seite die rechtsverbindlichen Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, auf der anderen der freiwillige GWÖ-Ansatz: Für Moderator Christoph Brünger, SIHK-Geschäftsbereichsleiter 'Interessen bündeln', wäre es möglich, dass beides sich symbiotisch ergänzt. "Vielleicht kann die Arbeit an einer GWÖ-Bilanz den Sinn von Nachhaltigkeitsregelungen wie CSRD, Taxonomie-Verordnung oder Lieferkettengesetz besser erfahrbar machen, kann sie spürbar machen, worum es eigentlich geht, und damit Energie für den Transformationsprozess freisetzen", so der SIHK-Geschäftsbereichsleiter. (Fb)



Eine Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie auf dem SIHK-YouTube-Kanal.



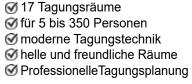
16 Dezember 2023















Jetzt unverbindlich anfragen!
Ringhotel Zweibrücker Hof
58313 Herdecke
02330 - 605 0
zbh@riepe.com
www.riepe-hotels.de

KUNSTSTOFF-INSTITUT LÜDENSCHEID

Vom CO2-Fußabdruck bis zur Strategieentwicklung

Vier Schlagworte werden oft genannt, wenn wir Berichte zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit lesen: Vermeidung, Reduzierun und Kompensation. Das Thema ist sehr umfangreich: Gesetzliche Vorgaben, Kundenforderung und / oder die Motivation aus der Unternehmung erfordern, dass Unternehmen Nachhaltigkeitsstrategien erarbeiten, Maßnahmen umsetzen und Berichte erstellen.

Auch werden verstärkt CO2-Angaben für einzelne Produkte von Kunden gefordert. Hierdurch entwickelt sich der CO2-Fußabdruck zu einer Bemessungsgrundlage für die wirtschaftliche Zusammenarbeit von Unternehmen in einem Geflecht aus globalen Lieferketten. Egal ob in Bezug auf den CO2-Fussabdruck einzelner Bauteile oder der Entwicklung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie für ihr Unternehmen, sind wir vom Kunststoff-Institut Lüdenscheid unterstützend oder aber auch federführend für Unternehmen aktiv.

Für einzelne Kunststoffbauteile oder auch anderen Erzeugnissen, berechnen wir nach der Erfassung aller relevanten Daten aus den Produktionsprozessen die CO2-Belastung gemäß den gültigen Richtlinien und Normen. Für den Einsatz von Rezyklaten betrachten wir neben den Treibhausgasen auf Wunsch auch die Veränderung der technischen Eigenschaften. Die Ergebnisse werden neben der ausführlichen Darstellung über die Beiträge einzelner Positionen der Sachbilanz zum CO2-Fußabdruck in Form eines Life Cycle Impact Assessment (LCIA), auch auf Zertifikaten dokumentiert, so dass diese z.B. an Kunden ausgehändigt werden können. Für eine ganzheitliche Bearbeitung von Unternehmen bzw. Standorten bieten wir mit unserem Kooperationspartner der BeGaMo GmbH ein modulares Konzept an. Diese derzeit einzigartige Lösung deckt alle Aspekte der Nachhaltigkeit ab, kann aber auch sinnvoll wie praktische individuell mit der modularen Struktur: 360-Grad-Unternehmensanalyse, CO2-Fußabdruck inkl. Maßnahmen zur Optimierung, Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß div. Standards, doppelte Wesentlichkeitsanalyse einschließlich Stakeholderanalyse, Lieferkettenmanagement genutzt werden.

In kürzester Zeit kann ein erstes Ergebnis aufgezeigt werden. Unterstützt von Experten und mit der intuitiv zu bedienenden Software werden Nutzer so schnell zu Nachhaltigkeitsexperten. Im Sinne der Nachhaltigkeit können Unternehmen umweltfreundlicher agieren, Kosten senken und Wettbewerbsfähigkeiten steigern, was auch den Mitarbeiten und neuen Fachkräften zugutekommt. (red)



Dezember 2023 **17**





Studienbeginn

- zum Sommersemester (März)
- Bewerbungsschluss 15. Februar

Studiendauer und -kosten

- 5 Semester
- 1250 € pro Semester

Organisation & Aufbau

- Selbstlernphasen mit Lernmaterial
- samstägliche Veranstaltungen mit Fallstudien aus der Praxis



Weitere Informationen

Nadine Narjes Tel. 02331 9330-6116 narjes.nadine@fh-swf.de

www.fh-swf.de

GREENWASHING

Transparente Werbung

Bei Kaufentscheidungen steht für Verbraucher zunehmend im Fokus, ob ein Produkt nachhaltig produziert wurde und einen Beitrag zur Klimawende leisten kann. Daher ist dieser Aspekt der Produktion und Vermarktung auch zunehmend für Unternehmen interessant.

Vor allem hinsichtlich der gesetzlichen Regelungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) gibt es hierbei einiges zu beachten, um die nachhaltigen Eigenschaften eines Produktes nicht "geschönt" oder "missverständlich" darzustellen und damit einen Fall des so genannten "Greenwashings" zu produzieren.

Generelles Irreführungsverbot

Nach dem UWG handelt unlauter, wer im Rahmen einer geschäftlichen Handlung unwahre oder zur Täuschung geeignete Angaben macht und dadurch Verbraucher oder sonstige Marktteilnehmer zu einer geschäftlichen Entscheidung veranlasst, die diese andernfalls nicht getroffen hätten. Aber auch, wer wesentliche Informationen vorenthält, die der Verbraucher oder sonstige Marktteilnehmer für seine informierte geschäftliche Entscheidung benötigt.

Bei umweltbezogenen Aussagen wurde dies von den Gerichten in der Vergangenheit vor allem bei der Frage gefordert, worauf sich ein ausgelobter Umweltvorteil bezieht. So stellt sich die Frage häufig in dem Zusammenhang, ob die Art und Weise wie Klimaneutralität erreicht wird, offengelegt werden muss. Ebenso kann es problematisch sein, umweltbezogene Vorteile herauszustellen, umweltbezogene Nachteile jedoch zu verschweigen. (vH)

Sandra von Heine 02331 390-279 sandra.vonheine@hagen.ihk.de

INTERVIEW

Drei Stunden Licht aus einer Bananenschale

Interview mit Johannes Einig, Geschäftsführer der AHE GmbH aus Wetter zum nachhaltigen Ausbildungsberuf Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.



Nachhaltigkeit ist eine zentrale Säule des AHE-Geschäftsmodells rund um die Abfallwirtschaft. Setzen Sie neben dem Recycling weitere Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Unternehmen um?

Johannes Einig: Heutzutage wird der Begriff Nachhaltigkeit häufig inflationär verwendet. Um ressourcenschonender zu wirtschaften, ist es entscheidend, in ganzheitlichen Kreisläufen zu denken. Ein Musterbeispiel für einen ökologischen Ressourcenkreislauf ist unsere Vergärungsanlage. Dort können wir bis zu 60.000 t Biomüll sammeln und in Methangas umwandeln. Unsere Blockheizkraftwerke erzeugen als Nebenprodukte Kompost sowie Gärreste. die von Bürgern und Landwirten kostenlos zur Düngung verwendet werden können. Ein besonderes Nachhaltigkeitsprojekt ist

"second chance bike", bei welchem wir mit der WABE und dem EN-Kreis kooperieren. Mitarbeiter der WABE sammeln Fahrräder, die an unseren Wertstoffhöfen entsorgt wurden, und bereiten sie auf, um finanziell Benachteiligten ein Mobilitätsangebot zu machen. Damit fördern wir auch Gemeinwohlorientierung und soziale Verantwor-

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit im Rahmen der Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft?

Johannes Einig: Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz bilden die zentralen Säulen des Ausbildungsberufes zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Während der dreijährigen Ausbildung, die insbesondere auch in Form eines dualen Studiums absolviert werden kann, lernen die Anwärterinnen und Anwärter beispielsweise, welche Materialien sich zum Recycling eignen und welche stoffliche Beschaffenheit diese aufweisen müssen.

Wie binden Sie Ihre Mitarbeitenden in Aktivitäten zu Nachhaltigkeit ein und vermitteln Nachhaltigkeitskompetenzen?

Johannes Einig: Im Rahmen von abfallrechtlichen Grundschulungen versetzt die AHE GmbH jeden Mitarbeitenden in die Lage, sich ein gewisses Grundwissen zu Themen der Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und des Recyclings anzueignen. In allen Unternehmensbereichen stehen die Mitarbeitenden tagtäglich in Kontakt zu diesen Fragestellungen. Und es lohnt sich: Allein in einer Bananenschale steckt Energie für drei Stunden Licht. (He)





Industriefußböden

Beschichtungen

· Gussasphalt

() 02331-55021

^{auch} säurebeständig!



www.elflein-isolierbau.de

LERNSITUATION

Neue Standards in der Ausbildung

Für alle neuen und modernisierten Ausbildungsordnungen gilt mittlerweile eine neue Standardberufsbildposition "Umweltschutz und Nachhaltigkeit". Eine Übersicht, was sie beinhaltet.

eben der Vermittlung beruflicher Fachkenntnisse zielt die berufliche Bildung darauf ab, Menschen zu befähigen, effizient mit Ressourcen umzugehen und nachhaltig zu wirtschaften. Für die Ausbildung bedeutet dies, Lernsituationen zukünftig so zu gestalten, dass Auszubildende sich mit Widersprüchen zwischen ökonomischen und ökologischen Zielen auseinandersetzen müssen. Hierdurch werden sie darauf vorbereitet, Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu treffen.

Lernsituation unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit neu planen

Seit 2021 gilt die neue Standardberufsbildposition "Umweltschutz und Nachhaltigkeit" für alle neuen und modernisierten Ausbildungsordnungen wie z.B. in den Berufsbildern der Gastronomie, der Versicherung oder in dem neuen Beruf "Gestalter für immersive Medien". Die Umsetzung dieser in den Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenplänen geregelten Mindestanforderung ist von allen Ausbildungsbetrieben während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln und in den Ausbildungsplan einzubinden.

Um Lernsituationen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit neu zu planen, können u.a. folgende Fragestellungen zur Reflexion alltäglicher Arbeitsaufgaben berücksichtigt werden:

- Wie können Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger gestaltet werden?
- Welche Energien und Materialien werden in den Arbeitsprozessen verwendet, und wie k\u00f6nnen diese naturvertr\u00e4glicher und effizienter eingesetzt werden?
- · Welche globalen, regionalen, aber



auch lokalen Auswirkungen haben hergestellte Produkte oder angebotene Dienstleistungen?

 Welche ökonomische und ökologische sowie soziale Aspekte sind in der täglichen Arbeit zu beachten?

Das FachForum Ausbildung widmet sich am 7. Februar 2024 um 10 Uhr ausführlich

dem Thema "Nachhaltigkeit in der Berufsausbildung". Anmeldungen sind möglich unter events.sihk.de/ffausbildung_nachhaltig. (Schf)



Sandra Schäfer 02331 390-274 sandra.schaefer@hagen.ihk.de

Die Standardberufsbildposition "Umweltschutz und Nachhaltigkeit" beinhaltet

- a) Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich zu erkennen und zu deren Weiterentwicklung während der gesamten Ausbildung beizutragen
- b) bei Arbeitsprozessen und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen Materialien und Energien unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit zu nutzen
- c) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes einzuhalten

- d) Abfälle zu vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuzuführen
- e) Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich zu entwickeln
- f) unter Einhaltung betrieblicher Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung zusammenzuarbeiten und adressatengerecht zu kommunizieren

Dezember 2023 **19**

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

Rohstoffe professionell recyclen, um die Ressourcen der Erde zu schonen!



idwestfälische Wirtschaf

MANAGEMENTSYSTEM

Kann man Nachhaltigkeit auditieren?

Die Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits ist für Unternehmen ein wichtiger Schritt in Richtung ökonomischer Stabilität, Umweltschutz und sozialer Verantwortung im eigenen Betrieb und in der Lieferkette. Aber wie gelingt es, die Nachhaltigkeit zu auditieren, und welche Vorgaben sollten dabei beachtet werden?

Eine Herausforderung bei Nachhaltigkeitsaudits besteht darin, klare Kriterien und Vorgaben für die Überprüfung der Nachhaltigkeit zu definieren. Dabei steht die Frage, welche Aspekte von Nachhaltigkeit besonders wichtig sind, und nach welchen Standards man vorgehen sollte (wie z. B. Global Reporting Initiative, Deutscher Nachhaltigkeitskodex oder der kommende European Sustainability Reporting Standard) im Vordergrund. Mit dem Instrument der Wesentlichkeitsanalyse werden dazu die konkreten Schwerpunkte für ein Unternehmen identifiziert.

Im Verlauf der Analyse der für das Unternehmen wichtigen Themen wird deutlich, ob weitere Vorgaben zu beachten sind. Diese können in Form von Gesetzen (wie z. B. dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz), Kundenanforderungen oder Selbstverpflichtungen (z.B. Unternehmenspolitik oder Verhaltenscodex) vorgegeben sein.

Integration in die Unternehmenspolitik

Um diese Vorgaben in die Praxis umzusetzen, bietet es sich an, ein bereits vorhandenes Managementsystem (wie z. B. für Qualität, Arbeitssicherheit oder ähnliche) zu nutzen und gegebenenfalls zu erweitern. Die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Systeme reduziert den Ressourcenaufwand erheblich und ermöglicht die Überwachung des Fortschritts.

Wenn ein Unternehmen bspw. ein Umweltmanagementsystem implementiert hat, können zusätzliche Nachhaltigkeitsthemen, wie der Umgang mit dem Klimawandel, in die Unternehmenspolitik integriert und mit konkreten Zielen versehen werden. So können vorhandene Prozesse zur Überwachung und Wirksamkeitsprüfung ebenfalls genutzt werden. Das verhindert die Schaffung von Doppelstrukturen.

Insgesamt zeigt sich, dass sich Nachhaltigkeit auditieren lässt. Dies kann entweder separat für verschiedene Anforderungen erfolgen oder durch die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Unternehmensstrukturen und-prozesse. Damit können Synergien genutzt werden. Auf diese Weise wird Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil des Unternehmensengagements. Jonas Hegewaldt,

ASBANDUS GmbH

20 Dezember 2023



WESENTLICHKEITSANALYSE

Nachhaltigkeitsthemen identifzieren und bewerten

Die Wesentlichkeitsanalyse ist eine Methode zur Identifizierung und Bewertung der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen eines Unternehmens. Sie dient dazu, die Themen zu ermitteln, die einen signifikanten Einfluss auf das Unternehmen haben, sowohl aktuell als auch in der Zukunft. Diese Analyse ist entscheidend für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie sie von der Global Reporting Initiative oder dem kommenden Standard zur Corporate Sustainability Reporting Directive gefordert wird

Die Wesentlichkeitsanalyse kann in verschiedenen Unternehmen unterschiedlich ablaufen. Ein möglicher Ablauf könnte wie folgt aussehen:

- Identifikation der relevanten Stakeholder des Unternehmens und deren Erwartungen.
- 2. Erstellung einer Übersicht über bestehende Nachhaltigkeitsstrukturen im

- Unternehmen, wie z.B. CO2-Bilanzen, Beschwerdemanagement oder Umweltmanagement.
- 3. Erstellung einer "Longlist" von Nachhaltigkeitsthemen, die für das Unternehmen von hoher Bedeutung sein könnten. Diese Themen können beispielsweise Treibhausgasemissionen, Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter oder Korruption in der Lieferkette umfassen. Weitere Themen können durch Workshops, Befragungen und Recherchen generiert werden.
- 4. Bündelung und Kategorisierung der Themen, z.B. in Umweltthemen, soziale Themen und Führung. Zum weiteren Aussortieren von Themen sollten diese nach dem Prinzip der "doppelten Wesentlichkeit" kritisch hinterfragt werden
- 5. Intensive Prüfung der Themen auf der "Shortlist" durch die Beschaffung zu-

- sätzlicher Daten und Informationen. Entwicklung eines Bewertungsschemas, dass das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigt.
- Diskussion und Bewertung der Themen der Shortlist beispielsweise in einem Workshop. Die Ergebnisse werden in einer Wesentlichkeitsmatrix visualisiert, und Schwerpunktthemen werden identifiziert.
- Die Ergebnisse k\u00f6nnen in Stakeholderdialogen weiter verfeinert und abgestimmt werden.

Danach sollten die Ergebnisse und das neu gewonnene Wissen genutzt werden, um Strategien, Ziele und Maßnahmen gezielt festzulegen.

Jonas Hegewaldt, ASBANDUS GmbH

i

Weitere Informationen:



PLANLOS UNTERWEGS?
Wir gestalten
Deinen Weg.

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

PRINT • TEXTIL • ONLINE • WERBEDESIGN



Panel über die Wasserstoff-Zukunft (v. l. n. r.): Dr. Birgitt Bendiek, CTO ZinQ GmbH & Co. KG, Moderatorin Jessika Westen, Christoph Brünger, SIHK-Geschäftsbereichsleiter 'Interessen bündeln', und Prof. Dr. Peter Britz, Präsident der Hochschule Weserbergland.

3. WASSERSTOFF-SUMMIT

Innovative Wasserstoffperspektiven

Beim dritten Wasserstoff-Summit ging es um die Erzeugung von H2 sowie verschiedene Einsatzmöglichkeiten in Industrie und Mobilität. Über 100 Teilnehmende kamen nach Hagen.

Beim Thema Wasserstoff ist inzwischen eine deutliche Aufbruchstimmung zu spüren. Beim 3. Wasserstoff-Summit wurden Innovationspotenziale und Anwendungen von hochkarätigen Rednern aus Wirtschaft, Wissenschaft und innovativen Start-ups vorgestellt, alles organisiert vom Netzwerk Wasserstoff-Brücke.

Einen Mix aus Wissenschaft und Praxis brachte der erste von vier Themenblöcken. Dabei referierte Prof. Dr. Peter Britz, Präsident der Hochschule Weserbergland, über

Wasserstoff als Baustein in der Kreislaufwirtschaft. Dr. Birgitt Bendiek, Geschäftsführerin der ZinQ GmbH, berichtete über H2-Anwendungen im energieintensiven Mittelstand. Durch das Panel über die Bedeutung von Wasserstoff für unseren Standort führte Moderatorin Jessika Westen. Wichtigste Botschaft der Runde: "Wir brauchen den Wasserstoff günstig und dürfen uns nicht wieder abhängen lassen". Dem schloss sich SIHK-Geschäftsbereichsleiter Christoph Brünger mit einem Appell an: "Teilen Sie uns Ihren ungefähren Wasserstoffbedarf bitte mit, ansonsten bleibt unsere Region ein weißer Fleck auf der Wasserstoff-Karte."

Im Themenblock "H2 in der Industrie" blickte Prof. Dr. Görge Deerberg von der FernUniversität Hagen auf den Wasserstoff im Mittelstand. Danach stellten vier Start-ups ihre innovativen Produkte vor. Bei Brockhaus Hydrogen in Plettenberg wird Wasserstoff bereits gelebt. Wie das funktioniert, stellte Dr. Harald Bock zu Beginn des dritten Themenblocks "H2 in der Region" vor. Das Familienunternehmen kommt aus der energieintensiven Stahlherstellung und hat mit dem Start-up WEW aus Dortmund einen Elektrolyseur entwickelt.

Anschließend informierte Klimaschutzmanager Frank Hockelmann über das HyStarter Projekt im Kreis Soest. Einen Schritt weiter sind bereits die HyExperts in Hagen. "Hagen wird H2-Nachfrageregion und braucht 2030 voraussichtlich 80.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr", betonte Nicolas Beneke. Über das konkrete Projekt "H2HoWi" referierte Dieter Ewering von der Westnetz GmbH. In der Gemeinde



Holzwickede fließt erstmals 100 Prozent grüner Wasserstoff durch eine ungestellte Leitung der öffentlichen Erdgasversor-

Die Maximator VETEQ in Iserlohn konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung hochkomplexer Prüfanlagen für Wasserstoffbehälter aus Kohlefaser sowie Wasserstoffspeichersysteme im Automobilbereich. "Wir sehen Speicherbehälter als eine Schlüsselkomponente in der Mobilität", fasste Geschäftsführer Robin Trompetter zusammen. Weiter ging es mit "H2 in der Mobilität" im letzten Themenblock. Über den Einsatz von Wasserstoff-LKWs in der eigenen Logistik" erzählte Otto Uhlhorn von der H2 Green Power & Logistics GmbH. Beim finalen Panel "Wasserstoffmobilität" war man sich einig, dass sich Wasserstoff für Nutzfahrzeuge durchsetzen wird.

Auf Grund der guten Resonanz soll es auch 2024 einen Wasserstoff-Summit geben. (red)





Wie gelingt ein ökologischer und sozialgerechter Wandel der Gesellschaft?

Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich das fakultätsübergreifende Forschungszentrum [tra:ce] der Universität Witten/ Herdecke (UW/H). Die sich kontinuierlich zuspitzende Klimakatastrophe mit weltweit dramatischen Auswirkungen stellt die Menschheit vor eine Jahrhundertaufgabe: die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Um diese wissenschaftlich zu begleiten und durch konkrete Handlungsempfehlungen voranzutreiben, wurde innerhalb der UW/H im Oktober 2022 das International Center for Sustainable and Just Transformation [tra:ce] gegründet.

Insgesamt 14 Forschungsmodule

Das fakultätsübergreifende schungszentrum beleuchtet nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen aus einer problemorientierten, transdisziplinären und ganzheitlichen Perspektive. Weit über Witten hinaus will das Center in Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik hineinwirken und die Transformation mitgestalten. Die hier gebündelte Forschung soll dazu beitragen, nachhaltige Entscheidungen in Zeiten multipler Krisen zu ermöglichen und zu bestärken.

Insgesamt 14 Forschungsmodule sind



Mitglieder des Forschungszentrums [tra:ce] der Universität Witten/Herdecke.

derzeit am [tra:ce] angesiedelt. Unter anderem befasst sich ein Team mit der nachhaltigen Transformation im urbanen Raum und begleitet das Projekt "UrbanZero: Duisburg-Ruhrort wird enkelfähig".

Fragen der planetaren Gesundheit, in unserem Bildungssystem und ganz konkret vor Ort in Malawi spielen ebenso eine Rolle wie die Frage, auf welche Weise globale Finanzströme so gesteuert werden können, dass diese zu CO2-reduzierenden

Investitionen führen. "Der interdisziplinäre Austausch über die gesamte Universität hinweg öffnet dabei den Blick für ganz neue Fragen - und Antworten", so die akademische Leitung des [tra:ce], Prof. Dr. Magdalene Silberberger. (red)





So bequem haben Sie noch nie etwas für die Umwelt und Ihren Geldbeutel getan. Einfach unsere Stecker-Solaranlage auf Balkon, Terrasse, Garagendach oder Garten aufstellen, Stecker in die Steckdose – Strom sparen. Mehr erfahren unter: www.mark-e.de/stecker-solaranlage/

^{*} Nur für Kunden in einem der förderfähigen Tarife KlimaFair und Digital Strom. Diese erhalten nach dem Kauf 200 Euro aus dem Energiesparprogramm zurück. Regulärer Preis ohne Förderung ab 449 €.





Südwestfälische Wirtschaft Grafik: IHK Arnsberg, Foto: SIHK

Südwestfälische Wirtschaft schlägt **Alarm**

Vielzahl an Problemen zwingt Unternehmen immer mehr in die Knie.

ie Unternehmen in Südwestfalen sehen sich einer noch nie dagewesenen Dichte an Herausforderungen gegenüber. Die Folgen multipler Krisen sowie eine wachstumshemmende Bürokratie drücken auf die Stimmung der Unternehmerinnen und Unternehmer. Dies geht aus der aktuellen gemeinsamen Konjunkturbefragung der drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen hervor. An der Befragung haben sich im September 1.315 Unternehmen aus den drei IHK-Bezirken beteiligt.

Vielschichtige Risiken für Wirtschaft

Fünf Themen werden jeweils von mehr als der Hälfte der Unternehmen als konkrete Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung genannt: Eine sinkende Inlandsnachfrage, im internationalen Vergleich drastisch höhere Energie- und Rohstoffpreise, der gravierende Fach- und Arbeitskräftemangel, steigende Arbeitskosten und schwierige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. Angesichts dieser komplexen Problemlage bricht der IHK- Konjunkturklimaindex in Südwestfalen deutlich von 106 auf 81 Punkte ein. Die konjunkturelle Lage ist äußerst ernst. Einen ähnlich drastischen Rückgang hat es zuletzt nach Ausbruch der Coronakrise und nach dem Beginn des Ukrainekriegs gegeben. Der Abschwung der südwestfälischen Wirtschaft, sowohl bei der Lage als auch den Erwartungen, habe strukturelle Ursachen. Immer mehr Unternehmen seien in ihrer Existenz gefährdet. So kommentieren die drei IHK-Präsidenten Andreas Rother, Ralf Stoffels und Walter Viegener die Er-

Nur noch 21 Prozent der Unternehmen sprechen aktuell von einer guten Geschäftslage, 30 Prozent von einer schlechten. In den vergangenen zehn Jahren beurteilte nur zu Beginn der Coronakrise ebenfalls eine Mehrheit die Lage negativ. Damals allerdings waren Teile des Handels, des Gastgewerbes und viele Dienstleister im Lockdown und die Industrie vermehrt in Kurzarbeit. Die südwestfälischen Betriebe blicken zudem mehrheitlich pessimistisch in die Zukunft. Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen stürzt auf minus 27 Punkte



Ralf Stoffels Präsident der SIHK zu Hagen

77

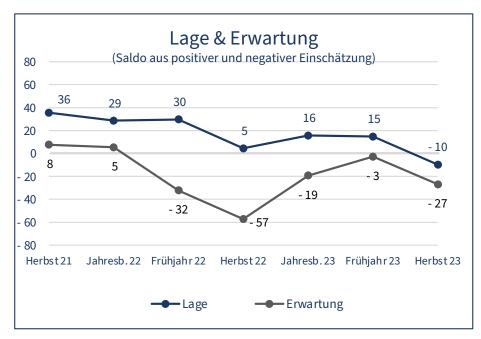
Der Wirtschaft werden die Daumenschrauben immer fester angezogen. Es entsteht ein klarer Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich, wodurch der Wirtschaftsstandort Deutschland und vor allem die Industrieregion Südwestfalen zunehmend an Attraktivität verliert.



ab. Infolgedessen halten sich die Unternehmen bei den Investitionen und bei den Einstellungen deutlich zurück. Ralf Stoffels, Präsident der SIHK zu Hagen: "Der Wirtschaft werden die Daumenschrauben immer fester angezogen. Zum einen rauben uns Inflation und eine unsichere Weltwirtschaftslage mit zahlreichen globalen Konflikten jegliche Dynamik. Andererseits sehen wir uns mit einer ausufernden Bürokratie, zunehmenden Belastungen durch hohe Steuern und Abgaben sowie keinen gleichmäßigen und fairen Energiekostenzuschüssen konfrontiert. So entsteht ein klarer Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich, wodurch der Wirtschaftsstandort Deutschland und vor allem die Industrieregion Südwestfalen zunehmend an Attraktivität verliert."

Probleme in allen Branchen

Insbesondere die heimische Industrie sieht derzeit kein Land. Die Anzahl der Betriebe, die ihre Lage als gut bezeichnen, hat sich halbiert. 41 Prozent gehen von einer weiteren Verschlechterung ihrer



Das Konjunkturklima fällt deutlich und deutet auf Rezession.

Geschäfte aus. Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen: "Der Auftragseingang sinkt und mit ihm die Zuversicht. Die Inlandsnachfrage befindet sich im Sinkflug. Die Stimmung hat sich merklich verdüstert und das nahezu überall. Wir reden über Dekarbonisierung, die Unternehmen empfinden es jedoch als Deindustrialisierung. Wer aber nicht mehr investiert, glaubt perspektivisch auch nicht an die Wettbewerbsfähigkeit seiner eigenen Produkte und seines Standortes."

In den anderen Wirtschaftszweigen ist die Perspektive nicht wesentlich besser. Bei den Dienstleistern bewerten zwar noch mehr Firmen ihre Lage positiv als negativ, doch blickt fast ein Drittel in eine düstere Zukunft. Drei Viertel der Dienstleistungsbetriebe sehen im Fachkräftemangel eine Gefährdung für die wirtschaftliche Entwicklung. Bereits jetzt können 70 Prozent der Dienstleister offene Stellen längerfristig nicht besetzen.

Sowohl den Einzel- als auch den Großhandel belastet eine zunehmende Kaufzurückhaltung. Über 40 Prozent aller Händler gehen von schlechteren Geschäften aus, demgegenüber rechnen nur etwas mehr als 10 Prozent mit besseren. Die Lagebeurteilung des Verkehrsgewerbes verbessert sich im Vergleich zum Frühjahr leicht. Allerdings geben 43 Prozent eine angespannte Finanzlage an, so viele wie in keiner anderen Branche. Mit 40 Prozent positiven Rückmeldungen beurteilt derzeit das Gastgewerbe seine Lage von allen Branchen am besten. Dennoch gefährden der Fachkräftemangel und die hohen Kosten für Arbeitskräfte sowie für Energie und



SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat, SIHK-Präsident Ralf Stoffels, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen Klaus Gräbener, Präsident der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland Andreas Rother, Hauptgeschäftsführer der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland Jörg Nolte und Präsident der IHK Siegen Walter Viegener (von links).

Rohstoffe die wirtschaftliche Entwicklung von fast drei Viertel der Betriebe. Nahezu ein Drittel erwartet in den nächsten Monaten schlechtere Geschäfte, nur 15 Prozent bessere. Andreas Rother, Präsident der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland: "Händler und Dienstleister blicken mit Sorge auf die Inflation. Im Verkehrssektor ziehen die Kosten durch die Mauterhöhung ab 1. Dezember - also zur Unzeit - weiter an. Das Gastgewerbe fürchtet durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent Kunden zu verlieren. Und nicht nur die Händler sorgen sich um die Kaufkraft von Verbrauchern und gewerblichen Kunden. Die Politik heizt die Probleme mit zusätzlicher Bürokratie weiter an."

Politik ist gefordert

Die Zuversicht der Wirtschaft auf einen schnellen Aufschwung schwindet, während die Belastungen kontinuierlich

zunähmen. Nie zuvor sind die allgemeinen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen von den Unternehmen als so großer Hemmschuh bewertet worden, betonen die drei IHK-Präsidenten Andreas Rother, Ralf Stoffels und Walter Viegener. Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung sind ein klarer Handlungsappell an die Politik.

"Allein durch eine grüne Transformation kann kein Wirtschaftswachstum garantiert werden. Nur mit einem zügigen Abbau der Bürokratie, insbesondere bei Planungsund Genehmigungsprozessen, Steuererleichterungen, einer Ausweitung des Energieangebots und wettbewerbsfähigen Energiepreisen für alle Unternehmen kann ein dauerhafter Schaden für den Standort Südwestfalen verhindert werden," so die Forderung der drei IHKs. (red)

Dezember 2023 **25**





KONJUNKTURUMFRAGE

Industrie sieht heimischen Standort gefährdet

Die Industrie als Herz der Wirtschaft an Lenne, Ruhr und Volme sieht sich derzeit mit einer schwerwiegenden Krise konfrontiert. Die Ergebnisse der SIHK-Konjunkturbefragung zeichnen ein düsteres Bild von der aktuellen Lage und den Erwartungen in der Region. Lediglich jeder zehnte Industriebetrieb berichtet von einer guten Geschäftslage, während fast die Hälfte die Lage als schlecht einschätzt.

Die Symptome dieser Krise sind vielfältig und besorgniserregend. So berichtet jedes zweite Unternehmen, dass die Auslastung auf einem Tiefpunkt ist, Investitionsabsichten rückläufig sind, das Exportgeschäft stagniert und die finanzielle Situation prekär ist. 24 Prozent berichten zudem von einem drastischen Eigenkapitalrückgang und 22 Prozent klagen über akute Liquiditätsengpässe. Jedem fünfzigsten Industrieunternehmen droht bereits heute die Insolvenz. Diese Umstände werfen ernsthafte Fragen zur Zukunft des Industriestandorts auf.

Gravierende Auswirkungen befürchtet

Die möglichen Konsequenzen dieser Krise beunruhigen umso mehr. Lediglich sechs Prozent der Industrieunternehmen planen, ihre Belegschaft zu erweitern, während 40 Prozent eher von einer Verringerung der Belegschaft ausgehen. Darüber hinaus haben mehr als die Hälfte der Betriebe längerfristig Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Dies wird

Nächste Konjunkturumfrage startet im Januar

Vom 8. bis 19. Januar 2024 haben die heimischen Unternehmen das nächste Mal die Möglichkeit, sich mit Angaben über ihre aktuelle Situation und Zukunftserwartungen in die Konjunkturumfrage der SIHK einzubringen. Machen Sie mit! (Fb)

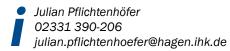




zwangsläufig zu einer höheren Belastung für die bestehende Belegschaft führen, fürchten 64 Prozent der Betriebe.

Dementsprechend sehen aufgrund dieser bedrückenden Entwicklungen bereits jetzt 36 Prozent der Unternehmen die Gefahr, dass der Standort dauerhaft an Attraktivität verliert. Sollten die Energie- sowie Rohstoffpreise dauerhaft höher als im europäischen Vergleich bleiben und sich keine Lösungen für den Arbeitskräftemangel finden, hätte dies Folgen, die die Region einschneidend verändern könnten. Ein Drittel der Industrieunternehmen sehe darin den Verlust ihrer Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit. Ein Viertel würde infolgedessen ihr Angebot verringern und somit Aufträge verlieren. Jeder fünfte Industriebetrieb zieht schon konkret eine Standortverlagerung in Erwägung. Jeder siebte hat bereits Teile der Produktion ins Ausland verlagert. (Pf)

sihk.de/konjunktur





Marion Möller Moderne Bürotechnik Fritz Möller GmbH, Iserlohn

77

Aufgrund der aktuellen Politik herrscht eine große Unsicherheit in der Bevölkerung, das schwächt uns, den Einzelhandel. Unsere Kunden halten ihr Geld für Investitionen zurück und achten bei ihrem Einkauf nur noch auf die Preise. Mancher Artikel wird dann lieber im Internet bestellt als bei dem örtlichen Fachhändler.



Ralf Stoffels BIW Isolierstoffe GmbH, Ennepetal

Inflation und eine unsichere Weltwirtschaftslage mit zahlreichen globalen Konflikten rauben der Wirtschaft jegliche Dynamik.

Andererseits sehen wir uns mit einer ausufernden Bürokratie, zunehmenden Belastungen durch hohe Steuern und Abgaben sowie keinen gleichmäßigen und fairen Energiekostenzuschüssen konfrontiert.



Peter Lux Wilhelm Manz GmbH & Co. KG, Schalksmühle

77

Wie lange können wir als Mittelstand in Deutschland noch überleben? Die Großen gehen ins Ausland und suchen sich dort neue Zulieferer. Wir können aufgrund der vielen Risiken gar keine konstante Planung durchführen. Es ist dramatisch, diesen Niedergang der deutschen Wirtschaft live miterleben zu müssen.

SPATENSTICH

SIHK-Präsident fordert mehr Transparenz beim Neubau der Rahmedetalbrücke

Am 5. Oktober 2023 fand in Lüdenscheid der Spatenstich für den Neubau der Rahmedetalbrücke statt. Der Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) zu Hagen, Ralf Stoffels, nimmt diesen lang erwarteten Moment zum Anlass, um höchste Transparenz beim Neubau der Brücke zu fordern. "Mit dem Beginn des Neubaus ist zwar ein wichtiger Meilenstein erreicht und ein Anfang vom Ende des Dramas zu erkennen. Ich habe aber wenig Verständnis dafür, dass die Autobahn GmbH keinen detaillierten Bauzeitplan vorlegt, der allen Betroffenen mehr Sicherheit und Verlässlichkeit geben würde. Transparenz ist jetzt das oberste Gebot der Stunde. Sonst bleibt weiterhin nur das Prinzip Hoffnung, dass die Öffnung des ersten Teils der Brücke Mitte 2026, also am 30. Juni 2026, tatsächlich gelingt.", führt Stoffels aus.

Die vergangenen beiden Jahre seit der Sperrung der Rahmedetalbrücke waren für viele heimische Unternehmen aus allen Branchen eine Katastrophe, da die Lebensader der Region zertrennt wurde. Für SIHK-Präsident Stoffels ist der nun erfolgte Baubeginn kein Anzeichen, mit dem bisherigen Einsatz nachzulassen, denn aus Sicht der regionalen Wirtschaft wird für die nächsten Jahre weiterhin eine gemeinsame Kraftanstrengung erforderlich sein. "Ich appelliere an alle Verantwortlichen in Bund, Land und Region weiterhin zusammen an einem Strang zu ziehen. Es muss jetzt alles dafür getan werden, dass der Zeitplan bis zur Wiedereröffnung eingehalten werden kann". (red)



Stefan Nickel 02331 390-287 stefan.nickel@hagen.ihk.de



Ich habe aber wenig Verständnis dafür, dass die Autobahn GmbH keinen detaillierten Bauzeitplan vorlegt, der allen Betroffenen mehr Sicherheit und Verlässlichkeit geben würde. Transparenz ist jetzt das oberste Gebot der Stunde.



Ralf Stoffels

Präsident der SIHK zu Hagen

Wir fordern den schnellstmöglichen rechtssicheren Neubau der Rahmedetalbrücke auf der A45 bei Lüdenscheid. Die dauerhafte Einschränkung dieser zentralen Lebensader des Wirtschaftsstandorts belastet die Menschen, die Unternehmen und die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region unverhältnismäßig. Es gilt: Jeder Tag zählt. Mehr Infos dazu unter aktionsbuendnis-a45.de.



Legt den Grundstein für den Ersatzneubau der Rahmedetalbrücke bei Lüdenscheid: Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr.

SÜDWESTFALEN

Offener Austausch mit Umwelt-& Verkehrsminister Oliver Krischer

Vertreterinnen und Vertreter der SIHK diskutieren mit dem NRW-Minister über die dringenden Themen im Märkischen Südwestfalen: Hochwasserschutz und Infrastruktur standen im Fokus.

m 30. Oktober konnten Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie und Handelskammer zu Hagen (SIHK), und Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat den Umwelt- und Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalens. Oliver Krischer, zu einem Austausch mit Mitgliedern von Präsidium und Vollversammlung sowie durch das Hochwasser vom Sommer 2021 betroffene Unternehmerinnen und Unternehmer im Hagener Hotel Arcadeon begrüßen.

Die Teilnehmenden nahmen die Runde zur Gelegenheit, um mit dem Minister über aktuelle Themen aus dem märkischen Südwestfalen aus den Bereichen Umwelt. Verkehr und Infrastruktur zu sprechen. In seiner Begrüßung wies Ralf Stoffels auf die zahlreichen Herausforderungen für die Region wie das Hochwasser 2021 sowie das A 45-Brückendesaster hin. Nach diesen einleitenden Worten entspann sich eine offene und intensive Diskussion, die aus Sicht der anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer für ein gutes Verständnis auf beiden Seiten gesorgt hat.

Schwierige Problemlage

Ein Thema, welches von allen Anwesenden als besonders bedeutsam herausgestellt wurde, ist die Frage, wie zukünftige Maßnahmen im Hochwasserschutz besser von der Quelle bis zur Mündung über kommunale Grenzen hinaus durch un-



Wie geht es bei den Themen Umwelt, Verkehr und Infrastruktur im Märkischen Südwestfalen weiter? Darüber sprachen Mitglieder des SIHK-Präsidiums und der Vollversammlung mit NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer (6. v. l.)

terstützende und verbindliche Vorgaben des Landes zu koordinieren sind. In einer Region, die in den vergangenen Jahren nicht nur wegen der gesperrten Rahmedetalbrücke große infrastrukturelle Krisen meistern musste, kam die Sprache auch auf die schwierige Problemlage in diesem Bereich. Für die Umleitungsstrecken der Sperrung auf der A45 bedürfe es eines umfassenden Sanierungsprogramms, für das die Planungen und Ressourcen frühzeitig sichergestellt werden müssten, so der Tenor der anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern. Darüber hinaus gab es auch zu der Dekarbonisierung

des Verkehrssektors und der Erhöhung der LKW-Maut einen informativen Dialog, der den Beteiligten die Möglichkeit bot, ihre Anliegen und Bedenken mitzuteilen. Die Anwesenden bedankten sich für den atmosphärisch angenehmen Austausch und verabschiedeten Umwelt- und Verkehrsminister Krischer mit frischen und umfangreichen Impressionen aus Südwestfalen zurück nach Düsseldorf. (red)





www.sihk.de



Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung. Mehr dazu: **sparkasse.de/unternehmen**



In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing **=**

Weil's um mehr als Geld geht.

stfälische Wirtschaft Foto: jehafo - stock.adobe.com; SIHK

INTERVIEW

Erhöhung der Lkw-Maut setzt Transportbranche unter **Druck**

Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat den Plänen zur Erhöhung der LKW-Maut zugestimmt. Die neue Gesetzgebung bindet die Mautgebühr an den Co2-Austoß des Fahrzeuges.

it Sorge vor immer größer werdenden finanziellen Belastungen äußert sich großes Unverständnis unter den Transport- und Logistikunternehmen und auch die DIHK rechnet mit einer Mehrbelastung von jährlich 7,6 Milliarden Euro für die Branche. Im Interview mit der Südwestfälischen Wirtschaft nimmt Marc Simon, Geschäftsführer der Cosi Stahllogistik GmbH & CO. KG aus Hagen und Vorsitzender des SIHK-Verkehrsausschusses, Bezug auf die beschlossene Änderung und erläutert die Folgen für die Unternehmen in Südwestfalen.



Die Erhöhung der LKW-Maut ist beschlossen und das Gesetz trat damit zum 01.12.2023 in Kraft. Welche Auswirkungen sehen Sie dadurch auf die Unternehmen in der Region zukommen?

Marc Simon: Diese

Mehrbelastungen für die Unternehmen in unserer Region sind sehr hoch. Den Umsetzungszeitpunkt in dieser Größenordnung in einer Wirtschaftskrise vorzunehmen ist mehr als bedenklich. Es wird sicherlich weitere Insolvenzen in unserer Branche geben und die Verlagerung der Produktion wird vorangetrieben, da der Standort Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig ist.

Neben den bereits bestehenden Co2 Abgaben auf Kraftstoffe führt die neue Mauterhöhung für LKW zu einer Doppelbelastung für die Unternehmen. Welche negativen Folgen befürchten Sie für die regionalen Unternehmen und den

Wirtschaftsstandort Südwestfalen?

Marc Simon: Der Wirtschaftsstandort Südwestfalen ist bereits von den massiven Problemen der maroden Infrastruktur betroffen. Weitere Belastungen in der Größenordnung kann weder die Industrie noch unsere Branche verkraften.

Mit der Kopplung der Maut an die Höhe des Co2 Ausstoßes soll der Umstieg auf klimaneutrale Fahrzeuge angeregt werden. Wie ist der aktuelle Stand bei der Verfügbarkeit von emissionsfreien Fahrzeugen, wie beispielsweise E-LKW?

Marc Simon: Der Transformationsprozess bei den Nutzfahrzeugen konnte bisher nicht beginnen, da es nur eine begrenzte Anzahl von LKWs, die mit Batterien oder Wasserstoff betrieben werden können, am Markt verfügbar sind und die Tank- und Werkstattinfrastruktur für diese LKWs nicht existiert. Zusätzlich sind die aktuellen Fahrzeuge 2,5-mal so teuer wie die bestehenden LKWs. Eine Entlastung für die Industrie ist aktuell noch weit entfernt. Eine langfristige Planung ist hier nicht möglich, da die Förderprogramme sich permanent ändern.

Was muss sich ändern, damit emissionsfreie Fahrzeuge eine wirklich realistische Alternative für die Unternehmen in der Transport- und Logistikbranche werden? Marc Simon: Die Fahrzeuge müssen zu einem realistischen Preis angeboten werden. Eventuelle Förderprogramme müssen

eine Planungssicherheit für unsere Branche geben. Der Ausbau der Infrastruktur muss vorangetrieben werden.

Die andauernde, jahrelange Sperrung der Rahmedetalbrücke, dazu viele weitere infrastrukturelle Herausforderungen und bürokratische Hürden bei der Gewinnung neuer

Fachkräfte. Nun die Erhöhung der LKW-Maut. Wie bewerten Sie die gegenwärtige Lage Ihrer Branche in Südwestfalen?

Marc Simon: Die Lage ist bei vielen kleinen Unternehmen sehr angespannt. Zum einen wirtschaftlich und dann natürlich, auch weil die Fachkräfte fehlen. In einigen Regionen bekommt man keine Mitarbeiter, auch zu höheren Löhnen und Gehältern nicht, weil der Anfahrtsweg zu lang bzw. herausfordernd ist.

Mit Blick auf die von Ihnen beschriebene Lage und die vielfältigen Herausforderungen der Branche, welche Rahmenbedingungen wünschen Sie sich von der Politik? Marc Simon: Mehr Planungssicherheit über mindesten fünf Jahre und die Politik sollte verstehen, was Sie mit den Entscheidungen verursacht, denn die Kostensteigerung für unsere Branche, die Industrie und den Endverbraucher ist enorm. (red)



02331 390-287 stefan.nickel@hagen.ihk.de

30 Dezember 2023

ENTLASTUNGEN

Einigung auf Strompreispaket: Mehr Planungssicherheit für Unternehmen

Die Bundesregierung hat sich auf zusätzliche Entlastungen für Unternehmen in Deutschland geeinigt. Mit dem Strompreispaket sollen produzierende Unternehmen in den kommenden fünf Jahren unterstützt werden. Allein im Jahr 2024 sind Entlastungen von bis zu 12 Milliarden Euro geplant.

Das Strompreispaket besteht aus mehreren Teilen. Unter anderem wird die Stromsteuer für alle produzierenden Unternehmen erheblich von 1,54 Cent/kWh auf den europäischen Mindestsatz von 0.05 Cent/kWh gesenkt. Der bisherige Spitzenausgleich fließt in diese Stromsteuersenkung ein und wird damit verstetigt.

Deutschlandweit sollen rund 350 Unternehmen in den kommenden fünf Jahren zusätzliche Hilfen erhalten, "Für den industriestarken Wirtschaftsstandort Südwestfalen ist das Strompreispaket eine

wichtige Nachricht. Die Unternehmen werden nicht nur finanziell, sondern auch von Bürokratie entlastet. Sie bekommen in den aktuellen Krisenzeiten damit wieder etwas mehr Planungssicherheit. Die Bundesregierung setzt damit konkrete Forderungen der IHK-Organisation in die Praxis um. Die Herausforderungen bleiben Burkhard Blesel, aber groß. Das Stromangebot in Deutschland - insbesondere aus vorsitzender. erneuerbaren Quellen - muss in den kommenden Jahren massiv ausgeweitet werden. Darauf müssen wir nun gemeinsam den Fokus setzen", berichtet Ralf Stoffels, Präsident der SIHK. Die SIHK verdeutlicht aber auch, dass alle Branchen in Südwest-

falen in Zeiten multipler Krisen vor großen



Ausschuss-

Herausforderungen stehen. "Zwar gibt es wirksame Maßnahmen insbesondere für große Industriebetriebe, die grundsätzlich zu begrüßen sind. Für Unternehmen außerhalb der Industrie und Verbraucher sind aber keine neuen Entlastungen vorgesehen. Gerade auch Betriebe in Handel, Dienstleistungen und Gastronomie sind auf bezahlbare Strompreise angewiesen. Daher ist es sehr bedauerlich, dass die Stromsteu-

er nicht generell auf das Mindestmaß gesenkt wird", sagt Burkhard Blesel, Vorsitzender des SIHK-Ausschusses für Handel und Dienstleistung. (red)



Dezember 2023 **31**

ANZEIGE

Sicherung betrieblicher Workflows durch autonome Intralogistiklösungen

Meinerzhagener Integrator steigert mit mobiler Robotik branchenübergreifend Produktivität

Interview von Robin Schröder (Verlagswesen für die SIHK) mit Nico Hackmann, dem Geschäftsführer von DAHL Automation GmbH.

Wie gestaltet man in Zeiten knapper Ressourcen und steigender Produktionskosten seinen innerbetrieblichen Material- und Warenfluss? Analog zu vielen anderen betrieblichen Bereichen können Unternehmen aus fast allen Branchen dieser Fragestellung heute mit flexibler Automation begegnen. Auch der Intralogistik-Workflow in KMU lässt sich angesichts eines ausufernden Personalmangels durch den Einsatz kollaborativer Robotik nachhaltig sicherstellen. Waren FTS jahrzehntelang ausschließlich Großbetrieben, etwa der Automobil-Industrie, vorbehalten, sichern sie heute als flexibel einsetzbare kollaborative Plattformen die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen.

Die nach ihrem jüngsten Umzug im September nun in Meinerzhagen ansässige DAHL Automation GmbH ist mit ihrem Unternehmensbrand mR MOBILE ROBOTS auf die branchenübergreifende Integration von schlüsselfertigen Automationssystemen für die Produktionslogistik spezialisiert. Mit etablierten AMR- und AGV-Partnern auf Hersteller-Seite sowie eigenentwickelten mobilen und flexibel einsetzbaren Cobot Palettierern für Traglasten bis 25 kg

deckt der Integrator den wesentlichen Automationsbedarf für innerbetriebliche Transport-Prozesse, vorwiegend in produzierenden Unternehmen ab, indem er Produktionszellen mit dem Lager effizient zu einer universellen Materialflusslösung verbindet. Bereits seit 2009 zählt das Unternehmen hierzulande zu den Pionieren auf dem Gebiet der Integration kollaborierender Robotik und arbeitet bei der Installation kundenindividueller Beförderungskonzepte sowie der Weiterentwicklung von Cobot-Technologien für die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter mit namhaften System-Partnern zusammen. So werden mit jeweils branchenzugeschnittenen Bausteinen kundenindividuell konzipierte Lösungen in Industrie, Handwerk, Forschung und Gesundheitswirtschaft möglich.

Weitere Infos, ein Portfolio-Überblick, ein Performance-Case und Kontakt: www.mobile-robots.de.



Eine jüngst für den internen Teiletransport in der Produktion von CLAAS Industrietechnik integrierte Flotte autonomer mobiler Roboter wurde passgenau auf die Kundenanforderungen abgestimmt. (© mR MOBILE ROBOTS)



DAHL Automation GmbH Gewerbepark Grünewald 1 58540 Meinerzhagen Telefon: 02354 907 95-00

E-Mail: mail@mobile-robots.de

www.mohile-robots.de www.dahl-automation.de

FÖRDERPROGRAMM

NRW.Mikrodarlehen feiert 15-jähriges Jubiläum

Das NRW.Mikrodarlehen feiert in diesem Jahr Jubiläum. Seit 2008 unterstützt das Programm Gründende dabei, ihre Geschäftsideen zu verwirklichen. Das Darlehen ist auf die Bedürfnisse von Selbstständigen und Kleinunternehmen zugeschnitten. So sind weder Eigenkapital noch Sicherheiten nachzuweisen.

Die NRW.BANK hat im Auftrag des Landes NRW und in Zusammenarbeit mit den STARTERCENTERN.NRW mehr als 1.000 Gründungen unterstützt. Die Bandbreite der geförderten Geschäftsideen reicht vom Geschenkartikelladen über die Boutique, bis hin zur Haushaltshilfe. Gefördert werden Gründungen von Kleinunternehmen sowie Wachstums- und Erweiterungsinvestitionen. Die Gründenden werden dazu in ihrem STARTERCENTER. NRW beraten. Der Antrag wird online auf dem Portal der NRW.BANK gestellt und die STARTERCENTER geben eine fachliche Stellungnahme dazu ab.

Das Programm wurde laufend an die Bedürfnisse der Darlehensnehmenden angepasst. So wurde die Laufzeit auf zehn Jahre verlängert und der Darlehensbetrag auf 50.000 Euro angehoben sowie die Tilgung moderater gestaltet, damit sich die Gründenden auf die Startphase konzentrieren können. Auch anerkannte Flüchtlinge können nun, trotz befristetem Aufenthaltstitel, ein Darlehen beantragen.

Auch die NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur äußerte sich zum Jubiläum: "Unser Ziel ist, Gründende auf ihrem Weg in die Selbständigkeit bestmöglich zu unterstützen. Ein mangelnder finanzieller Hintergrund soll niemanden davon abhalten, eine gesellschaftlich oder ökologisch wertvolle oder wirtschaftlich tragfähige Geschäftsidee umzusetzen. Die mehr als 70 STARTERCENTER.NRW sind eine wichtige Stütze im Gründungsökosystem NRWs und unterstützen von Beginn an durch ihr Beratungsangebot. Ihre Zusammenarbeit mit der NRW.BANK hat das NRW.Mikrodarlehen in den letzten 15 Jahren zu einem großen Erfolg und zentralen Baustein der Gründungsförderung in NRW gemacht." Das STARTERCENTER.NRW Märkische Region bei der SIHK hat bereits rund 80 Anträge begleitet. (Mi)



sihk.de/mikrodarlehen



UNTERNEHMENSTALK

"Klick, klick, fresh": Der Wochenmarkt für Betriebe

Viele Unternehmen bieten den Mitarbeitenden frisches Obst als gesundheitsfördernde Maßnahme und für das Wohlbefinden an. Baris Yildiz von MvMarktstand.de beliefert B2B-Kunden mit frischem Obst und Gemüse. Im "Unternehmenstalk" mit Tobias Prinz, SIHK-Existenzgründungsberater, verrät er, wie er das Geschäftsmodell und den Markt identifiziert hat, wie seine Vision von MyMarktstand.de aussieht und warum er nicht in das Familienbusiness seines Vaters eingestiegen ist.

Tobias Prinz: Was hast du vor deiner Selbstständigkeit gemacht?

Baris Yildiz: Ich war in einem Angestelltenverhältnis und dort für ein Unternehmen aus der Kunststoffbranche tätig. Ich habe bei der SIHK zu Hagen meinen Meister gemacht und bin dann über Umwege in die Selbstständigkeit gekommen.

Tobias Prinz: Wie bist du auf das Geschäftsmodell gekommen und wie fing alles an? Baris Yildiz: Mein Job hat mir viel Spaß gemacht. Aufgrund einer Erkrankung konnte ich diesen jedoch nicht mehr ausführen. So ist in mir der Gedanke gereift, den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen. Dazu muss man wissen, dass mein Vater Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt verkauft. Als Jugendlicher ist man mit dabei und unterstützt die Familie. Daher kannte ich die Produkte und unterschiedlichen Qualitäten. Dass ich mich aber in der gleichen Branche selbstständig mache, war damals nicht abzusehen. Aufgrund meiner Erkrankung musste ich sehr genau darauf achten, was ich esse und habe sehr viel zu Obst und Gemüse gegriffen. So ist die Liebe zu den Produkten entstanden und ich habe gemerkt,

wie wichtig eine gesunde Ernährung ist.

Tobias Prinz: Warum bist du nicht ins Familienbusiness eingestiegen?

Baris Yildiz: Alles fing so an, dass mein Vater in der Corona-Pandemie unsere Stammkunden beliefern wollte. Also haben wir den Service erweitert und haben unseren Stammkunden angeboten, sie mit dem Obst und Gemüse zu beliefern. Ich habe das Potenzial erkannt, den Taschenrechner rausgeholt und für mich einen Markt gesehen. Mir war aber bewusst, dass ich es allein versuchen möchte. Ich bin ein absoluter Perfektionist und achte auf viele Details wie eine gute Webseite oder das Corporate Design. Das hätte das Zusammenspiel in einer Firma gemeinsam mit meinem Vater nicht immer einfach gemacht. Wir stehen uns aber natürlich sehr nah, tauschen uns viel aus und beide Seiten stehen hinter der Entscheidung. Wir fokussieren uns mit My-Marktstand.de aktuell auf B2B Kunden und somit gibt es auch eine klare Abgrenzung zum Wochenmarkt. (Pz)

Das komplette Interview finden Sie sihk.de/unternehmenstalk. Haben Sie auch eine spannende Gründungs- und Unternehmensstory zu erzählen und wollen Ihre Erfahrungen mit anderen teilen? Dann melden Sie sich gerne!

Tobias Prinz 02331 390-345 tobias.prinz@ hagen.ihk.de



AUSZEICHNUNG

Unternehmer aus Hagen gewinnt Nachfolgepreis.NRW

Um die Erfolgsgeschichte eines Unternehmens fortzusetzen, ist eine gute Vorbereitung der Unternehmensnachfolge von entscheidender Bedeutung. Wie der Nachfolgeprozess gelingen kann, veranschaulicht der Unternehmer Mathias Feuerstack, Geschäftsführer der Sallermann Garten- und Landschaftsbau GmbH in Hagen. Er ist in diesem Jahr mit dem Nachfolgepreis.NRW in der Kategorie "Beste Vorbereitung" ausgezeichnet worden.

Der Preisträger hat im Rahmen einer externen Betriebsnachfolge das Hagener Unternehmen Sallermann Garten- und Landschaftsbau GmbH übernommen. Ausgezeichnet wurde vor allem, mit welcher Konsequenz und Strategie er die Unternehmensnachfolge meisterte. Stephan Sallermann suchte seinerzeit aus Altersgründen nach einem Nachfolger und schaltete ein Inserat in der Unternehmensnachfolgebörse der SIHK, auf das Mathias Feuerstack aufmerksam wurde.

Unternehmenserfolg sichern

Nach mehreren Gesprächen wurde er im Jahr 2019 mit dem Ziel der Unternehmensübernahme als Betriebsleiter eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt bereitete er das Unternehmen aktiv auf die Übernahme vor. Stephan Sallermann zog sich Anfang 2021 nahezu vollständig aus der operativen Tätigkeit als Geschäftsführer zurück und überließ Mathias Feuerstack die wesentlichen Unternehmensentscheidungen, bevor Mitte 2022 letztendlich die Übernahme er-

"Unternehmensnachfolgen sind Prozesse, die frühzeitig vorbereitet werden müssen. Ziel ist es, den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Das ist Mathias Feuerstack und der Sallermann Gartenund Landschaftsbau GmbH hervorragend gelungen", gratuliert Dr. Fabian Schleithoff, Geschäftsbereichsleiter "Unternehmen beraten' bei der SIHK.

Der Nachfolgepreis.NRW ist eine gemeinsame Auszeichnung der Bürgschaftsbank NRW und der Industrie- und Handelskammern in NRW und findet in einem jährlichen Turnus statt. (Mi)





Freut sich über den Nachfolgepreis.NRW 2023: Mathias Feuerstack, Geschäftsführer der Sallermann Garten- und Landschaftsbau GmbH in Hagen (3.v.r.), gemeinsam mit Manfred Thivessen, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW, Melanie Lehmann, Vizepräsidentin der IHK Lippe zu Detmold, Bettina Michutta, Expertin für Unternehmensnachfolge bei der SIHK, Dr. Ralf Geruschkat, SIHK-Hauptgeschäftsführer, und Dr. Ralf Mittelstädt, Hauptgeschäftsführer der IHK NRW.



DRANLAGE

Tore · Schranken · Drehkreuze

info@zapf-tore.de

Tel. 02331 4812550

Fax 02331 4812531

www.zapf-tore.de

WARTUNG, INSTANDHALTUNG und NEUANLAGEN von:

- Schiebetoren
- Rolltoren
- Sektionaltoren
- Schranken
- Drehkreuzen
- Änderung nach ASR A1.7

MAXXcantina Bargeldloses Bezahlen leicht gemacht - ideal für Ihre kleine Kantine!



Egal ob mit Lohn/Gehalt oder Kreditkarte, wir bieten die perfekte Lösung. Rechtskonforme Abrechnung inklusive.



www.contidata.com info@contidata.com +49 (0) 231 566 00 0

ZUSAMMENARBEIT

Carnets digital beantragen

Bei einem Carnet A.T.A. handelt es sich um ein "Zollpassierscheinheft", mit welchem Waren wie Messestände, Ausstellungsstücke oder Werkzeuge im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens vorübergehend in ein Land außerhalb der EU zollfrei eingeführt und wieder ausgeführt werden können. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Iserlohner Schlüter-Systems KG, können diese Carnets jetzt digital bei der SIHK beantragt werden.

Frank Herrmann, SIHK-Teamleiter International, erklärt: "Die digitale Carnet-Beantragung ist der erste Schritt zu einer vollständigen Digitalisierung dieses Prozesses, der sich im Praxistest bereits bewährt hat."

"Für uns bedeutet die elektronische Beantragung eine große Erleichterung im Arbeitsalltag, zum Beispiel beim Versand von Messeständen und -modellen in die Schweiz. Da wir mit der SIHK ohnehin einen sehr guten Austausch haben, sind wir für dieses Projekt gerne das Pilotunternehmen", betont Thomas Slatosch, Leiter Zollwesen bei der Schlüter-Systems KG, und freut sich über den neuen SIHK-Service. (red)





Erstes Carnet erfolgreich durchgeführt (v.l.): Frank Herrmann, SIHK-Teamleiter International, Udo Schlüter, Geschäftsführer Schlüter-Systems KG, Thomas Slatosch, Leiter Zollwesen Schlüter-Systems KG, und Nick Neidl, SIHK-Team International.



Delegation der SIHK zu Besuch in Brüssel.

EUROPAWAHL

Quo vadis, EU?

Braucht die Europäische Union ein neuen Wirtschaftsmodell? Mit dieser Frage beschäftigten sich die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der Veranstaltung "NRW goes to Brussels" in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU in Brüssel.

Unternehmen aus dem Ehrenamt der 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen sowie die Leiter der IHK-Außenhandelsabteilungen diskutierten am 25. Oktober mit Entscheidungsträgern aus EU-Kommission und Europäischem Parlament über aktuelle industriepolitische Themen. Dabei ging es unter anderem um Rohstoff- und Technologiesicherheit, Bürokratieabbau und vor allem um die bürokratielastige EU-Lieferkettenrichtlinie und den CO2-Grenzausgleich CBAM.

Auf dem Podium wurde zudem über

die richtige Weichenstellung für ein wettbewerbsfähiges Europa und die Rolle der Europäischen Union im internationalen Geschehen diskutiert.

Einig war man sich auf Unternehmensseite, dass die Regularien, die der Stärkung des EU-Binnenmarktes und der Sicherung der Wirtschaft dienen sollen, nicht in Richtung eines staatlich gelenkten Außenhandels gehen dürfen. Zu hoffen bleibt, dass die von der EU-Kommission angekündigte Streichliste auch die strittigsten Teile von CBAM und der Lieferkettenrichtlinie betrifft. (Hm)



AUSSENHANDEL

Zwischen Deglobalisierung und Diversifizierung

Globale Krisen und die geo- und wirtschaftspolitischen Entwicklungen schweren das Auslandsgeschäft der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - Tendenz steigend. Erstmalig ermittelt eine aktuelle Studie unter Beteiligung von IHK NRW die Brisanz und Relevanz der Risiken und Lieferkettenprobleme für die NRW-Wirtschaft. Die Studie "Außenhandel zwischen Deglo-

balisierung und Diversifizierung: Chancen und Herausforderungen für die NRW-Wirtschaft" ist im Rahmen des Projekts NRW. Europa erschienen. Zur vollständigen Studie und der Zusammenfassung der Kernergebnisse geht es hier: ihk-nrw.de, Stichwort: Außenhandelsstudie. (red)



Erfolgreiches Treffen in Irland (v.l.): David Parkmann, Leiter DE International der AHK Dublin, Michael Quinn (Wirtschaftsförderung Waterford), Jochen Schröder (GWS,) Gerald Hurley (Waterford Chamber of Commerce) und Frank Herrmann (SIHK).

DELEGATION BESUCHT IRLAND

Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Waterford County vereinbart

Der Märkische Kreis und die irische Region Waterford haben im April 2023 ihre Partnerschaft beschlossen. Ziel ist es. nicht nur auf kultureller oder sportlicher Ebene zusammenzuarbeiten, sondern in Zukunft auch wirtschaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen, (Hoch-) Schulen und Wirtschaftsorganisationen zu entwickeln. Um das voranzutreiben, reisten Jochen Schröder, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS), und Frank Herrmann, Außenwirtschaftsexperte der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) und Leiter der SIHK-Geschäftsstelle Iserlohn, Mitte Oktober parallel zu einer politischen Delegation rund um Landrat Marco Voge nach Irland.

Beim Treffen in der Deutsch-Irischen Auslandshandelskammer (AHK) in Dublin mit David Parkmann, Leiter DE International sowie Michael Quinn (Wirtschaftsförderung Waterford) und Gerald Hurley (Waterford Chamber of Commerce) wurden bereits erste Projekte festgelegt. Beim "Kaufmann International Certificate" geht es um einen dreiwöchigen Business-Englischkurs in einer Sprachschule mit Exkursionen zu Unternehmen, das sich an

junge Auszubildende im kaufmännischen Bereich richtet. Beim "Innovation Traineeship Ireland" absolvieren deutsche Studierende über das EU-Austausch-Programm Erasmus+ ein mindestens viermonatiges Praktikum in einem irischen Unternehmen. "Irland ist (vielleicht neben Malta) das einzige englischsprachige Land in der EU. Unternehmen und Hochschulen sollten hier die vielfältigen EU-Förderprogramme nutzen, um Sprache und Unternehmenskultur besser kennenzulernen", sagt Frank Herrmann.

Wissensintensive und technologieorientierte Unternehmen aus den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Maschinenbau. Kunststoffverarbeitung. Lebensmittel sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bilden eine wettbewerbsfähige Branchenstruktur und bieten interessante Anknüpfungspunkte für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit. Zudem soll der Ausbau des Hafens und der Tourismus in Zukunft im Fokus von Waterford stehen. "Wir haben mehrere Unternehmen während unseres Aufenthalts besucht und sehr positive Gespräche mit Kammern, Wirtschaftsförderung und der South East Technological University (SETU) geführt", ergänzt Jochen Schröder.

Dazu gehörten beispielsweise das Walton Institute, ein international anerkanntes Kompetenzzentrum für IKT-Forschung sowie das SEAM (South East Applied Material Research Center), eines der führenden Technologieinstitute im Bereich der Materialwissenschaft und -technik. Insgesamt hat die SETU 17.000 Studierende. Ziel ist es hier in einem nächsten Schritt, die Fachhochschule Südwestfalen für einen Austausch mit ins Boot zu holen.

Quintessenz aus diesen ganzen Eindrücken: "Wir möchten 2024 für Unternehmen eine Reise nach Dublin und Waterford organisieren, um auf bilateraler Ebene Wirtschaftskontakte zu schaffen. Zielgruppe sind heimische Unternehmen, die Interesse am irischen Markt sowie an Vertriebs- und Kooperationspartnern in Irland und insbesondere in der Region Waterford haben", betont Frank Herrmann, und appelliert an interessierte Unternehmen, sich bei der SIHK oder der GWS zu melden. (red)



Dezember 2023 35



Hunderte Frequenzumrichter ab Lager

















Gewinner und Nominierte feierten gemeinsam auf der Bühne des Südwestfalenawards.

SÜDWESTFALENAWARD 2023

Das Beste im Web: Südwestfalens Gewinner wurden ausgezeichnet

Dass Südwestfalen viel mehr zu bieten hat als grüne Natur oder traditionelle mittelständische Industrie, zeigte sich erneut bei der Preisverleihung der Südwestfalenawards.

ie wichtig digitale Medien sind, machte Dr. Ralf Geruschkat, Hauptgeschäftsführer der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK), bereits in seiner Begrüßung deutlich. "Digitale Medien sind von zentraler Bedeutung für die Kommunikation, um sich potenziellen Kunden und Fachkräften zu präsentieren. Mit dem Südwestfalenaward wollen wir leuchtende Beispiele und Inspirationsquellen aus Südwestfalen liefern."

Geradezu ein Feuerwerk an gut gestalteten Webauftritten und Social Media Beiträgen führte den zahlreichen Besuchern vor Augen, dass moderne Zeiten auch hier längst Einzug gehalten haben. Bereits seit 1999 werden die besten Internetseiten der Region von den drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen im Rahmen einer feierlichen Gala ausgezeichnet.

Bei 130 Bewerbungen hatte die achtköpfige Jury keine leichte Aufgabe, die Preisträger in den verschiedenen Kategorien zu ermitteln. Vom großen Industrieunternehmen, über Vereine und Verbände, bis zu Einzelbewerbungen war alles vertreten. Oft stehen heimische Medienagenturen hinter der Gestaltung der Seiten und belegen damit, dass Know-how und gute gestalterische Qualität nicht nur in Köln, Düsseldorf oder Berlin zu finden sind.

Klassische Webseiten und Social-Media-Aktivitäten

Dass das Internet nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Vereine, Kommunen, oder Initiativen von großer Bedeutung ist, zeigte der Gewinner der Kategorie "Non Profit" sehr eindrucksvoll: Jurymitglied Annette Eschment gratulierte dem Verein "Frauen helfen Frauen e. V." für seinen professionellen Internetauftritt (www. frauenhelfenfrauen-olpe.de), der von der Medienwerk Agentur (envido GmbH) aus Lennestadt gestaltet wurde.

Neben "klassischen" Webseiten sind Social-Media-Aktivitäten eine weitere Möglichkeit, um im Internet Aufmerksamkeit zu bekommen. Als besonders gutes Beispiel zeichnete die Jury die TuS Volmetal Handball GmbH mit dem Award "Bestes Social Media" aus. Die Laudatorin Elsa Gebehenne lobte insbesondere, dass auf

Instagram mit viel Herzblut und Kreativität kontinuierlich über die eigenen Aktivitäten berichtet werde.

Als "Bester Online-Shop" wurde www. brustbizeps.de aus Hagen gekürt. Die Jury überzeugte dabei laut Laudator Alexander Gillmann vor allem die vielen zielgruppenspezifischen Informationen und Mehrwerte, die den Shop aus dem üblichen eCommerce-Einerlei hervorhebt.

Zwischen den eigentlichen Preisverleihungen fand ein Panel-Talk mit der Influencerin Julia Klein statt. Sie gab Einblicke in ihr Business und vermittelte dem Publikum eindrucksvoll, wie viel Arbeit, die von außen betrachtet fast spielerisch wirkenden Instagram-Aktivitäten darstellen. Der Lohn der Mühe: In nur vier Monaten erhöhte sie ihre Follower Zahl von 6.000 auf mehr als 300.000.

Im Bereich "Bestes Design" gewann die Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG aus Kreuztal für ihren Internetauftritt www.achenbach.de. Das Jurymitglied Kennet Völlmecke wies in seiner Rede speziell auf die innovative Gestaltung hin, die es den Besuchern der Webseite beispielsweise per Mausrad ermögliche, in das

Produkt einzutauchen. Wer erreicht seine Zielgruppe am besten und wer erzeugt Mehrwert auf seiner Internetseite? Kurzum, wer ist im Internet für seine Kunden da? Am meisten überzeugte die Jury in der Kategorie "Beste Kundenansprache" die Webseite der Kreuztaler "familydocs Gemeinschaftspraxis Mertens" (www.familydocs.de), das von der Agentur dievirtuellecouch Werbung & Marketing GmbH aus Kreuztal eingereicht wurde.

SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Geruschkat überreichte die Trophäe für das diesjährige Jahresmotto "Fachkräfte", im

•••••



Dr. Ralf Geruschkat SIHK-Hauptgeschäftsführer

77

Digitale Medien sind von zentraler Bedeutung für die Kommunikation, um sich potenziellen Kunden und Fachkräften zu präsentieren.

44

Studio4.Digital der Go4IT! GmbH in Hagen, für den Instagram-Kanal erco_karriere der Erco GmbH aus Lüdenscheid und betonte in seiner Laudatio: "Ihre Social-Media-Aktivitäten dienen hoffentlich anderen Unternehmen als Inspiration, um der Herausforderung des Fachkräftemangels zu begegnen."

Wie in jedem Jahr vergab die Südwestfalen Agentur, vertreten durch den Geschäftsführer Hubertus Winterberg, einen eigenen Sonderpreis. In diesem Jahr war er gezielt auf das Thema "Bester Podcast" ausgerichtet und geht an das Team vom "Sauerland Valley". Dieser Podcast werde mit großem Engagement produziert und sei ein hervorragender Botschafter für Südwestfalen.

Als Überraschung wurde am Ende der Preisverleihung noch ein weiterer Award verliehen, mit dem niemand gerechnet hatte: Thomas Gebehenne verlieh dem Influencer Felix Berndt den "Preis der Jury". Unter dem Namen "doc.felix" habe er es geschafft, das komplexe Thema Gesundheit verständlich und sympathisch zu vermitteln. Auf diesem Wege hat er eine große Community aufgebaut. (Dy)

Hier gehts zur Bildergalerie des Südwestfalenwards 2023







Im Gespräch mit Tobias Prinz vermittelte die Influencerin Julia Klein eindrucksvoll, wie viel Arbeit, ihre von außen betrachtet fast spielerisch wirkenden Instagram-Aktivitäten darstellen



Der Influencer Felix Berndt (doc.felix) wurde mit dem Überraschungs-Award "Preis der Jury" ausgezeichnet.

BMS Industriebau.



Neubau eines Logistikzentrums für die Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG in Gelsenkirchen

BMS Industriebau GmbH

Alte Heeresstraße 25 59929 Brilon Tel: 02961 980-200 www.bms-industriebau.de





Dezember 2023 **37**

MITTELSTANDSINKUBATOR

Energie- und Ressourcennutzung neu denken

In Zusammenarbeit mit der NRW.Bank bieten wir erstmalig den kostenfreien NRW.Mittelstands Inkubator in unserer Region an. Dafür suchen wir Macherinnen und Macher, die Veränderungen im Betrieb in einem sechsmonatigen Transformationsprogramm aktiv umsetzen wollen.

Kern der Reihe ist es, Unternehmen bei der Entwicklung eigener Projekte zur effizienten Ressourcennutzung durch die Vermittlung von Innovationsmethoden und digitalen Kompetenzen zu unterstützen. Dabei bietet der Inkubator eine Qualifizierungsphase, in der die notwendigen Fähigkeiten und strategischen Ansätze zur Umsetzung von Transformationsprozessen in Workshops vermittelt werden.

In einer anschließenden Praxisphase konkretisieren die Teilnehmenden ihre Vorhaben, um daraus ein umsetzungsreifes Transformationsprojekt für neue Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle auf dem Weg zur Klimaneutralität zu entwickeln. Zum Abschluss erfolgt ein finaler Pitch des Projekts vor dem NRW-Wirtschaftsministerium.

Fokus auf das Thema Fördermittel

Der gesamte Prozess wird fachliche durch verschiedene Innovations-Coaches sowie Fachexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft begleitet. Dabei wird auch ein gezielter Fokus auf das Thema Fördermittel gerichtet. Insbesondere der Austausch unter den mitwirkenden Mittelständlern spielt eine wesentliche Rolle während des Programms.

Teilnehmen können Betriebe bis zu einer

Größe von 2.500 Mitarbeitern. Um am Ende des Inkubators ein fundiertes Konzept erarbeitet zu haben, müssen bis zu 20 Prozent der regulären Arbeitszeit investiert werden. Das Programm startet mit einem digitalen Kick-off am 12. Januar 2024, 9 Uhr, und endet im Juni 2024. Bis auf zwei Präsenztermine findet das Programm durchgängig online statt. (Pf)

Julian Pflichtenhöfer
02331 390-206
julian.pflichtenhoefer@hagen.ihk.de

38 Dezember 2023



dwestfälische Wirtschaft

NH GRUPPE info@nhup.de www.nhup.de







Die EU-Taxonomie-Verordnung stellt neue Weichen für die Kreditvergabe

Die Volksbank in Südwestfalen über die neuen ESG und Nachhaltigkeits-Regularien

Interview von Robin Schröder (Verlagswesen für die SIHK) mit Uwe Kleppel von der Volksbank in Südwestfalen eG:

Ab 2025 wird die EU-Taxonomie Verordnung greifen, mit der ökologische, soziale und ökonomische Faktoren relevant für die Kreditvergabe werden. Ein Meilenstein in Richtung Nachhaltigkeit, denn bis 2050 soll die deutsche Wirtschaft klimaneutral sein. Aber was bedeutet das konkret? Uwe Kleppel, Generalbevollmächtigter und Leiter des Firmenkundenbereichs der Volksbank in Südwestfalen eG, nimmt im Interview Stellung zur Umsetzung der Verordnung.



Welche Rolle kommt der Volksbank in Südwestfalen im Rahmen der Taxonomie Verordnung hinsichtlich der Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu?

Alle Kreditinstitute sind seitens der Politik gefordert, die Transformation zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft zu begleiten. So hat jede Bank künftig dafür Sorge zu tragen, dass nennenswerte Teile Ihres Kreditbestandes aus "grünen" Krediten bestehen. Stichwort: Green Asset Deal.

Unsere konkrete Rolle besteht darin, in den Strategiegesprächen mit unserer gewerblichen Kundschaft das Thema Nachhaltigkeit zu beleuchten und nachhaltige Investitionen in Maschinen, Gebäude, etc. insofern zu begleiten, dass wir den Unternehmen den Weg zu den mannigfach vorhandenen Fördertöpfen bereiten.

Welche Auswirkungen hat die EU-Taxonomie auf das Firmenkundengeschäft der Volksbank in Südwestfalen?

Jeder gewerbliche Kunde achtet bereits heute im eigenen Sinne darauf, dass Investitionen ressourcenschonend und damit kosteneffizient sind. Sollte ein Unternehmer diesen "grünen" Ansatz bei seinen Investitionen nicht voranstellen, werden die Banken dafür zukünftig einen erhöhten Zinssatz berechnen oder auf eine Begleitung der Investition verzichten. Hintergrund: Seitens der Bafin bzw. der Europäischen Bankenaufsicht sind wir gehalten, solche Investitionen mit einem erhöhten Eigenkapital zu hinterlegen. Den Preis zahlt dann am Ende der Investor, der nicht energieeffizient investiert.

Inwiefern haben Sie die neuen ESG-Anforderungen (Environmental/Social/ Governance) in Ihrer Bank bereits umgesetzt?

Unsere Firmenkundenbetreuer und -betreuerinnen sind auf das Thema Nachhaltigkeit geschult. Der in unseren Kundengesprächen eingesetzte Unternehmerdialog ist um das Thema ESG erweitert worden. Wir treten als Sparring für unsere Kunden auf und ermöglichen, wie bereits erwähnt, den Zugang zu Fördermöglichkeiten.

Wir stellen fest, dass sich alle Kunden bereits auf den Weg gemacht haben. Wenn beispielsweise Unternehmen in der Zulieferkette, z.B. der Automobilindustrie agieren, müssen Sie bereits ESG-Standards einhalten. Ansonsten werden Sie schon heute bei Auftragsvergaben der großen Automobilisten nicht berücksichtigt.



Wie unterstützen Sie Ihre Kunden hinsichtlich der ab 2025 gültigen Verordnungen?

Ab 2025 werden auch kleinere Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden berichtspflichtig. Das heißt, dass die Unternehmen über ihre Anstrengungen zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen Ihres Jahresabschlusses berichten müssen. Wir rechnen damit, dass die Grenzen zur Berichtspflicht im Laufe der Zeit weiter gesenkt werden und somit noch mehr Kunden hiervon betroffenen sind. Da wir selbst bereits heute ein berichtspflichtiges Unternehmen sind, stehen wir auch hierzu Rede und Antwort.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Wir Banken haben zukünftig bei jeder Kreditvergabe auf die Einhaltung von ESG-Kriterien zu achten. Das hat nichts mit der eben erwähnten Berichtspflicht zu tun.



Volksbank in Südwestfalen eG

Berliner Str. 39 • 57072 Siegen Telefon 0271 2300-0

Sauerfelder Str. 5 • 58511 Lüdenscheid Telefon 02351 177-0

E-Mail info@vbinswf.de Web www.VBinSWF.de



Jens Meyer

ANSPRECHPARTNER

Wechsel im Team Ausbildungsberatung

Nachdem Ausbildungsberater Can Atay zum 1. November in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat es im Beraterteam der SIHK eine wichtige Umstrukturierung bei den Beratungsgebieten gegeben. Jens Leiendecker wird die gewerblichtechnische Ausbildungsberatung im kompletten Märkischen Kreis übernehmen.

Neu im Team Ausbildungsberatung ist Jens Meyer, der künftig Ansprechpartner für die gewerblich-technische Beratung in Hagen und im Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Hattingen und Witten) ist.

Nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker arbeitete Meyer zunächst fünf Jahre als Facharbeiter in seinem Beruf und bildete sich während dieser Zeit zum Industriemeister Metall weiter. In der SIHK-Bildungsstätte Hagen (heute SIHK-Akademie) war der 42-Jährige in den letzten 14 Jahren als Ausbilder für gewerblichtechnische Berufe Metall tätig. "Ich freue mich, Teil des SIHK-Teams Ausbildungsberatung zu sein und mit den Betrieben in der Region die Ausbildung qualitativ hochwertig und erfolgreich zu gestalten", geht Meyer seine neue Aufgabe motiviert an.

Jens Meyer und Jens Leiendecker beraten zudem in produzierenden Betrieben einen Teil der kaufmännischen Berufe (Industriekaufleute, Büromanagement, Lager) direkt mit, damit diese Unternehmen nur einen Ansprechpartner haben. (Kru)

> Jens Leiendecker 02331 390-267 Jens.Leiendecker@hagen.ihk.de



Jens Meyer 02331 390-266 Jens.Meyer@hagen.ihk.de

STARS DER AUSBILDUNG

137 Auszubildende erreichten Bestnote "sehr gut"

In einer Feierstunde im Hörsaal der SIHK zu Hagen würdigte SIHK-Präsident Ralf Stoffels die hervorragenden Leistungen der ehemaligen Auszubildenden und überreichte ihnen Urkunde und Geschenk der SIHK. Gleichzeitig dankte er den ausbildenden Unternehmen für ihr großes Engagement für den Fachkräftenachwuchs. Stoffels appellierte an alle Unternehmen, auch künftig Lehrstellen in ausreichender Zahl anzubie-

Bei der SIHK haben in diesem Jahr 3.159 iunge Frauen und Männer aus über 130 verschiedenen Berufen ihre Lehrabschlussprüfung bestanden. In seiner Gratulation der Prüfungsbesten, von denen 81 eine kaufmännische und 56 einen technischen Beruf erlernt haben, betonte Stoffels, dass nur 4,3 Prozent aller Prüfungsteilnehmer das Gesamtergebnis "sehr gut" erreichten. Seine Botschaft an die jungen Menschen: "Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt und sorgen mit Ihrem Einsatz dafür, dass unsere Region eine starke Wirtschaftsregion bleibt - Ihnen gehört die Zukunft."

Bei den Ausbildungsunternehmen und den Berufskollegs bedankte sich Stoffels für deren Engagement für die berufliche Ausbildung und bei den Eltern und Familien der Auszubildenden für die fürsorgliche Begleitung. Die Wirtschaft biete Lehrstellen an, um ihren Nachwuchs zu sichern und jungen Menschen die Chance für einen guten beruflichen Start zu geben. Auch in diesem Herbst, so Stoffels, haben 3.046 Lehrlinge mit ihrer Ausbildung in IHK-Berufen begonnen.

Vor der Urkundenüberreichung und der Präsente, die musikalisch umrahmt wurde von der Band "Smithy", gratulierte auch Thomas Haensel, Geschäftsbereichsleiter "Menschen bilden" bei der SIHK, den Einserabsolventern: "Der Weg durch die Ausbildung kann manchmal lang werden, aber Sie haben Vollgas gegeben und sich Ihren Erfolg ehrlich und verdient erarbeitet. Seien Sie stolz auf sich." (Kru)

stfälische Wirtschaft Fotos: SIHK



sihk.de/beste2023





BERUFSAUSBILDUNG

Ausbilder im Dialog: Berufe für die Zukunft

Beim diesjährigen SIHK-Ausbilderdialog diskutierten die Teilnehmer, wie die Berufsausbildung attraktiv gestaltet werden kann.

Unternehmensvertreter diskutierten beim diesjährigen Ausbilderdialog der SIHK, wie die Berufsausbildung in Zukunft attraktiv, erfolgreich und praxisnah gestaltet werden kann. Gastrednerin Prof. Dr. Nora Verfürth von der Fachhochschule Münster gab einen Praxisimpuls zum Nachhaltigkeitsmanagement im betrieblichen Kontext. Mit der simplen Formel "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es" nahm Sie den Teilnehmenden die Scheu, neben verbindlichen rechtlichen Anforderungen, den eigenen Arbeitskontext auf ökonomische, soziale und ökologische Einflüsse hin zu untersuchen. Mit Spannung wurden die Ergebnisse des 2022 neu gegründeten FachForum Ausbildung erwartet, in welchem drei Arbeitsforen neue Ideen und Konzepte für eine attraktive Berufsausbildung erarbeitet haben:

Vom Ausbilder zum Lerncoach

Das erste Arbeitsforum widmete sich dem Umgang mit den heutigen Jugendlichen im Ausbildungskontext und entwarf ein modularisiertes Konzept zur Qualifizierung von Ausbildungspersonal mit Schwerpunkten für Ausbilder/innen, Ausbildungsbeauftragte, Ausbildungspaten und Personalverantwortliche.

Allrounder oder Spezialist

Das zweite Arbeitsforum nahm die kaufmännischen Ausbildungsberufe unter die Lupe und untersuchte exemplarisch die Kaufleute für Büromanagement, die Industriekaufleute, die Fachlageristen und die Fachkräfte für Lagerlogistik hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit und Aktualität. Dabei wurde ein dringender Anpassungsbedarf des Rahmenlehrplans bei den Industriekaufleuten in Bezug auf den technologischen Wandel erkannt.

Industriemechaniker mit Fachrichtungen

Ein drittes Arbeitsforum befasste sich mit den Metall- und Elektroberufen vor dem Hintergrund der zukünftigen Qualifikationsbedarfe der heimischen Unternehmen. Dabei wurde anhand der Metallberufe ein Strukturmodell mit einem modularem Ausbildungsprinzip für die berufliche Grundbildung, die berufsspezifischen Fachqualifikationen und die Wahlqualifikationen entwickelt.

Die Ergebnisse der Veranstaltung können auf der SIHK-Website abgerufen werden. (He)

sihk.de/ffausbildung
Thomas Haensel
02331 390-250
thomas.haensel@hagen.ihk.de





SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott
Eisenspäne · Mischschrott · Gratschrott
Stanzabfälle · Maschinenschrott · Kühlschrott
Nirosta-Schrott · VA-Schrott

 $\label{eq:chromschrott} \textbf{Chromschrott} \cdot \textbf{NE-Metalle} \cdot \textbf{Aluminium} \\ \\ \textbf{Messing} \cdot \textbf{Kupfer} \cdot \textbf{Bronze} \\$

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle
Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG

Im Ohl 7 · 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296-0 · Fax 02392 9296-60
menshen@menshen.de · www.menshen.de



WEITERBILDUNG

SEMINARE, LEHRGÄNGE & WEBINARE^{*} **AUF EINEN BLICK**

AUSBILDUNG DER AUSBILDER - AUSBILDEREIGNUNG (AEVO)		PERSONAL / MANAGEMENT	
12.12.2023 Ausbildung der Ausbilder	Webinar	11.12.2023 Konflikte bewusst angehen - Strategien zum konstruktiven	
Weitere Termine: 08.01., 16.01., 22.01., 15.02., 19.02.	Mahinau	Umgang mit Konfliktsituationen	Hagen
08.01.2024 Ausbildung der Ausbilder Weitere Termine: 16.01., 22.01., 15.02., 19.02.	Webinar	11.12.2023 Geprüfte*r Personalfachkaufmann*frau (IHK) - Vollzeit	Webinar
11.01.2024 Ausbildung der Ausbilder (AEVO) - Kompakt	Webinar	12.12.2023 Personalwissen kompakt - Alles Wichtige an nur einem Tag	Webinar
Weitere Termine: 05.02., 07.03.	WCDIIIai	13.12.2023 Motivation der Mitarbeiter - Möglichkeiten und Grenzen der Führungskommunikation	Hagen
•	denscheid	16.01.2024 Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren - Rechtssi	_
20.01.2024 Ausbildung der Ausbilder Crash-Kurs	Hagen	und verantwortungsvoll mit kranken Beschäftigten umgehen	Webinar
Weitere Termine: 19.02.	_	17.01.2024 Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)	Webinar
20.01.2024 Ausbildung der Ausbilder - Samstagslehrgang	Hagen	22.01.2024 Überzeugend auftreten und gewinnend kommunizieren	Hagen
24.01.2024 Ausbildung der Ausbilder - Teilzeit	Hagen	23.01.2024 Vorsicht Falle: Neue Spielregeln bei der Einstellung -	
05.02.2024 Ausbildung der Ausbilder - Intensiv-Lehrgang	Hemer	Alle Neuheiten: Recherche via Social Media, Videointerviews,	
12.02.2024 Ausbildung der Ausbilder (AEVO) - Abendlehrgang	Hagen	Tests & Co.	Webinar
15.02.2024 Basis- bzw. Auffrischungsseminar für Ausbilder & Beauftragte 19.02.2024 Ausbildung der Ausbilder (AEVO)	Hagen Webinar	24.01.2024 Mutterschutz und Elternzeit – leicht gemacht!	Webinar
13.02.2024 Ausbildung der Ausbilder (ALVO)	Webillal	30.01.2024 Datenschutz für Personaler	Webinar Webinar
AUSSENWIRTSCHAFT		06.02.2024 Qualifizierte Personalfachkraft (IHK) 07.02.2024 Arbeitszeugnisse formulieren und beurteilen	Webinar
04.01.2024 Zolländerungen 2024 - Informationsveranstaltung		13.02.2024 Führungskompetenz - Grundlagenseminar	Hagen
Weitere Termine: 05.01., 12.01., 18.01, 19.01, 24.01, 25.01	Webinar		110,5011
08.01.2024 Zolländerungen 2024 - Intensivkurs	Webinar	PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE	. ,
Weitere Termine: 30.01., 05.02., 19.02.		Die SIHK Akademie bietet regelmäßig Prüfungsvorbereitungskurse für kaufmä	
15.01.2024 Exportmanager*in (IHK) Zertifikatslehrgang	Webinar	und andere Ausbildungsberufe an. Alle Termine für den Jahrgang 2024 finden www.sihk-akademie.de. Die Kurse finden an den Standorten Hagen, Hemer, Lü	
01.02.2024 Zoll Praxiswissen für Neu- und Quereinsteiger - Grundlagen für die Import- und Exportabwicklung	Hagen	und als Hybrid-Kurs statt.	adensoneid
	падеп		
AZUBI AKADEMIE		RECHNUNGSWESEN / BUCHHALTUNG /EDV	M/- Indiana
29.01.2024 Kundenorientierte Kommunikation für Auszubildende	Hagen	08.01.2024 Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung (IHK) 09.01.2024 Lohnbuchhalter*in (IHK)	Webinar Webinar
19.02.2024 Buchführung für Auszubildende - Modul 1 Rechnungswesen	Hagen	16.01.2024 Fachkraft für Buchführung (IHK)	Webinar
Kein passender Kurs dabei? Kein Problem. Sprechen Sie uns gerne an.		25.01.2024 Buchführung für Einsteiger	Hagen
DIGITAL		01.02.2024 Grundlagen der Logistik - Basiswissen 1	Hagen
08.01.2024 Social Media Manager*in (IHK)	Webinar	07.02.2024 Fachkraft für Controlling (IHK) Zertifikatslehrgang	Webinar
Weitere Termine: 07.02.		13.02.2024 Lohnbuchhalter*in (IHK) Zertifikatslehrgang	Webinar
15.01.2024 Online Marketing Manager*in (IHK)	Webinar	13.02.2024 Geprüfte*r Controller*in (IHK)	Webinar
Weitere Termine: 30.01., 13.02.		19.02.2024 Professionell arbeiten mit MS Office	Webinar
16.01.2024 Digitalisierungsmanager*in (IHK) - Zertifikatslehrgang	Webinar	RECHT	
17.01.2024 Data Analyst (IHK)	Webinar		Mahinar
ENERGIEMANAGER		29.01.2024 Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (IHK)	Webinar
Neu gestartet Energiemanager (IHK) Hag	en/Hybrid	INDIVIDUELLE KURSANFRAGEN	
HÖHERE BERUFSBILDUNG MIT IHK-PRÜFUNG		Sie sind auf der Suche nach einem Seminarraum oder einem individuellen Sei	minar?
	Mahinau	Gerne unterbreiten ihnen ein passendes Angebot.	
08.01.2024 Geprüfte*r Betriebswirt*in (IHK) Prüfungsordnung 2020 - Vollzeit 31.01.2024 Geprüfte*r Technische*r Betriebswirt*in (IHK) - Präsenzlehrgang	Webinar Hagen	TECHNISCHE ANGEBOTE	
06.02.2024 Geprüfte*r Industriefachwirt*in (IHK) - Plasenzieringang	Hagen	Für weitere Infos zu dem Themenbereichen; Kern- und Fachqualifikationen für zu dem Themenbereichen für zu dem Themenbereic	
06.02.2024 Geprüfte*r Wirtschaftsfachwirt*in (IHK)	Hagen	dende/Prüfungsvorbereitung für Technische Berufe/Schweiß-Technik-Lehrgäng	
10.02.2024 Industriemeister*in Fachrichtung Metall - Samstagslehrgang	Hagen	wenden Sie sich an Peter Voß. Tel. 02331 92267-324. E-Mail: voss@sihk-akade	eme.ae
Weitere Lehrgänge: Lüdenscheid und Hemer	- J	Well- a left well- and A world age.	
10.02.2024 Industriemeister*in Fachrichtung Kunststoff & Kautschuk	Hagen	Weitere Informationen und Anmeldungen:	
- Samstagslehrgang. Weitere Lehrgänge: Lüdenscheid und Hemer		SIHK Akademie gGmbH	
10.02.2024 Industriemeister*in Fachrichtung Elektrotechnik - Samstagslehrgang	Hagen	02331 92267-0	

MARKETING / VERKAUF / EINKAUF 29.01.2024 Vertriebsspezialist*in (IHK) Webinar 13.02.2024 Verhandlungstraining für Einkäufer - Grundlagenseminar Hagen 16.02.2024 Professionelles Bestandsmanagement und Disposition Hagen

Weitere Lehrgänge: Lüdenscheid und Hemer

Weitere Lehrgänge in Hemer und Lüdenscheid

10.02.2024 Logistikmeister*in (IHK)

Hagen



info@sihk-akademie.de

www.sihk-akademie.de





ECHT JETZT!

Nachhaltigkeitsmanagement spielt für Unternehmen zwischenzeitlich eine weitaus größere Rolle als der reine Imagegewinn, denn mit der Taxonomie-Verordnung kommen zahlreiche Herausforderungen auf Unternehmen zu. In Strategiegesprächen beleuchten wir mit Ihnen gemeinsam intensiv das Thema Nachhaltigkeit, nachhaltige Investitionen und bereiten Ihnen den Weg zu vorhandenen Fördertöpfen. Jetzt mit uns ESG-ready werden!



SAMMELKLAGE

Neue Art der Verbandsklage kommt

Mit dem Verbandsklagenrichtlinienumsetzungsgesetzes (VRUG) hat der deutsche Gesetzgeber eine neue Klageart in Gestalt einer kollektiven Abhilfeklage geschaffen. Das Gesetz trat am 13. Oktober 2023 in Kraft.

Das neue Klageinstrument sieht vor, dass Ansprüche von mindestens 50 Verbrauchern gegen Unternehmen gebündelt geltend gemacht und durchgesetzt werden, um so die Rechtsposition der Verbraucher zu stärken und die Justiz in Massenverfahren zu entlasten. (vH)



ANPASSUNG

Mindestlohn wird erhöht

......

Ab dem 1. Januar 2024 soll der gesetzliche Mindestlohn von derzeit 12 Euro auf 12,41 EUR pro Stunde steigen. Dieser Vorschlag der unabhängigen Mindestlohnkommission muss noch per Verordnung der Bundesregierung verbindlich gemacht werden.

Im Mindestlohngesetz ist festgelegt, dass die Mindestlohnkommission alle zwei Jahre über Anpassungen der Höhe des Mindestlohns zu beschließen hat. In der Mindestlohnkommission beraten jeweils drei stimmberechtigte Arbeitgeberund Gewerkschaftsvertreter, ein oder eine Vorsitzende und zwei Wissenschaftler. (Wes)



Natalie Weskamp 02331 390-341 natalie.weskamp@hagen.ihk.de

Eine Übersicht der relevanten Gesetzesänderungen zum 1. Januar 2024 finden Sie auf unserer Webseite.



sihk.de/gesetze2024



LAG-URTEIL

Homeoffice-Zusatzvereinbarung kann gekündigt werden

Die Arbeit im Homeoffice hat insbesondere während der COVID-19-Pandemie große Bedeutung erlangt. Das Landesarbeitsgericht Hamm (LAG Hamm) entschied nun, dass hierzu im Arbeitsvertrag abgeschlossene Zusatzvereinbarungen vom Arbeitgeber unter gewissen Umständen wirksam gekündigt werden können.

In dem konkreten Fall schloss ein in einem Software-Unternehmen als Sales-Mitarbeiter Beschäftigter im November 2016 eine "Zusatzvereinbarung über die Tätigkeit im Homeoffice" mit seinem Arbeitgeber ab. Diese Zusatzvereinbarung beinhaltete unter anderem, dass der Kläger "im Wesentlichen" im Homeoffice arbeiten werde, jedoch verpflichtet sei nach Arbeitsbedarf auch im Büro der Beklagten tätig zu werden. Auch eine entsprechende einseitige Kündigungsmöglichkeit unter Einhaltung einer Monatsfrist war in der Zusatzvereinbarung enthalten.

Da der Kläger seit Mitte 2021 arbeitsunfähig erkrankt war, kündigte der Arbeitgeber im Januar 2022 die Zusatzvereinbarung über die Arbeit im Homeoffice und begründete diese mit der Tatsache, dass die Tätigkeit des Arbeitnehmers zu 80% darin bestehe, Dienstfahrten zu Kunden zu unternehmen, wozu er allerdings aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr in der Lage sei. Aufgrund dessen müsse eine Umgestaltung seiner Vertriebsaufgaben erfolgen, die mit einer starken Zunahme seiner Büropräsenzzeiten einherginge.

Der Arbeitnehmer hat sich daraufhin mit seiner Klage gerichtlich gegen die Kündigung der Zusatzvereinbarung gewandt. Der in der Zusatzvereinbarung geregelte



Kündigungsvorbehalt sei unwirksam, da die Bestimmungen der Zusatzvereinbarungen allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) seien und der Kündigungsvorbehalt sowohl kündigungsschutzrechtliche Vorschriften umgehe als auch gegen das Transparenzgebot verstoße.

Vertraglich vereinbarte Teilkündigungen zulässig

Das LAG Hamm stellte in seinem Urteil fest, dass eine sogenannte Teilkündigung, also die Kündigung einzelner Bestandteile des Arbeitsvertrags, grundsätzlich unzulässig sei, da eine einseitige Änderung von Vertragsbedingungen gegen den Willen eines Vertragspartners nicht erfolgen dürfe. Allerdings könne die Teilkündigung einzelner arbeitsvertraglicher Vereinbarungen ausnahmsweise zulässig sein, wenn dem Kündigendem wie hier, hierzu vertraglich ein Recht eingeräumt worden ist. Denn dann erfolge die einseitige Änderung der Vertragsbedingungen nicht gegen den Willen des anderen Vertragspartners, sondern aufgrund des vereinbarten Teilkündigungsrechts.

Aufgrund dessen sei der Kündigungsvorbehalt in diesem Einzelfall wirksam und umgehe auch keine zwingenden Kündigungsvorschriften. Der Ort der Arbeitsleistung sei darüber hinaus grundsätzlich vom Direktionsrecht des Arbeitgebers erfasst. Auch sei der Kündigungsvorbehalt AGB-rechtlich nicht zu beanstanden, da der Arbeitnehmer trotz Kündigung der Zusatzvereinbarung auf arbeitsvertraglicher Grundlage weiterhin im Homeoffice hätte arbeiten können. Ebenso sei die Homeoffice-Möglichkeit nie für einen bestimmten Anteil der Arbeit festgelegt worden.

Um Missverständnisse zu vermeiden ist es als Arbeitgeber daher ratsam bei der Ausarbeitung von Homeoffice Regelungen ausdrücklich festzulegen, unter welchen Umständen eine Kündigung erfolgen kann und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind (LAG Hamm, Urteil vom 16. März 2023, Az.: 18 Sa 832/22).

Julia Seil



Natalie Weskamp 02331 390-341 natalie.weskamp@hagen.ihk.de

PERSONALGESELLSCHAFTSRECHT

Das **MoPeG** tritt in Kraft: **Handlungsbedarf** bei **GbRs**

Ab dem 1. Januar 2024 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts "MoPeG" in Kraft - mit Folgen vor allem für die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Zu diesen gesetzlichen Änderungen gibt es keine Übergangsregelungen. Ein neuer Schwerpunkt des "Mo-PeG" ist das neue Gesellschaftsregister, in das zukünftig GbRs eingetragen werden, die dann den Rechtsformzusatz eGbR führen. Das Gesellschaftsregister wird beim Amtsgericht geführt. Grundsätzlich besteht keine allgemeine Eintragungspflicht. Für einige Fälle wird eine Eintragung jedoch vorausgesetzt, z. B. bei Grundbucheintragungen einer GbR und einer GbR mit Gesellschafterstellung in einer anderen Gesellschaft, die bereits in einem öffentlichen Register wie dem Handelsregister eingetragen ist. Es besteht jedoch zum 1. Januar 2024 kein Änderungsbedarf für bereits im Grundbuch eingetragene GbRs, da die Eintragung erst dann nachgeholt werden muss, wenn eine Änderung im Grundbuch erforderlich wird.

Sofern die Eintragung nicht zwingend erforderlich ist, haben die Gesellschafter die Wahl, ob sie die GbR freiwillig in das neue Gesellschaftsregister eintragen lassen wollen. Notwendig für die Eintragung und danach gegebenenfalls auch Änderungen und die Löschung ist die notarielle Anmeldung beim Gesellschaftsregister. Eine Änderung von einer eGbR zu einer nicht registrierten GbR ist nicht möglich. Es kann nur eine Liquidation der eGbR mit



anschließender Löschung erfolgen.

Die Eintragung einer eGbR führt nicht dazu, dass sie zu einem kaufmännischen Handelsgewerbe im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) wird, sondern sie behält weiterhin den Status als Kleingewerbe. Mit der Registrierung der eGbR im Gesellschaftsregister ist diese ebenfalls verpflichtet, den bzw. die wirtschaftlich Berechtigten sowie darauf bezogene Änderungen im Transparenzregister einzutragen.

Vorteile einer freiwilligen Eintragung in das Gesellschaftsregister:

öffentliches Register, kostenlos für alle einsehbar, Vereinfachung des Nachweises der Vertretungsbefugnis der Gesellschafter, mehr Rechtssicherheit und Vertrauen der Vertragspartner durch Transparenz (KSo)



ÜBERSTUNDEN

Inflationsausgleichsprämie statt Freizeitausgleich

Das Bundesfinanzministerium (BMF) bejaht in seinen FAQs zur Inflationsausgleichsprämie (IAP) ausdrücklich die Zulässigkeit der Steuerbefreiung einer IAP in den Fällen, in denen zum Zeitpunkt der Vereinbarung oder der Zusage der Sonderzahlung kein Anspruch des Arbeitnehmers auf eine Vergütung von Überstunden besteht.

Auch wenn der Arbeitnehmer im Gegenzug auf einen Freizeitausgleich von Überstunden verzichtet beziehungsweise Überstunden gekürzt werden, auf die kein Auszahlungsanspruch besteht, ist die Voraussetzung einer Gewährung "zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn" in diesen Fällen erfüllt.

Wie bei allen Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich muss der Inflationsbezug der Leistung allerdings auch hier erkennbar sein. (Jü)





Dezember 2023 45



Neue Registrierungspflicht und Transparenzregister

Bis zum 01.01.2024 müssen sich alle Unternehmen, die unter den Anwendungsbereich des Geldwäschegesetzes (GwG) fallen, im elektronischen Meldeportal "goAML Web" (goaml.fiu.bund.de) der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen (FIU) registrieren. Betroffen sind z.B. alle Güterhändler, Immobilienmakler sowie bestimmte Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler.

Über das FIU-Portal müssen bei einem Geldwäscheverdacht Meldungen abgegeben werden, außerdem stellt die FIU dort für verschiedene Branchen wichtige Typologiepapiere zur Verfügung.

Das Transparenzregister gibt Auskunft über die sogenannten wirtschaftlich Berechtigten von Unternehmen. Noch nicht eingetragenen HR-Unternehmen sollten unverzüglich handeln, denn es drohen Bußgelder und deren öffentliche Bekanntgabe. Eine fehlende oder falsche Eintragung im Transparenzregister kann als Ordnungswidrigkeit mit hohen Bußgeldern geahndet werden: Bei Vorsatz sind dies bis zu 150.000 Euro, bei Fahrlässigkeit immer noch bis zu 100.000 Euro.

Hinzu kommt das Risiko einer öffentlichen Bekanntmachung der Bußgeldentscheidung auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes. Letztere kann bei der Teilnahme an öffentlichen Vergabeverfahren nachteilig sein.

Es ist daher für die Unternehmen sehr wichtig, fehlende Eintragungen schnellstmöglich nachzuholen. Bereits in den vergangenen Jahren hat das Bundesverwaltungsamt zahlreiche Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstößen gegen die Mitteilungspflichten gegen Unternehmen



eingeleitet, die zu teils empfindlichen und auch veröffentlichten Bußgeldern geführt haben. (vH)

transparenzregister.de



Sandra von Heine 02331 390-279 sandra.vonheine@hagen.ihk.de

ANZEIGE

46 Dezember 2023

Schmelter LED Technology!

Andere denken nach - Wir denken vor und helfen allen Kunden und Partnern!

Interview von Robin Schröder (Verlagswesen für die SIHK) mit Joachim Schmelter dem Geschäftsführer von Schmel-

Sehr geehrter Herr Schmelter, Sie erwähnten in unserem Gespräch die Gesetztesänderungen, welche im Bereich Leuchtmittel eingetreten sind. Worum geht es da genau? Im Frühjahr 2022 hat die EU-Kommission die RoHS Richtlinie 2011/65/EU neu abgeändert. Die europaweit geltende Richtlinie verbietet unter anderem Quecksilber enthaltende oder ineffektive Leuchtmit-

Was bedeutet das im Detail? Bereits beschlossen war, dass die T8-Leuchtstoffröhren ab dem Jahr 2023 zum Verkauf verboten werden. Dazu kommt iedoch, dass die RoHS Richtlinien (gefährliche Stoffe) geändert wurden. Ab dem 25.8.2023 werden nicht nur neue T8 Leuchtstoffröhren zum Verkauf verboten, sondern auch die

T5-Leuchtstoffröhren. Nur wenige Sonderröhren für Anwendung in Spezialbereichen z.B. UVC-Röhren sind hiervon ausgenommen.

Wenn man jedoch seine alte Lampe nicht zwangsweise entsorgen möchte, was aufgrund der Nachhaltigkeit und Kosten umwelttechnisch ebenfalls oft nicht sinnvoll ist, bleibt nur der möglichst schmerzfreie Ersatz durch LED-Röhren. Jedoch bleibt dann die Verwirrung bei den verbauten Vorschaltgeräten. EVG, KVG, VVG, Dual, mit oder ohne Vorwärmung sind nur einige der Fragen, die sich stellen, um eine funktionierende Lösung zu finden! Auch sind die Qualitätsunterschiede immens. Viele, aus Fernost kommende Produkte entsprechen nicht den geltenden Sicherheitsvorschriften und überleben nur das erste Jahr, was wiederum die Nachhaltigkeit ad absurdum führt

Was ist hier jetzt zu tun und was trägt Ihr Unternehmen zur Unterstützung nun bei? Wir denken, dass ein Wechsel auf LED so simpel wie früher ein Röhrentausch sein sollte! Es kann nicht sein, dass man den Elektriker bemühen muss, um auf ein LED-Leuchtmittel zu wechseln. SUPERIS LED mit SI®-Technologie ist hier die

Vor diesem Hintergrund haben wir die SI®-Technologie (SI®=Simple Installation) erfunden, die es ermöglicht, einfach, ohne Rücksicht auf die verbauten Vorschaltgeräte, die entsprechende Röhre einzusetzen. Und wenn dann doch das Vorschaltgerät defekt geht, können die SUPERIS SI® LED-Röhren auch ohne diese unnötigen Stromfresser betrieben werden. Eine dann durch das Umstecken von



zwei Kabeln benötigte neue CE-konforme neue Herstellerabnahme der Leuchte wird von uns in diesem Zusammenhang kostenfrei angeboten. Der oft beschworene Gedanke der Nachhaltigkeit ist hierbei zu Ende gedacht. Nun gibt es aber auch die Fälle, in denen die Fassungen (z.B. in Lichtbändern) über die Jahre so in Mitleidenschaft gezogen sind, dass ein Leuchtmittelwechsel nicht mehr möglich ist. In diesem Fall kann jedoch das komplette Trägersystem nebst Verkabelung und eventueller Steuerung erhalten bleiben und nur der Leuchten-Einsatz wird ausgewechselt. So entfällt die unnötige Entsorgung und Neuinstallation des kompletten Lichtbands; egal welcher Hersteller vor verbaut ist.

Um einen möglichst einfachen und kostengünstigen Wechsel durchzuführen, ist eine substanzielle Beratung zwingend. Teilweise sind sogar bis zu 20 % Förderung durch die BAFA möglich. Hier stehen wir allen Interessenten mit Rat und Tat zur Seite!



Schmelter LED-Technology GmbH Wiemecker Feld 14 • 59909 Bestwig

Telefon: 02904 711 600

E-Mail: info@led-schmelter.de Web: www.led-schmelter.de

Unternehmensnachfolge

Die nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse soll Unternehmern und Existenzgründern die Suche nach einer Teilhaberschaft, einer Betriebsübernahme oder Betriebsübergabe erleichtern. Inserate werden unter Chiffre in der Kammerzeitung "Südwestfälische Wirtschaft", auf www. sihk.de/nachfolgeboerse und unter www.nexxtchange.org veröffentlicht. Die Inserate erscheinen dort bundesweit und tagesaktuell. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Börse, die im Internetauftritt hinterlegt sind. Zuschriften leiten wir an die Inserenten weiter.

SIHK zu Hagen, Bettina Michutta 02331 390-284 michutta@hagen.ihk.de

ANGEBOTE

HA 1072-A: Nachfolger (m/w/d) aus persönlichen Gründen für einen Reifenservice mit Kfz-Werk gesucht. Die Gewerbeflächen sind gemietet, der Mietvertrag kann übernommen werden. Zur Übernahme steht der Bestandskundenstamm aus ca. acht Jahren, eine komplett eingerichtete Reifenservice-Werkstatt mit Hebebühne, Wuchtmaschine, Montiermaschine, Kompressor, Schlagschraubern u.v.m. Die Übernahme des Firmennamens mit Rufnummer, E-Mail, Homepage und den vielen positiven Google-Maps-Rezensionen ist möglich. Ein günstiger Mietvertrag mit Einlagerungsmöglichkeit für Kundenräder kann übernommen werden. Eine Geschäftsfelderweiterung für z.B. Zweirad- und Motorrad, Autoaufbereitung und Folierung ist möglich. Gesucht wird ein geeigneter, zuverlässiger Nachfolger mit Erfahrung in der KFZ-Branche und dem, für das Gewerbe, nötigen Nachweis sowie betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Die Chance, direkt einen profitablen, gut laufenden Betrieb übernehmen zu können, der Übernahmezeitpunkt erfolgt nach Absprache.

HA 1071-A: Verkauf eines Marktgeschäfts/Verkaufsanhänger für Frischgeflügel, Wild & Eier in Hagen. Aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen, wird ein Verkaufsanhänger für Frischgeflügel, Wild und Eier zum Verkauf, bzw. zur Übernahme angeboten. Der Verkauf erfolgt seit zwei Generationen auf Hagener Wochenmärkten. Die Standplätze sind in Hagen-Boele, Hagen-Emst und Hagen-Springe, bei Bedarf ist auch mehr möglich.

HA 1070-A: Unternehmen, seit mehr als dreißig Jahren Experte im Bereich Friedhofsgärtnerei und Gartenpflege, mit angeschlossenem, modernem Floristikfachgeschäft sucht Nachfolger (m/w/d). Mit derzeit mehr als zehn Mitarbeitern werden überregional mehr als eintausend Grabstätten in der Dauergrabpflege betreut. Das Blumenfachgeschäft bedient mit moderner Floristik nicht nur Privat-, sondern auch umliegende Firmenkunden. Ein weiteres Standbein bildet die langjährige Fleurop-Partnerschaft. Aufgrund des Standortes im nördlichen Märkischen Kreis und der Betriebsgröße, wurde eine zukunftsfähige Basis und überregional ausbaufähige Struktur geschaffen, die dem stetig wachsenden Kundenstamm gerecht wird. Als Nachfolger wird ein motivierter und kreativer Gärtnermeister gesucht, der Interesse hat die Expansion des Unternehmens voranzutreiben. Einen Fachmann. der mit neuen Ideen die Kundschaft begeistert. Nach überleitender Tätigkeit ist die Übergabe des Unternehmens jederzeit möglich.

HA 1069-A: 7um Verkauf stehen ein etabliertes Unternehmen und eine starke Marke im veganen Bereich. Die selbst entwickelten Produktrezepturen haben bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten und bilden das Herzstück des Geschäfts. Es bestehen langjährige Kooperationen, mit renommierten Herstellern und Lieferanten von Rohstoffen für die bio-veganen Produkte. Das Portfolio umfasst eine breite Palette von Produkten, die in einem eigenen, professionell gestalteten Online-Shop und auf Amazon erhältlich sind. Sowohl die Produkte, als auch der Shop zeichnen sich durch ein frisches und ansprechendes Design aus. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über mehrere eingetragene Marken, darunter auch EU-Marken, die seine Einzigartigkeit unterstreichen. Der Hauptabsatzmarkt erstreckt sich über Deutschland, wo die Produkte in großen Supermarktketten gelistet sind, und in benachbarte Länder wie die Schweiz, Österreich und Frankreich, wo es ebenfalls regelmäßige Abnehmer gibt. Relevante Zertifikate, darunter Bio-, GLK- und V-Label-Zertifikate sind vorhanden, die bei der Übernahme der Produktionsstätte nahtlos weitergeführt werden können. IFS ist in der Vorbereitung, die Produktionsstätte verfügt über ein professionelles Schädlingsmonitoring. Zum Verkauf steht auch eine voll ausgestattete Produktionsstätte mit vollautomatischer Etikettier- und Abfüllmaschine, Vakuum-Verdeckler, die vor drei Jahren umfassend renoviert wurde. Der gesamte Warenbestand kann übernommen werden.

HA 1068-A: Der Eigentümer einer Holzhandlung sucht eine rechtzeitige Nachfolgeregelung, da kein interner Nachfolger vorhanden ist. Das Leistungsangebot umfasst den Handel mit Holzwerkstoffen. Baustoffen und Bauelementen. Die GmbH erwirtschaftet mit sechs Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 2 Mio. €. Verkaufsgegenstand sind 100 % der GmbH-Anteile, sowie die Immobilie, die sich im Privateigentum befindet. Die Kaufpreisvorstellung liegt bei 1,6 - 1,8 Mio. €, inkl. Grundstück und Gebäude.

HA 1067-A: Inhabergeführtes metallverarbeitendes Unternehmen (Stanz- und Drahtbiegeteile und CNC-Zerspanung) im Märkischen Kreis, mit sehr guter Auftragslage und Auslastung steht zum Verkauf. Kunden sind im In- und Ausland, unter anderem im Maschinenbau, im Sanitär- und Möbelbereich, Neben dem Maschinenpark und den Werkzeugen für die Artikel, wird auch der renommierte und mit den Artikeln in Verbindung gebrachte Unternehmensname sowie der Kundenstamm veräußert. Das Unternehmen befindet sich in einem gemieteten Obiekt, mit Rolltor und Hoffläche und kann eventuell übernommen werden. Der durchschnittliche Jahresumsatz in den Jahren 2020 - 2022 lag bei ca. 530.000 Euro. Der jetzige Inhaber steht zur Einarbeitung, auf Basis einer befristeten Einstellung, für maximal 6 Monate, zur Verfügung.

HA 1048-A: Ein seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Metallbearbeitung tätiges Unternehmen im Märkischen Kreis sucht Nachfolger/in. Mit ca. 50 Mitarbeitern wird ein Umsatzvolumen von ca. fünf Mio. p.a., mit einem seit Jahren stabilen Kundenstamm aus mittelständischen Unternehmen aus der Region Südwestfalen, erzielt. Ein moderner Maschinenpark ist vorhanden, das Managementsystem ist nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Die betrieblich genutzten Grundstücke befinden sich im Eigentum und können auf Wunsch mitgekauft oder langfristig gemietet werden. Entsprechende technische Qualifikationen und Managementerfahrung sind für eine Übernahme erforderlich. Die aktuelle technische Leitung und Geschäftsführung stehen mittelfristig begleitend zur Verfügung.

HA 1047-A: Fine seit 50 Jahren bestehende CNC-Dreherei sucht Nachfolger. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem die Produktion von Komponenten für Stoßdämpfer, sowie andere Form- und Drehteile, im Wesentlichen im Bereich Automobil. Die komplette Fertigung mit Drehen, Fräsen, Fertigung der Anbauteile. Schweißen (Stahl und Aluminium) und Oberflächenveredelung erfolgt im eigenen Haus. Durch modernste Fertigungsanlagen, wie z.B. computergesteuerte CNC-Dreh- und Fräsmaschinen ist das Unternehmen in der Lage, einen gleichbleibend hohen Oualitätsstandard zu gewährleisten und die Wünsche der Kunden präzise umzusetzen. Ein neues hocheffizientes CNC-Drehzentrum verringert die Laufzeit bestimmter Teile um nahezu 50 Prozent. Qualität und Zuverlässigkeit steht an erster Stelle. Das Unternehmen gehört zu den Spezialisten auf dem Gebiet Dreh- und Bearbeitungstechnik. Die Produktionsfläche hat eine Größe von 2.400 qm², die Räumlichkeiten sind angemietet. Das Unternehmen ist bundesweit gut etabliert und verfügt über namenhafte Großkunden.

HA 1046-A: Aktive Unternehmensbeteiligung/Nachfolge für inhabergeführtes Unternehmen aus der Entsorgungsbranche gesucht. Gesunde Firma sucht begeisterungsfähige, dynamische Personen, die Spaß und Elan haben, sowie über unternehmerisches Denken verfügen, für die aktive Teilhabe und die Fortführung des Unternehmens. Das Unternehmen ist in den Bereichen Abfallentsorgung, Containerservice, Entsorgungsfachbetrieb, Abbruch- und Demontagearbeiten, Entrümpelungen etc. tätig. Es handelt sich um ein gesundes Unternehmen mit 19 motivierten Mitarbeitern. Die Art und Weise und der Zeitpunkt erfolgt nach Absprache, Um unter Umständen auch Branchenfremden die Möglichkeit zum Einstieg zu bieten, werden Schulungen, Qualifikationen und die Erlangung von Fach- und Sachkundenachweisen, wenn gewünscht. aktiv gefördert und begleitet. Firmengebäude mit Betriebshallen und Freigelände sind schulden- und hypothekenfrei, ein moderner Fuhr- und Werkzeugpark ist komplett im Eigenbesitz (kein Leasing). Aktueller Creditreform Bonitätsindex vom Dezember 2022 liegt

HA 1045-A: Ein seit 1996 bestehender erfolgreicher, innovativer Werkzeugbau zur Herstellung von 1K- und 2KSpritzgießwerkzeugen, mit Standort Lüdenscheid sucht wird Nachfolger:in, Mitinhaber:in oder vorerst Geschäftsführer:in. Es handelt sich um ein solides DIN-ISO-zertifiziertes Unternehmen mit festem Kundenstamm und modernem Maschinennark. Es besteht kein Investitionsstau. Mit sechs Mitarbeitern erwirtschaftet der Betrieb einen Jahresumsatz von 1,3 Mio. EUR. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine hohe Kundenzufriedenheit aus.

HA 1044-A: Exklusiver Sport- und Kampfsportfachhandel, nebst Online-Shop, im Ruhrgebiet zu verkaufen. Der Sportfachhandel ist im Einzel- sowie im Großhandel, als auch im Importbereich tätig. Die Anzahl der Bestandskunden beläuft sich auf ca. 52.000 Einzelkunden, ca. 700 Vereine und diverse Kunden aus öffentlichen Einrichtungen wie Kommunen, Behör-den, Polizei, Justizvollzugsanstalten, Schulen und Sportstudios. Dieser Bestand wächst täglich durch den Online-Shop. Der Jahresumsatz mit rd. 0,6 Mio. € untermauert die positive Bilanz und Kundenzufriedenheit und bestätigt den guten Ruf. Derzeit arbeiten im Be-trieb neben dem Inhaber, ein IT-Experte und drei kaufmännische Teilzeitkräfte. Wegen des angestrebten Generationswechsels wird der Laden, inkl. der Gewerbeimmobilie aus dem Jahr 1966, nebst Garage zur Anmietung oder zum Verkauf angeboten. Eine Unternehmensübergabe wird zum 01.01.2024 angeHA 1043-A: Kleine aber feine inhabergeführte Transport GmbH aus dem Südlichen Ruhrgebiet/ Dortmund sucht aktive:n Teilhaber/in im Zuge der Nachfolgeregelung, für Neueinsteiger/innen oder als Zukauf bzw. Erweiterung für bestehende Unternehmen. Die Firma ist mit Kipper- und Planenfahrzeugen unterwegs. Ein Handel mit Baustoffen und Entsorgung wird auch durchgeführt. Es besteht § 53 und § 54. Erfahrene Kraftfahrer mit Fuhrpark sind zu übernehmen. Fahrzeuge sind alle Euro 6. Neue Fahrzeuge und Trailer sind bestellt und im Vorlauf. Die Immobilie mit fast 10.000 m² ist vorhanden und kann erworben oder gemietet werden. Zurzeit wird nur im Nahverkehr gefahren, eine Erweiterung des Betriebes auf Fernverkehr, national oder international, wäre mit Sicherheit möglich.

HA 1028-A: Für einen gut laufenden CNC-. Dreh- und Fräsbetrieb in Schwelm wird altersbedingt ein Nachfolger gesucht. Das Unternehmen befindet sich in Schwelm mit kurzer Anbindung zur A1, A43 und A46. Es handelt sich um einen Einmannbetrieb mit zurzeit zwei Aushilfen. Hergestellt wird hauptsächlich für die Kanal- und Musikindustrie, an insgesamt neun CNC-Maschinen und anderen konventionellen Maschinen. Der Verkauf soll zeitnah erfolgen, bei Bedarf findet eine Einarbeitung durch den Inhaber statt.

HA 1016-A: Sachverständigenbüro für Arbeitssicherheit und technische Prüfungen aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Das Unternehmen ist u.a. im Bereich Arbeitssicherheit (FASI) Brandschutz, betrieblicher Weiterbildung, Schulung bzw. Ausbildung von Gabelstapler-, Kran-, Teleskoplader-, Erdbaumaschinen-Führern, betrieblicher Mitarbeiter-Unterweisung sowie der Erstellung von betrieblichen Anlagen, prozessbezogenen Gefährdungs- und Risikobeurteilungen tätig. Des Weiteren gehören Prüfungen von Maschinen und Anlagen, DGUV A3-Elektroprüfungen, Prüfen und Erstellung von CE-Konformitätserklärungen für Maschinen und Produkte zum Portfolio. Das Büro ist seit 30 Jahren regional und überregional mit gutem, solventem Kundenstamm im Dienst. Komplette technische Ausstattung, umfangreiche Spezial-Ausrüstung zur Ausbildung von Brandschutzhelfern sowie umfangreiche Schulungs- und Ausbildungsunterlagen inkl. Jahresunterweisungen zur Aus- und Weiterbildung von Kundenmitarbeitern sind vorhanden. Ebenso ein ausgereiftes Bürosystem, zur Anfertigung von verschiedensten Prüfberichten zum Nachweisverfahren für den Kunden. Möglichkeit der Übernahme des komplett eingerichteten Bürogebäudes zur Miete ist möglich. Ausführliche Einarbeitung ohne zeitlichen Stress wird gewährleistet. Möglichkeit der Mitarbeit im ruhigen Rahmen kann vereinbart werden. Einarbeitung, Betreuung und Personalübernahme wird gewährleistet.

HA 1015-A: Familienbetrieb im Märkischen Kreis, tätig im Bereich Fertigung Verbindungselemente, sucht einen motivierten und engagierten Nachfolger zwecks Übernahme des Familienbetriebes. Der/die Bewerber/in sollte technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Arbeitswillen mitbringen. Die Fertigung umfasst Verbindungstechnik mit und ohne Gewinde nach DIN, oder individuell nach Kundenwünschen. Die Biegeteile sind am Auto, am Grill, an Förderbändern, auf dem Dach, im Stall, im Garten, am Zaun, usw. zu finden. Eine Erweiterung eines bestehenden Unternehmens ist ebenfalls denkbar. Ein eigenes Firmengebäude mit den entsprechenden Maschinen, einer kleinen Werkstatt, einem Lager und Bürotrakt ist vorhanden. Das Gebäude muss nicht zwangsläufig gekauft werden. Eine Einarbeitung kann durch den Unternehmer kann vereinbart werden.

HA 1011-A: Gesucht wird ein Nachfolger für ein international tätiges Handelshaus für Gebrauchtmaschinen aus der Metallverarbeitung, mit Sitz im Regierungsbezirk Arnsberg. Für einen Kaufmann, Techniker oder Betriebsleiter mit Kenntnissen aus dem Bereich der Metallverarbeitung und der Fähigkeit, ein international tätiges, profitables Unternehmen zu leiten, bietet sich hier eine exzellente Möglichkeit zum Schritt in die Selbständigkeit.

GESUCHE

HA 1590-G: Gesucht wird kurzfristig ein Unternehmen im Dienstleistungsbereich Fahrzeugpflege, Reifenwechsel, möglichst mit Lagermöglichkeit in Hagen und einem Umkreis von ca. 20 km.

HA 1589-G: Promovierter Ingenieur/erfahrene Führungskraft sucht Technologieunternehmen, das im weiten Bereich der Elektrotechnik beheimatet ist und über eine Altersnachfolge einen Nachfolger in Nordrhein-Westfalen sucht. Im Idealfall handelt es sich um ein Unternehmen mit eigener Entwicklung, Fertigung und Vertrieb. Teilbereiche sind ebenso interessant wie Dienstleitungen in den folgenden Bereichen. Inhaltlich sollte sich das Unternehmen mit spannenden Themen der Elektrotechnik. Sensorik. Robotik. erneuerbare

.....

Energien oder Antriebstechnik o.ä. beschäftigen. Idealerweise erfolgt die Übergabe nach einer intensiven Einarbeitung. Eine tatkräftige Beratung des abgebenden Unternehmers auch noch über die Übernahme hinaus, wird gerne in Anspruch genommen.

HA 1588-G: Unternehmen im Bereich der Kunststoffverarbeitung mit einer besonderen Expertise in der Spritzgießteilfertigung gesucht, um bestehende Kapazitäten zu erweitern und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Das gegenwärtige Team setzt sich aus erfahrenen Fachkräften zusammen, die über langjährige Erfahrung verfügen und stets bereit sind, sich neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen. Vorhanden ist eine fünfzehniährige Erfahrung im Bereich der Kunststoffverarbeitung, insbesondere im anspruchsvollen Feld der Spritzgießteilfertigung und des Werkzeugbaus.

HA 1587-G: Jungunternehmer mit zwölf Jahren Erfahrung im Bereich Produktberatung, Vertrieb & Service im Industriesektor mit Verantwortung für bis zu 20 Mitarbeiter, sucht Handel/Großhandel (Vertriebs- oder Produktionsfirma) im Rahmen einer Altersnachfolge zur Übernahme. Die nötigen Kenntnisse wurden in der Funktion als Verkäufer im Außendienst und im Bereich der Geschäftsführung erworben.

HA 1586-G: Büro für Brand- und Arbeitsschutz sucht Unternehmen aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, Brandschutz und Fachkraft für Arbeitssicherheit, zwecks Erweiterung.

HA 1581-G: Betrieb im Bereich Arbeitsschutz, Industriebedarf, Verpackung gesucht. Möglich sind sowohl ein stationärer Handel als auch ein Onlinehandel. Bei Übernahme aus Altersgründen sollte eine Einführungsphase möglich sein.

HA 1580-G: Allrounder aus dem Bereich Automotive sucht Industriebetrieb (Zerspanungstechnik, Kunststofftechnik, Metallverarbeitung etc.) für gleitende Übernahme mit Standort Hagen und Umgebung zur langfristigen Weiterführung. Das Unternehmen sollte hauptsächlich im B2B-Bereich tätig sein, bevorzugt eine Kapitalgesellschaft sein und über einen langjährigen Kundenstamm verfügen. Das Unternehmen sollte eine Mindestgröße von ca. 10 MA und/oder einen Umsatz von min, 2 Mio, haben, sowie eine gesunde Ertragslage. Der aktuelle Inhaber sollte für eine Übergangszeit von mindestens 6 Monaten im Unternehmen

Kooperation

Chancen der Zusammenarbeit nutzen: Wenn Sie kurzfristig Unterstützung bei einem Projekt benötigen oder dauerhaft mit anderen Unternehmen, beziehungsweise Forschungseinrichtungen, zusammenarbeiten möchten, können Sie die SIHK-Kooperationsbörse als ideale Plattform für die Partnersuche nutzen. Die Kooperationswünsche werden mit Chiffre im Magazin "Südwestfälische Wirtschaft" und unter www.sihk.de/kooperation veröffentlicht. Zuschriften werden an die Inserenten weitergeleitet. Es gelten die auf der Homepage hinterlegten AGB der Börse.



HA 923-3: Kooperationspartner mit guten Englischkenntnissen gesucht, der für uns Export-Dokumente erstellt wie Handelsrechnungen, Packlisten, Gewichtslisten, Ursprungszeugnisse, EUR.1 Warenverkehrsbescheinigungen, Beglaubigungen durch Handelskammer, Konsulat usw. Erfahrung mit der Platform CargoX ist wünschenswert. Kenntnisse über Ausfuhrbegleitdokumente, Lieferantenerklärungen und Warentarifnummer sollten vorhanden sein.

HA 923-2: Beteiligungs- und Kooperationsangebot an inhabergeführter, mittelständischen Pumpenfirma aus Südwestfalen, welche aktuell eine neue patentierte Pumpengeneration in den Markt einführt. Das Produkt wurde bereits langjährig in Anlagen (Agrar, Biogas, Abwasser, Entsorgung, Industrie und Petrochemie) erprobt. Das Marktvolumen beträgt über 50 Mio. EUR. Die zur Umsetzung und den Ausbau notwendigen Investitionen

(u.a. Vertriebs- und Servicestrukturen im In- und Ausland, Produktionskapazitäten) sollen durch Verkauf von (vorhandenen) GmbH-Anteilen gedeckt werden. Langfristig sind ungewöhnlich hohe Renditen zu erwarten. Tätige Beteiligung bei Qualifikation möglich.

HA 923-1: Mittelständisches Metallbearbeitungsunternehmen hat freie Kapazitäten im Bereich: CNC- Dreharbeit, Größe der bearbeiteten Teile bis zu 0250mm, Länge bis ca. 500 mm. Stückzahl von 50 bis 200,000 St./Jahr und CNC-Fräsen, Größe der Teile ca. 400x500x900mm, Stückzahl von 50 bis 1.000 St./Jahr. Wir haben mehrjährige Erfahrungen in Fertigung für Automobil, Chemie und Gesundheitsindustrie.

HA 723-1: Inhabergeführtes Unternehmen mit kontinuierlichem Wachstum und einem starken Partnernetzwerk, bietet fundiertes Know-how auf dem Gebiet der

Stanz- und Umformtechnik. Von der hausinternen Vorentwicklung und Konstruktion von Betriebsmitteln, über den Prototypen- und Werkzeugbau, bis hin zur Serienproduktion von Stanz- und Stanzbiegeteilen auf Stanz- Biegeautomaten und Schnellläuferpressen, bieten wir dem Kooperationspartner ein umfassendes Leistungspaket zur gezielten Kapazitätserweiterung und dauerhaften Kooperation.

HA 623-1: Ingenieurbüro mit langiähriger Erfahrung im Vertrieb und der technischen Auslegung von Produkten der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie, sowie Kontakten zu Kunden im deutschsprachigen Raum, bietet kleinen bis mittelständigen Unternehmen Unterstützung und Beratung im Vertrieb an. Diese kann zeitlich begrenzt und projektbezogen oder auch gerne langfristig sein. Zu unseren Stärken gehören u.a.: Markrecherche, Telefonakquise, Kundenbetreuung, Verfolgen von Vorgängen, Außendienst, Entwicklung von Vertriebsstrategien sowie höchste Zuverlässigkeit.

HA 523-1: Kunststoffverarbeitung im Märkischen Kreis bietet freie Kapazitäten. Zur weiteren Auslastung suchen wir Kooperationspartner für die Fertigung von Artikeln aus allen Thermo- und Duroplasten. Thermo: Maschinenbereich 10 - 350 t; 0,1 - 950 g Spritzgewicht; Duro Spritzen: Maschinenbereich 25-50t, 1 bis 140g Spritzgewicht; Duro Pressen: 60- 200t, 0,1 bis ca. 6kg. Wir sind zertifiziert nach ISO 9001-2015 und SpaEfv und verfügen über langjährige Erfahrung als Automobilzulieferer.

HA 323-2: Biete einen Lead-Magneten für den Bereich Food. Suche Investor oder Partner im Bereich Marketing für mein Online-Marketing-Unternehmen.

HA 1122-2: Inhabergeführtes Unternehmen im Märkischen Kreis, spezialisiert auf Stanz- und Stanzbiegeteile aus Metall und Kunststoff bis 3 mm Stärke, mit weltweitem Kundenstamm, sucht Kooperationspartner zwecks Übernahme von Kapazitäten – dauerhafte Kooperation wird angestrebt. Wir übernehmen laufende Artikel, Werkzeuge und Material, gerne auch neue Produkte und die Konstruktion der Werkzeuge. Der eigene und hochmoderne Werkzeugbau garantiert eine flexible, schnelle und unkomplizierte Instandhaltung der Werkzeuge.

HA 1122-1: Unternehmensberatung bietet Kooperation im Bereich Personalmanagement/externe Personalarbeit (Rekrutierung, Personalverwaltung u.a.). Wir begleiten von der Personalplanung über das Bewerbermanagement und können die 'Geschäftsführung auch bei allen Aufgaben im Personalwesen unterstützen. Unser Portfolio umfasst gerade auch die Entwicklung von Fördermaßnahmen im Bereich Personal.

HA 1022-1: Mittelständisches Unternehmen im Bereich der Metallbearbeitung und Pulverbeschichtung, für den Bühnen- und Messebau, bietet Kooperation, zwecks Erweiterung seiner Kapazitäten, an.

HA 422-1: Logistikfläche Märkischer Kreis. Speditionsunternehmen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Lagerhaltung palettierter Waren sucht Kunden aus Produktion und Handel. Wir bieten neben dem reinen Lagergeschäft auch weitere logistische Nebenleistungen an.

HA 122-2: Auf drei Kontinenten hochpräzise fertigender Gummispezialist, der Elastomere (z.B. Fluorsilikone, mod. EPDM, ECO, FKM, FFKM) auch im Verbund mit Metallteilen verspritzt und teilweise automatisiert komplettiert, sucht zertifizierte Kooperationspartner (DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 13485) im heimischen Raum für die Fertigung von Thermo- und Duroplastteilen. Gerne auch in LIM-Technologie. Die Formen der Kooperation können von Auftragsfertigung bis hin zur 100%igen Beteiligung denkbar sein.

HA 122-1: Kleines Sondermaschinenbau-Unternehmen mit ca. 300 eigenen Produkten und eigener Fertigung sucht Kooperations/-Vertriebspartner oder Handelsvertreter. Produziert werden überwiegend Tellerschleif-, Bandschleif-, Polier- und Bohrmaschinen, Kreissägen, Spindelstöcke und Orthopädiemaschinen etc. für die Metall- und Holzbearbeitung. Zusätzlich sind alle Verbrauchsmaterialien für die Maschinen bevorratet. Das Unternehmen ist langjährig am Markt und verfügt über ein eigenes Markenzeichen.

HA 1221-1: Unternehmen im Bereich Handel und Handwerk im EN-Kreis sucht im Rahmen einer Kooperation Unterstützung, da sich der Geschäftsführer aus dem laufendem Tagesgeschäft zurückziehen möchte. Das Unternehmen ist langjährig am Markt, verfügt über bestehende Wartungsverträge sowie über einen Handel mit Produkten unter eigenem Markenzeichen. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen Bereich sowie ein Führerschein.

HA 1121-2: Interimsmanager für Projekte rund um technologiebasierte Produkte (3-6 Monate) bietet Kooperation. Erstellung von Arbeitslisten, Konzepten und Leitfäden gemäß einer 5-Phasen-Struktur. Bei Softwareprodukten Einsatz von agilen Methoden, um Zeitpläne und Sprints zu definieren. Teambuilding und Coaching für Kommunikation sind weitere Bausteine der Leistung.

HA 1121-1: Wir sind ein deutsches Unternehmen aus dem Raum MK. Seit über 60 Jahren tätig im Bereich Auftragsschweißen, Werkzeugreparaturen, Lohnschweißen, Roboterschweißen und mehr. Handel mit Schweißartikeln wird angestrebt. Wir suchen Handelsvertreter auf Provisionsbasis, die unsere Dienstleistungen mit

SIHK-Podcast: Stimme(n) der Wirtschaft

Sie wollen sich über aktuelle Themen aus der südwestfälischen Wirtschaft auf dem Laufenden halten? Dann ist der SIHK Podcast -Stimme(n) der Wirtschaft genau das richtige Medium für Sie!



Unsere Themenbereiche:

#GemeinsamInternational #GemeinsamDigital #GemeinsamGründen #GemeinsamHandeln ...und viele mehr

Alle Informationen unter sihk.de/podcast



Als Selbstverwaltungsinstitution der regionalen Wirtschaft vertritt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer die Interessen der Gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks (Hagen, Märkischer Kreis sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis ohne Witten und Hattingen). Wir informieren Sie mit Podcast-Episoden aus unseren Fachbereichen.



Insolvenzen

103 IN 88/23 - 08.09.2023: Über das Vermögen des Mario-Francesco Veltri, Plettenberg, Inh. der im HR des AG Iserlohn, HRA 4573 eingetr. SV-Metallinform e. K. Inh. Mario Veltri, Plettenberg (Ohlwiese 18) wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 08.09.2023, um 16:12 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 26.06.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags des Schuldners. Insolvenzverwalter: Andreas Grund, Hagen.

109 IN 57/22 - 15.09.2023; In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 12066 eingetr. und am 08.05.2023 gelöschten DW-IM GmbH, Ennepetal (Loher Str. 120), vertr. d. d. GF Iliyan Dimitrov, ist der am 19.07.2022 bei Gericht eingegangene Antrag eines Gläubigers vom 15.07.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 15.09.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

103 IN 9/23 - 21.09.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 12475 eingetr. MAMOS GmbH, Hagen (Wehringhauser Str. 118), vertr. d. d. GF Gyulshen Galipoya, ist der am 25.01.2023 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 14.01.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 21.09.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

109 IN 61/23 - 22.09.2023; In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 8475 eingetr, REITEC Verwaltungs GmbH. Hagen (Tiegelstr. 3), vertr. d. d. GF Hans-Jörg Braun, Hagen ist der am 31.05.2023 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 25.05.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 22.09.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

103 IN 120/22 - 22.09.2023: Über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 10769 eingetr. Phoenix Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Hagen (Gaußstr. 8), vertr. d. d. GF Yvonn Dosse, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 22.09.2023, um 15:43 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 14.12.2022 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: RA Thorsten Klepper, Hagen.

109 IN 90/23 - 01.10.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRA 116 eingetr. C. W. Albert GmbH & Co. KG, Hemer (Ihmerter Str. 13), vertr. d. d. phG, die im HR des AG Iserlohn, HRB 1830 eingetr. H. H. Albert Verwaltungs- GmbH, Hemer, diese vertr. d. d. GF Krischan Albert, Hemer wird wegen Zahlungsunfähigkeit heute, am 01.10.2023, um 09:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 04.08.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Andreas Grund, Hagen.

109 IN 91/23 - 05.10.2023: Über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 1830 eingetr. H. H. Albert Verwaltungs-GmbH, Hemer (Ihmerter Str. 13), vertr. d. d. GF Albert Krischan, wird wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung heute, am 05.10.2023, um 08:34 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Eröffnung erfolgt aufgrund des am 04.08.2023 bei Gericht eingegangenen Antrags der Schuldnerin. Insolvenzverwalter: Andreas Grund, Hagen.

100 IN 66/23 - 16.10.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 11419 eingetr. Renovia Verwaltungs GmbH, Hagen (Brinkstr. 56a), vertr. d. d. GF Weronika Elzbieta Althof, Schwerte ist der am 13,06,2023 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 01.06.2023 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 16.10.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

109 IN 97/22 - 16.10.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im Register des AG Hagen, HRB 12114 eingetr. SD Health24 UG (haftungsbechränkt), Gevelsberg (Berchemallee 122), vertr. d. d. GF Sebastian Danz, sind durch Beschluss vom 16.10.2023 mehrere Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen worden (§ 26 InsO).

106 IN 66/14 - 17.10.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 3345 eingetr. Bäckerei Diwald GmbH, Kierspe (Waldheimstr. 21), vertr. d. d. GF Christian Räbsch, Meinerzhagen ist nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 211 InsO) eingestellt worden.

103 IN 125/22 - 17.10.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRB 2809 eingetr, Ernst W. Langenbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Herscheid (Elsetalstr. 6), vertr. d. d. GF Thomas Volborth, Halver ist der am 12.12.2022 bei Gericht eingegangene Antrag der Schuldnerin vom 07.12.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen durch Beschluss vom 17.10.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

100 IN 134/22 - 18.10.2023: In dem Insolvenzeröffnungsverfahren über das Vermögen der im HR des AG Hagen, HRB 11894 eingetr. Samay GmbH, Hagen (Franzstr. 76), vertr. d. d. GF Patryk Piotr Jarmolowicz, Hagen ist der am 14.12.2022 bei Gericht eingegangene Antrag einer Gläubigerin vom 01.12.2022 auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss vom 18.10.2023 mangels Masse abgewiesen worden.

103 IN 135/19 - 24.10.2023: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der im HR des AG Iserlohn, HRA 5069 eingetr. hzum.de GmbH & Co. KG, Iserlohn (Wermingser Str. 41), Iserlohn, vertr. d. d. phG, die im HR des AG Iserlohn, HRB 7873 eingetr. HaCo-Handy & Co. GmbH, Iserlohn, diese vertr. d. d. GF Rocco Amica, Benalmadena (Malaga), Spanien, ist nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 211 InsO) eingestellt worden.



Ihr Partner für alle Bau-Leistungsbereiche! 125 THUNDHAUSEN

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

Verbraucherpreisindex im August 2023

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR NRW

NRW	Oktober 2023	September 2023
2020=100	117,6	117,7

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR DEUTSCHLAND

Deutschland	Oktober 2023	September 2023
2020=100 Veränderung	117,8	117,8
gegenüber Vorjahr	3.8 %	4.5 %

sihk.de sihk.de/statistik Martin Groß 02331 390-233

HANDELSREGISTER

Meldungen rund um die Uhr im Internet abrufbar

Tagesaktuelle Meldungen über Neueintragungen, Veränderungen und Löschungen im Handelsregister und Genossenschaftsregister können bei verschiedenen Anbietern im Internet abgerufen werden. Für Recherchen bieten sich unter anderem folgende Datenbank-Betreiber an: www.handelsregister.de, www.dufa-index.de, www.handelsblatt.com Amtliche Bekanntmachungen über Insolvenzen finden Interessenten unter www.e-bundesanzeiger.de

www.insolvenzbekanntmachungen.de



GESCHÄFTSSTELLEN

Lüdenscheid

Staberger Straße 5, 58511 Lüdenscheid Telefon 02351 9094-0

Iserlohi

Corunnastraße 1, 58636 Iserlohn Telefon 02371 8092-0

IMPRESSUM

Herausgeber:

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon 02331 390-0

Redaktion:

Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit Thomas Marotzke (verantwortlich für den Inhalt), Nicolas Stange und Oliver Heimann. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, aber nicht unbedingt die Ansicht der SIHK. E-Mail: presse@hagen.ihk.de

Datenschutzbeauftragter:

Jan Wildemann

datenschutz@ibp-ihk.de

Der Bezug des Magazins der Südwestfälischen Industrieund Handelskammer zu Hagen erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der SIHK. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

ANZEIGENBERATUNG

Robin Alexander Schröder, Kirchstraße 17, 58099 Hagen Telefon 02331 3067107, Fax 02331 3067106 r.schroeder@sihk.meags.de, www.sihk.meags.de Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 53 gültig.

Verlag:

PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte Verantwortlich: Olaf Fritzsche

Technische Gesamtherstellung:

PRIOTEX Medien GmbH, Südring 1, 59609 Anröchte Telefon 02947 9702-0, E-Mail: ofritzsche@priotex-medien.de

Druckauflage: 15.250 (IVW 3. Quartal 2023)

Jahresabo:

Im freien Verkauf jährlich für 24,40 Euro. Zu bestellen bei Jörg Röper, Telefon 02947 9702-11.

BEILAGENHINWEIS

In dieser Ausgabe befindet sich eine Vollbeilage der Firma **Ringhotel - Riepe.**

Dezember 2023 **51**

SIHK-Newsletter: anmelden und informiert bleiben

Der Newsletter der SIHK informiert wöchentlich über aktuelle wirtschaftliche Themen, Förderprogramme, Hilfen in der Corona-Krise, Außenwirtschaft, Bildung, Energie und Umwelt sowie Recht und Steuern. Der Newsletter enthält zudem Hinweise zu Webinaren und Veranstaltungen der SIHK. Melden Sie sich an und bleiben Sie informiert.



Pasta la vista, Baby!

Vor 25 Jahren gründete Sabine Preuten eine Nudelmanufaktur. Aus der Diplom-Betriebswirtin ist eine leidenschaftliche Köchin geworden. Diese Faszination will sie auch bei den Kunden wecken.

ie vielfältige Welt der Nudeln steht Sabine Preuten offen: Ravioli, Farfalle oder doch lieber Spaghetti? Auf die Frage nach ihrem Lieblingsgericht schwört die Inhaberin der Nudelmanufaktur "Pasta Passion" in Herdecke auf die vermeintlich simpelste Pasta-Variante: Eine Kurznudel mit Napoli-Tomatensauce. Nicht fehlen darf dabei jedoch der Parmesan!

Leidenschaftliche Nudelliebhaberin: Sabine Preuten, Inhaberin von "Pasta Passion" in Herdecke.

Der Appetit auf Pasta ist Sabine Preuten in den vergangenen Jahren nicht verloren gegangen. Ungefähr drei Mal in der Woche isst sie Nudeln: "Die italienische Küche hat mich schon immer fasziniert, weil sie eigentlich simpel und so lecker ist", verrät sie im Gespräch. Ihre Leidenschaft entdeckte Sabine Preuten bereits als Kind in den regelmäßigen Sommer- und Winterurlauben mit der Familie im Land des Stiefels.

Ihren beruflichen Traum erfüllte sie sich dann vor rund 25 Jahren mit der Gründung ihrer eigenen Nudelmanufaktur in Dortmund. "Ich wollte schon immer selbstständig sein", blickt sie auf die Entscheidung zurück. Dafür gab die gelernte Diplom-Betriebswirtin damals sogar ihren Beruf als Unternehmensberaterin auf. Und das schlussendlich mit Erfolg. Aufgrund ihrer starken Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt Herdecke entschied sie sich 2005 für den Umzug ihres Lokals dorthin. "Und jetzt stehe ich jeden Morgen auf und habe riesigen Spaß in den Backen", sagt sie.

Der Trend geht hin zur "Eventisierung" der Gastronomie

Denn seit mehr als 25 Jahren geht sie ihrer Leidenschaft nach: Das Wissen darüber, wie Nudeln gemacht werden, hat sie sich selbst beigebracht. Eine dreijährige Berufsausbildung zur sogenannten Pastificcia, wie es sie in Italien gibt, hat sie nicht absolviert, weil es dieses Berufsbild in Deutschland nicht gibt.

Mittlerweile beschäftigt sie rund 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Zeitmodellen und hat ihre Nudelmanufaktur um einen Online-Shop, einen Feinkostladen sowie einem hauseigenen Bistro erweitert. Seit Kurzem leitet Sabine Preuten auch das an ihr Lokal angrenzende "HeimatHerz Hotel Garni",

ehemals "Rheinischer Hof". Ein Herzensprojekt für die Herdeckerin, die seit ihrem dritten Lebensjahr in der Stadt wohnt.

Hier schätzt sie vor allem das Miteinander unter den inhabergeführten Geschäften. "Wir sehen uns nicht als Konkurrenten, sondern eher als Kollegen. Der Mix in der Innenstadt muss stimmen. Da sind wir als Händler alle dran beteiligt", sagt sie. Als Vorstandsmitglied der hiesigen Werbegemeinschaft bemüht sich Sabine Preuten gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern darum, die Innenstadt in Herdecke attraktiv zu halten. Der Trend geht dabei in Richtung "Eventisierung". "Die Menschen wollen ein Teil davon werden und nicht einfach nur bestellen", meint sie.

Erfolgreiche Beispiele zuletzt waren unter anderem der Feierabendmarkt "Herdecke Genießen" oder die Gourmet-Tour mit sechs Stationen verteilt in der Stadt. "Dadurch fühlen sich die Menschen mit der Stadt und den Betrieben mehr verbunden", sagt sie.

Wer das einmal selbst erleben möchte, kann sich für einen Pasta-Workshop in der Nudelmanufaktur von Sabine Preuten anmelden und sein Talent in der Nudelmanufaktur testen. Das volle Geschmackserlebnis von "Pasta Passion" erhalten die Gäste auch bei einem sogenannten Genießer-Abend mit einem 3-Gänge-Menü.

Ihren Gästen bietet sie mittlerweile insgesamt rund 50 verschiedene Nudelsorten und Saucen sowie selbst entwickelte Füllungsrezepturen für die Ravioli an. Und wenn ihnen davon gar nichts schmecken sollte? Dann schwört Sabine Preuten immer noch auf eine Kurznudel mit Napoli-Tomatensauce. Guten Appetit!

Nicolas Stange



ROSIER-GRUPPE

Rosier wird neuer Maxus Partner

Die Rosier Automobilhandelsgruppe baut ihr Markenportfolio weiter aus: Der Familienbetrieb aus Menden ist neuer Vertragspartner der chinesischen Marke Maxus. Vertrieb und Service für die vorwiegend vollelektrischen Nutzfahrzeuge starten zunächst in Menden, Arnsberg und Stendal.

Mit Maxus erweitert nun die auf Elektromobilität spezialisierte Marke des chinesischen SAIC-Konzerns das Portfolio der Rosier-Gruppe: "Mit Maxus ergänzen wir unser Marken- und Modellportfolio um vielseitige Fahrzeuge, die hohen Nutzwert und nahezu uneingeschränkte Alltagstauglichkeit mit dem lokalemissionsfreien Elektroantrieb verbinden. Dadurch können wir insbesondere gewerblichen Kunden eine attraktive Alternative anbieten, mit der sich unsere Betriebe langfristig für die

Zukunft aufstellen können – die Nachfrage ist da", erklärt Rosier Geschäftsführer Heinrich Rosier.

Mit seinem Produktportfolio setzt Maxus auf vollelektrische leichte Nutzfahrzeuge. Neben dem Luxusvan MIFA 9, der sich für Großfamilie und Shuttlebetrieb eignet, offeriert das Unternehmen hierzulande den kompakten Elektrotransporter eDeliver 3, sein großes Schwestermodell eDeliver 9 sowie den Pick-up T90 EV – allesamt mit Elektroantrieb. Mit dem Leicht-Lkw EH300 und einem weiteren Transporter stehen die nächsten Elektromodelle bereits in den Startlöchern. (red)





v. r.: Heinrich Rosier, Geschäftsführender Gesellschafter, Rosier-Gruppe, Jens. J. Bollmann, Manager Dealer Network, Maxus Deutschland, Reinhard Weber, Vertriebsdirektor Rosier-Gruppe, Karsten Dornheim, Brand Manager Maxus Deutschland

KLIMANEUTRALITÄT

MPG aus Menden gewinnt Energy Efficiency Award 2023

Die MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH hat den Energy Efficiency Award 2023 der Deutschen Energie-Agentur (dena) gewonnen. Auf dem Energiewende-Kongress am 13. November in Berlin setzte sich das Mendener Unternehmen in der Kategorie Moving forward! mit seinem Konzept für eine klimaneutrale Zukunft durch. Der besonders energieintensive Hersteller von Wärmetauscherrohren in diversen Kupferlegierungen liefert weltweit und steht voll im internationalen Wettbewerb. Trotzdem gehört das Unternehmen zu den aktivsten Mitgliedsunternehmen der SIHK auf dem Weg in die Klimaneutralität. MPG enga-

giert sich u.a. im Mendener Effizienznetzwerk und in der SIHK Klima-Initiative.

Zur Verminderung des Energieverbrauches setzt das Unternehmen vor allem auf Energieeffizienz, was bei den aktuellen Energiepreisen wie eine Existenzversicherung gewirkt hat. Eine umweltfreundliche Energieerzeugung erfolgt mit eigenen Photovoltaikanlagen und durch Kraft-Wärme-Kopplung. Neben der Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz ist der Aufbau von Stoffkreisläufen ein wesentlicher Teil der Klimastrategie. Deshalb bietet MPG seit 2022 seinen Kunden an, alle jemals gelieferten Rohre zurückzuneh-

men. Dieses Material wird in der Produktion von neuen Rohren eingesetzt.

Ziel des Unternehmens ist es, bis 2030 weitestgehend treibhausgasneutrale Produkte anzubieten. Dafür will MPG neben den bisher realisierten Effizienzmaßnahmen als nächstes seine Erdgasanwendungen elektrifizieren und auf Grünstrom umstellen. (red)





Preisverleihung in Berlin: Dr. Andreas Gahl (2.v.r.), Geschäftsführer der MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH, nimmt den Energy Efficiency Award 2023 der Deutschen Energie-Agentur entgegen.



PERSONALABBAU

Eine Trennungskultur rechnet sich

Die Unsicherheiten des aktuellen Krisenmix zehren an der Stabilität der Wirtschaft und erzeugen Rationalisierungsdruck. Firmen bangen um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Wenn Personalabbau mit Kündigungen aber unausweichlich werden sollte, helfen weitsichtige Konzepte vor weitreichenden Folgen.

Mitarbeitende haben in der Regel wenig Verständnis, dass es ausgerechnet sie trifft, haben sie sich ihrer Meinung nach jahrelang für das Unternehmen aufgeopfert. Und nun werden sie - so fühlen sie es emotional - eiskalt abserviert. Die Stimmung bei den Betroffenen sinkt auf einen Tiefpunkt und kann auf weitere Personen der Belegschaft überspringen. Wie kann hier weitergeholfen werden?

Mit einer Abfindung? Ja, aber nicht nur. Die Betroffenen benötigen vor allem eine neue Perspektive und einen neuen Arbeitsplatz. Unterneh-



men, die sich jetzt mitfühlend zeigen, profitieren in vielerlei Hinsicht selbst. Wie kann es gelingen, Vertrauen in der Belegschaft aufzubauen?

Wenn z.B. im Rahmen eines Sozialplans neben einer Abfindung auch eine professionelle Newplacement-Begleitung mit Vermittlung in neue Arbeitsplätze finanziert wird Trennungsgespräche wertschätzend geführt werden. Ein wichtiger Effekt auch für diejenigen, die im Unternehmen verbleiben. Durch eine Gesetzesänderung sind Newplacement-Leistungen für Ausscheidende übrigens steuerfrei geworden.

Dem hohen Risiko von Rechtsstreitigkeiten, verbunden mit dem z.T. enormen Kostenblock der Kündigungsschutzklagen, können Unternehmen aus dem Weg gehen, indem sie durch die Kombination einer Abfindung mit einer hochwertigen Newplacement-Begleitung den Klageweg unattraktiv machen. Die bei herkömmlichem Personalabbau entstehenden Kosten lassen sich stark reduzieren. Wenn bereits ca. 10 Prozent der Belegschaft abgebaut werden, sind bei diesem Verfahren ab einer Firmengröße von ca. 50 Mitarbeitenden erhebliche Einsparungen möglich. (red)



HANDELSBLATT-RANKING

Walzwerke Einsal ist "Top-Ausbilder"



Freuen sich über das großartige Abschneiden beim Ranking im Handesblatt: Furkan Topal, Zoe Klein und Geschäftsführer Dr. Bodo Reinke (von links).

Die Walzwerke Einsal GmbH wurde im renommierten Handelsblatt-Ranking "Unternehmen mit der besten Ausbildung 2023" in der Kategorie 100-500 Beschäftigte als einer der besten Ausbildungsbetriebe in Deutschland ausgezeichnet.

Das Ranking des Handelsblattes hebt Unternehmen hervor, die sich durch ihre hervorragende Ausbildungsqualität und -erfolge auszeichnen. Die Walzwerke Einsal GmbH hat sich durch ihr nachhaltiges Engagement für die berufliche Förderung junger Talente einen Platz unter den Top-Ausbildungsbetrieben verdient.

> Wegweiser für junge Talente

"Wir sind äußerst stolz darauf, diese Auszeichnung zu erhalten, die unsere Investition in die Entwicklung und Förderung unserer Auszubil-

denden würdigt. Es bestärkt uns in unserer Überzeugung, dass qualifizierte Ausbildung ein entscheidender Faktor für den gemeinsamen Erfolg von Unternehmen und jungen Talenten ist", betont Dr. Bodo Reinke, Geschäftsführer der Walzwerke Einsal.

Das Programm "Unternehmen mit der besten Ausbildung" im Handelsblatt dient als Wegweiser für junge Menschen, die nach qualitativ hochwertigen Ausbildungsplätzen suchen. Die Walzwerke Einsal GmbH wird auch in Zukunft ihr Engagement für seine exzellente Ausbildung fortsetzen und junge Talente bestmöglich auf ihrem beruflichen weg unterstützen. (red) ■



einsal.com

54 Dezember 2023

Für Schutz und Sicherheit!

HWS Wachdienst Hobeling GmbH - seit 1979. Telefon (0 23 31) 47 300 • www.hws-wachdienst.de

- VdS-Notruf-Leitstelle (EN 50518)
- Brandmeldeanlagen (DIN 14675)
- VdS-Einbruchmeldeanlagen
- Miet-Alarmanlagen mit Video-Verifikation (auch für Baustellen)
- Videoleitstelle
- Videoüberwachung
- Videorundgänge
- Bewachungen aller Art
- Objekt- & Werkschutz









MOTIONS AWARD

Unternehmer Rat würdigte verdiente Hagener

Vor mehr als 150 Gästen aus der Hagener Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur hat der Unternehmer Rat Hagen erneut den Motions Award, Auszeichnung für besondere Verdienste für Hagen, verliehen. Dr. Ralf Geruschkat, SIHK-Hauptgeschäftsführer, eröffnete den Abend mit einer Begrüßungs-

Dabei griff er auch gleich das Motto des diesjährigen Motions Award auf: Gemeinsam stark für Hagen: Nur durch das gemeinschaftliche Agieren von Politik, Unternehmertum und aller Bürger kann eine positive Stadtentwicklung gelingen.

Um dieses Motto zu unterstreichen, wurde in diesem Jahr erstmals ein Integrationspreis vergeben, über den sich Anja Schöne, Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters Lutz, freuen durfte. Sie wurde für ihre integrative Arbeit, mit der sie Kinder und Jugendliche verschiedener Herkünfte und sozialer Schichten zusammenbringt, gewürdigt.

Stadtheimatpfleger. Der Historiker und Journalist Michael Eckhoff erhielt den Motions Award in der Kategorie

"Bürgerschaftliches Engagement": Mit zahlreichen Aktivitäten trage er entscheidend dazu bei, das historische Erbe der Stadt zu bewahren, sodass seine Arbeit identitätsstiftend

Als bestes Start-up wurde das Unternehmen helviX prämiert. Dessen Gründer Felix Schachi und Marcus Zeumer haben eine innovative Vertriebssoftware entwickelt, die zahlreiche Vorteile für den Stahlhandel bietet.

Der Ehrenpreis des Abends ging an Dirk Hildebrandt, Geschäftsführer der Firma GO-4IT!. Während seiner unternehmerischen Laufbahn habe er wiederholt Flexibilität und Mut zur Veränderung bewiesen, sodass er exemplarisch für Unternehmergeist und Innovationskraft stehe.

Neben der Preisvergabe stand auch ein Couch-Talk unter dem Slogan "Dynamik in und für Hagen" auf dem Programm: Frau Prof. Dr. Pellert wünschte sich eine bessere Vernetzung von Bildungseinrichtungen in der Stadt und regte an, Hagens Basketballbegeisterung als besondere Eigenheit der Stadt mehr hervorzuheben.

Breinhild-Olsen, Rasmus Geschäftsführer des Modehauses Søren, bemängelte den verdreckten und maroden Zustand der Innenstadt, die doch vielmehr eine Visitenkarte der Stadt sein sollte.

Marc Simon, Geschäftsführer von Cosi-Stahllogistik, regte für die Stadtverwaltung eine Leitungsebene ähnlich dem früheren Amt des Oberstadtdirektors an. Fachkundig geführt, könne eine stringente, digitalisierte und serviceorientierte Verwaltung entstehen, die weniger durch politische Grabenkämpfe ausgebremst

Ein Klima der Innovationsfreudigkeit vermisste Immobilienmakler Lucas Gebler. Er

bezog sich nicht nur auf die geringe Zahl von Start-ups, sondern auch auf die Bestandspflege ansässiger Unternehmen, Schaffung besserer Rahmenbedingungen und die Zielrichtung auf Zukunftsbranchen.

Winfried Bahn, Initiator des Unternehmer Rat Hagen, freute sich: "Es herrschte eine regelrechte Aufbruchstimmung. Die Veranstaltung zeigte wieder einmal, wie viel positive Energie und Potenzial in Hagen steckt. Dieses gilt es, gemeinsam zu nutzen". (red)

unternehmerrat-hagen.de





100 Jahre Jost in Iserlohn

Die Firmengruppe Jost in Iserlohn feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum.

Gegründet am 1. November 1923 durch die Gebrüder Alex und Walter Jost in Barendorf bei Iserlohn, entwickelte sich die Firmengruppe im Lauf der Jahrzehnte vom Metallaufbereitungs- und Schmelzwerk zu einem führenden Anbieter von Produkten für die Pflanzenernährung.

Jost hat sich dabei schon in den 1940er Jahren auf das Marktsegment der Spurenelement-Dünger fokussiert. Produkte der Firma Jost sind für die Anwendung im Ökolandbau geeignet.

Die von Jost in Kooperation

mit Universitätsinstituten entwickelten Produktlinien umfassen Düngemittel sowohl für die Anwendung über das Blatt wie auch streubare Düngergranu-

> Weltmarktführer in Südwestfalen

Ein weiteres Geschäftsfeld umfasst die Belieferung von Industriekunden im In- und Ausland, die ihre Produkte mit Wirkstoffkonzentraten Iserlohn veredeln.

Bereits 2013 wurde Jost als weltweit einziger bekannter Hersteller von Düngemitteln auf Metalllegierungsbasis in den Kreis der "Weltmarktfüh-



Führen die Firmengruppe Jost in Iserlohn in dritter und vierter Generation (v.l.): Johannes, Felix und Elisabeth Engels

rer in Südwestfalen" aufgenommen.

Die Unternehmensgruppe ist unverändert familiengeführt, inzwischen in der dritten und vierten Generation. (red)







Fertigbau Lindenberg OTTO QUAST GmbH & Co. KG An der Autobahn 16-30 57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- **Betonfertigteile**
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

NEUE PRODUKTE

BETTER BE BOLD

Geschenke für glückliche Glatzen

Das Start-Up Better Be Bold aus Iserlohn von Gründer Dennis Baltzer steht für hochwertige Pflegeprodukte für die Glatze (0-3mm). Ob Glatzencreme mit Matt-Effekt, Glatzenshampoo oder die neuen innovativen Geschenksets.

Die in Deutschland handgefertigten Produkte wurden speziell für die sensible Kopfhaut entwickelt - Vegan, natürlich

und ohne Mikroplastik. Passend zu Weihnachten hat Better Be Bold drei Geschenksets mit charmanten, versteckten Botschaften und Motivationssprüchen auf den Markt gebracht: das Geschenkset "Vin Diesel" für glückliche Glatzenträger, das Set mit "NO BURN(OUT)" mit UV-Schutz und das Glatzen-Set für "VIP-Glatzen".

Perfekt als Weihnachtsgeschenk für den Partner, Vater, Sohn oder als Mitarbeitergeschenk für kahlköpfige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(red)





betterbebold.eu



Zylinderstifte mit neuer Passung leichter zu montieren



Bei Verbindungen von Komponenten im Werkzeug oder Vorrichtungsbau kommen zum Fixieren oder Positionieren Zylinderstifte zum Einsatz.

Die neuen HASCO Zylinderstifte Z23/... und Z24/... aus gehärtetem Qualitäts-Werkzeugstahl 1.3505 sind dank der neuen Außentoleranz h6 leicht zu montieren und zu demontieren. Mit der feinen

Gleitsitzpassung h6/H7 liegen die Stifte im Bereich der Standardformenbautoleranz.

Gerade für den Einsatz in Sacklöchern bietet sich die Variante der Zylinderstifte Z24/... mit Innengewinde an. Eine angeschliffene Fläche ermöglicht bei der Montage das Entweichen von Luft, so dass sich im Sackloch kein komprimiertes Luftpolster aufbauen kann. Das Innengewinde bietet die Möglichkeit des einfachen Ausziehens aus der Bohrung. (red)



hasco.de

BUSCH JÄGER

Zeitloses Design mit nachhaltigen Materialien

Die neue Schalterserie Buschart linear® von Busch-Jaeger bildet ein Gleichgewicht von Design und Natur, von industriellem Produkt und ökologischer Erfordernis, von Vergnügen und Verantwortung. Die neue Schalterserie von Busch-Jaeger umfasst die gesamte Produktlinie: mechanische und elektronische Schalter, intelligente KNX-

Technologie und Busch-free@ home®. Busch-art linear® sticht hervor. Die gesamte Serie hat einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit bei Material und Produktion. Allein 82 Prozent CO2 Reduzierung werden durch den Ersatz des Rohöl-basierten Polycarbonats durch recyceltes Polycarbonat erzielt. Ein Anteil von 98 Prozent an recycelten Rohstoffen aus Kunststoffen (Rezyklate) wird bei der Produktion des schwarzen Schalters genutzt, beim weißen Schalter sind es 92 Prozent. (red) ■



busch-jaeger.de





ERNST-SCHNEIDER-PREIS 2023

Ausgezeichnete Wirtschaftsberichterstattung

Der Ernst-Schneider-Preis wurde 2023 zum 52. Mal verliehen. Die Preiskategorien sind mit jeweils 8.000 Euro (Starterpreis: 4.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Wirtschaftsbeiträge, die wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge fördern und damit zum Verständnis der Sozialen Marktwirtschaft in besonderer Weise beitragen.

In einem aufwändigen, zweistufigen Jurysystem mit prominent besetzten Mitgliedern wird über die Nominierten und Preisträger entschieden. Für den Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern, wurden 2023 insgesamt rund 500 Bewerbungen in sechs Kategorien eingereicht. Für die Mut machende

publizistische Initiative "Jetzt erst recht!" über innovative Unternehmen in Deutschland gewinnen Nikolaus Förster und das Team Impulse den Ernst-Schneider-Preis 2023 in der Kategorie Multimedia. Herausragende Beiträge des SWR und des WDR, der Zeit und der Nordsee-Zeitung wurden in weiteren Kategorien ausgezeichnet.

Die Preisträger wurden während der Preisgala im Münchener Löwenbräukeller bekanntgegeben. Fernsehjournalistin Mirjam Meinhardt moderierte charmant durch den Abend. Comedian Django Asül unterhielt die Gäste mit zündenden Pointen aus dem aktuellen politischen Geschehen. An der Galaveranstaltung nahmen etwa 350 Unternehmer, Journalisten und IHK-Führungskräfte aus ganz

Deutschland teil. Eingeladen hatten die IHK für München und Oberbayern sowie die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK).

Kategorie Video: Megan Ehrmann und Marion Mück-Raab: Grundversorger aus Leidenschaft: Bäcker und Metzger. Aus der Reihe: Berufung? Deutschlands wichtigste Jobs. SWR 2022. Redaktion: Christopher Hiepe, Bernd Schlecker und Thomas Hoeth.

Kategorie Audio: Matthias Hof: Camping-Boom reloaded. Mobil unterwegs in unruhigen Zeiten. WDR 2022. Redaktion: Frank-Christian Starke.

Kategorie Klartext regional: Luise Maria Langen: Das System Amazon. "Moderne Sklaverei" in Bremerhaven. Nordsee-Zeitung

Kategorie Klartext überregional: Greta Taubert, Chris-

tian Salewski und Sebastian Kempkens: Was steckt da wirklich drin? Eine Recherchekooperation mit Zeit und Flip. Zeit Dossier 48/2022.

Kategorie Multimedia: Nikolaus Förster und Team Impulse: Initiative "Jetzt erst recht!"

Kategorie Starterpreis: David Gutensohn: https://davidgutensohn.de. (red)

Die Preisträger und ihre Beiträge werden auf einer eigens gestalteten Webseite vorgestellt:



preistraeger23.ernstschneider-preis.de

58 Dezember 2023



wolschendorf.de

GABELSTAPLER & ARBEITSBÜHNEN

- VFRKAUF
- VERMIETUNG
- SERVICE



Vertragspartner se über 20 Jahren





Auch aus Sicht der Wirtschaft stellt die ärztliche Versorgung vor Ort einen gewichtigen weichen Standortfaktor dar, wie die Sitzungsteilnehmer des SIHK-Regionalbeirats MK Süd betonen.

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM

Eine Antwort auf den Arztpraxenschwund

In seiner letzten Sitzung diskutierte der SIHK-Regionalbeirat MK Süd über die medizinische Versorgung im ländlichen Raum.

er SIHK-Regionalbeirat MK Süd informierte sich in seiner jüngsten Sitzung über das von der Stadt Neuenrade in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) vor einigen Jahren gegründete Medizinische Versorgungszentrum (MVZ).

Unter der Leitung von SIHK-Vizepräsidentin Dr. Sarah Schniewindt trafen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer im Rathaus, wo Bürgermeister Antonius Wiesemann und der ärztliche Leiter des MVZ Milan Stoianovic über Auslöser und den Weg hin zu der Neuenrader Lösung vortrugen.

Deutschlandweit besteht in immer mehr eher kleinen Kommunen das Problem, dass sich Nachwuchsmediziner für Hausarzt- und Facharztpraxen kaum finden. Erschwerend kam in Neuenrade hinzu, dass z. B. 2020 alle in der Stadt niedergelassenen Hausärzte über 60 oder 70 Jahre alt waren. Junge Ärztinnen und Ärzte zieht es auch eher in die Großstädte. Nicht wenige scheuen zusätzlich das finanzielle Risiko einer Übernahme oder wollen eher nur in Teilzeit arbeiten.

Insbesondere an den letzten beiden Punkten setzt das Neuenrader MVZ an. Alle dort Tätigen sind Angestellte des MVZ, das neben der Entlastung der Ärzte von den verwaltungstechnischen Aufgaben insbesondere auch Teilzeitarbeitslösungen anbietet.

Großer Reformbedarf im Gesundheitswesen

In der intensiven Diskussion der Teilnehmenden mit Bürgermeister und dem ärztlichen Leiter wurde deutlich, dass der Weg vom ersten Gedanken im Jahr 2015 bis hin zur Gründung 2020 nicht ganz einfach war. Außerdem verändert die neue Organisationsform nichts an den grundsätzlichen Her-

ausforderungen im Deutschen Gesundheitssystem. Stojanovic zeigte auch auf, dass die Entwicklung im Hausarztbereich auch begünstigt durch die Digitalisierung weiter in Richtung der Delegation von Aufgaben auf akademisierte Helfende gehen werde. Abschließend erfolge eine ärztliche Visite, gegebenenfalls auch telemedizinisch.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass nach wie vor großer Reformbedarf im Gesundheitswesen bestehe. Eine gute ärztliche Versorgung vor Ort stellt insbesondere auch aus Sicht der Wirtschaft einen gewichtigen weichen Standortfaktor dar. Deshalb werden die Unternehmer und Unternehmerinnen diese Thematik bei ihren Kontakten ansprechen. (red) ■

Claus Hegewaldt 02351 9094-18 claus.hegewaldt@ hagen.ihk.de

IKFHR

Kehraktion in **Hagener Innenstadt**



Teilnehmer der Aktion #iKehr in Hagen

Um ein Zeichen beim Thema Sauberkeit in der Innenstadt von Hagen zu setzen, sind fast 100 Händlerinnen und Händler mit einem Kehrbesen vor die Tür des eigenen Ladenlokals getreten. Ganz im Sinne des Motto: "#ikehr - Jeder kehrt vor seiner eigenen Tür!".

Initiiert wurde die niederschwellige Aktion von der Veranstaltergemeinschaft "HAGEN handelt". Sie möchte damit verdeutlichen, dass Händlerinnen und Händler gemeinsam mit der Stadt für Sauberkeit sorgen und hierbei auf die Unterstützung von Passanten und Besuchern angewiesen sind.

Die Veranstaltergemeinschaft bestehend aus Citygemeinschaft Hagen, Unternehmerverein Hagen, Hagen. Wirtschaftsentwicklung und SIHK freut sich über den Zuspruch und bedankt sich bei allen Beteiligten. Weitere Aktionen sind geplant. (De)





Südwestfälische Wirtschaft Fotos: SIHK/ Debi Kurnia Putra - stockadobe.

FÜNF FRAGEN AN

Jens Meyer (42)

Team Ausbildungsberatung



An meiner Tätigkeit schätze ich am meisten, dass ich... ein vielfältiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet habe.



Entspannen kann ich am besten ... bei einem Waldlauf in der Waldemei.



Wenn ich einen Tag tauschen könnte, wäre ich gerne... ein Mittwoch, mittendrin statt nur dabei.



Mein Lieblings-Urlaubsort... sind die Bergregionen (Ortler-Alpen) in Südtirol.



Mit der Region verbinde ich...

das Menschen kein Blatt vor den Mund nehmen, gern Currywurst essen, regelmäßig im Stau stehen und den Fußball lieben.



02331 390-266 Jens.Meyer@hagen.ihk.de

Jens Meyer ist seit Oktober 2023 bei der SIHK beschäftigt.

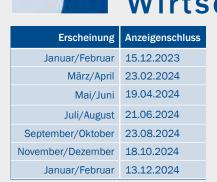
Vorschau Januar/ **Februar**

EHRENAMT – EHRENSACHE



Fast jeder Dritte engagiert sich neben seinem Job ehrenamtlich - tut er dies bei der Freiwilligen Feuerwehr kann auch das Unternehmen davon profitieren. Aber: Muss der Arbeitgeber einer ehrenamtlichen Tätigkeit zustimmen? Dieser Frage gehen wir unter anderem in der Januar/Februar Ausgabe der Südwestfälischen Wirtschaft nach. Zudem stellen wir eine Kampagne der SIHK zum Thema Prüferehrenamt vor: Denn die Prüferinnen und Prüfer der Industrie- und Handelskammern sichern mit ihrem ehrenamtlichen Engagement den Unternehmen gut ausgebildete Fachkräfte. Die Prüferinnen und Prüfer werden jeweils für fünf Jahre in einen SIHK-Prüfungsausschuss berufen. 2024 ist es wieder soweit: im Herbst läuft die aktuelle Berufungsperiode aus und alle Ausschüsse müssen neu besetzt werden. (red)

PLATZIEREN SIE IHRE ANZEIGE IN BEIDEN IHK MAGAZINEN FÜR DIE ERSTE DOPPELAUSGABE IM JANUAR-FEBRUAR 2024



SIHK



Erscheinung	Anzeigenschluss
Januar/Februar	08.12.2023
März/April	16.02.2024
Mai/Juni	12.04.2024
Juli/August	14.06.2024
September/Oktober	16.08.2024
November/Dezember	18.10.2024
Januar/Februar	06.12.2024



Nutzen Sie diese Möglichkeiten der zielgenauen Werbung. Bestellen Sie jetzt Ihre Anzeige. Wir beraten Sie gerne!

Robin Alexander Schröder

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen Tel. 02331 3067107 · Fax 02331 3067106 · Mobil 0177 1768230 r.schroeder@sihk.meags.de · www.sihk.meags.de

Claudia Becker

Kirchstraße 17 · 58099 Hagen Tel. 02331 9338640 cbecker@priotex-medien.de





ANTRIEB: ELEKTRISCH. ANTRITT: DYNAMISCH.

Der neue Mercedes-Benz eCitan.

Elektrisierend dynamisch, überraschend flexibel. #FeelsGiant

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Vertriebspartner oder unter mercedes-benz.de/ecitan



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Jürgens GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Hördenstraße 21 · 58135 Hagen

E-Mail: info@autohaus-juergens.de · Tel.: 02331-479-0 http://www.mercedes-benz-juergens-hagen.de/